V. Jahrgang. Mittwoch, 5. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Annahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 233. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Colonialfragen.

In der letzten Woche des October tritt der deutsche Colonialrath zu seiner diesjährigen Tagung zusammen. Die Körperschaft wird sich mit einer Reihe wichtiger colonialpolitischer Fragen zu beschäftigen haben. Da das Verhandlungsmaterial an sich nicht begrenzt ist, so möchten wir wünschen, daß die Berathungen sich auch auf zwei Fragen ausdehnten, welche u. E. ihrer endlichen Entscheidung zudrängen. Sie betreffen Samoa und Liberia. Der König von Samoa, Malietoa, über dessen Herrschaft sich die drei Mächte geeinigt hatten, ist kürzlich gestorben. Die Vertreter der drei betheiligten Regierungen unterhandeln nun mit einander über die Einsetzung eines neuen Königs. Es wäre ja noch der in der Verbannung auf der Marschallsinsel lebende alte König Mataafe in der Reserve. Indessen kommt auch dieser wohl kaum in Rechnung, da er besonders Deutschland, das am energischsten gegen ihn Stellung genommen, nicht genehm sein kann. Im Grunde wäre ein neuer König wohl überhaupt entbehrlich. Der Tod Malietoas legt u. E. die Frage nahe, ob nicht jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, daß Deutschland, die Vereinigten Staaten und England aus ihrer alten „Verwaltungsgemeinschaft“ herausgehen und sich mittels einer realen Theilung endgiltig auseinandersetzen sollten. Die Hoffnung, daß die Inselgruppe einmal ungetheilt an Deutschland, dessen Handel und Capitalsinteresse dort das weitaus größte ist, fallen werde, darf man ja doch nicht weiter hegen, seitdem einmal die Amerikaner Geschmack am Erwerb fernabgelegener Inseln gewonnen haben. Andererseits ist der bisherige Zustand des gemeinschaftlichen Einflußes, wie die Erfahrung von nunmehr einem Dutzend Jahren erwiesen hat, die Quelle fortwährender Reibungen, welche früher oder später zu ernsten Conflicten führen müssen. Will man dem aus dem Wege gehen, so bleibt nur die thatsächliche Auftheilung der Inseln, über welche eine Einigung am Ende erzielbar wäre und für welche der königlose Zeitpunkt der günstigste Augenblick ist. Deutschland könnte der Union und England anderwärts entsprechende Concessionen machen und dafür wenigstens die Alleinregierung über die ganze Inselgruppe erhalten, auch wenn den beiden anderen Staaten ihre Kohlen und Flottenstationsrechte bleiben. Die sachverständige Berathung seitens des Colonialrathes wäre jedenfalls geeignet, unserer Samoapolitik zielbewußte Actionskraft zu geben.

Das ist das Eine. Die andere Frage betrifft Liberia, diese seltsame Republik freigelassener Negersclaven zwischen der englischen Colonie Sierra Leone und dem französischen Gebiet in Westafrika. Die Zustände in dem Lande sind heillos, eine längere Fortdauer der Selbstständigkeit unmöglich. Wer sich dort zuerst festsetzt, wird der Erbe sein. Nächstberechtigt, wie an so vielen Punkten, erscheint Deutschland. In Liberia ist schon jetzt überwiegend deutsches Capital thätig, die dortige Bevölkerung giebt für ganz Westafrika und insbesondere für unser Kamerun die besten Arbeiter, vor Allem aber haben die Häfen von Monrovia und Cap Palmas geschützte Rheden, sie sind also vorzügliche Handelspforten, die uns in Westafrika ohnehin fehlen, und insbesondere ausgezeichnete Kohlenstationen auf der großen Wasserstraße um Afrika. Liberia, vielleicht in Verbindung mit der von den Spaniern wohl jetzt im Wege des Ankaufs zu erwerbenden westafrikanischen Insel Fernando Po, die berühmt ist durch ihre Fruchtbarkeit, ihre schönen Hafen und ihre beherrschende Lage, im Besitze Deutschlands würde voraussichtlich einen Stützpunkt in Marokko, dessen Erwerb wahrscheinlich nur durch einen opfervollen Krieg zu erlangen wäre, für uns entbehrlich machen.

Zu der einen wie der anderen Action gehören freilich offene Augen und eine sicher zugreifende Hand. Beides wird, wie wir trotz aller trüben Erfahrungen immer noch hoffen, der Reichs-Regierung zu Gebote stehen, wenn sie weiß, daß die Nation dabei hinter ihr steht, und ihr hierüber Klarheit zu verschaffen, ist der Deutsche Colonialrath die berufene Körperschaft.

Die Wirren in China.

Die andauernden Unruhen in China haben Vorsichtsmaßregeln der europäischen Mächte hervorgerufen. Aus Kiautschou sind deutsche Kriegsschiffe nach Taku beordert, wo auch ein englisches und ein russisches Geschwader eingelaufen sind, um kleine Detachements nach Peking „zum Schutze ihrer Gesandtschaften“ zu entsenden. Es heißt, daß auch deutsche Marinesoldaten nach Peking abgehen sollen. Die ausschweifende Phantasie einiger Zeitungen will darin den Anfang einer gemeinschaftlichen Besetzung der kaiserlichen Residenz und eines Condominiums der Mächte über Peking oder gleich über ganz China erblicken. Nichts ist falscher als das. Eine derartige Einmischung wäre ja das beste Mittel, alle Chinesen zu einigen und gegen die fremden Eindringlinge aufzureizen; alle Mannschaften, welche die Mächte in Jahr und Tag nach dem himmlischen Reiche schicken könnten, würden dann im eigensten Sinne des Wortes „erdrückt“ werden. Darüber sind die Staatskanzleien nicht im Unklaren. Außerdem ist Rußland in China allen anderen Mitbewerbern um eine ganz erhebliche Zahl von Pferdelängen voraus, und es ist nicht Petersburger Art, einen gewonnenen Vorsprung ohne Noth aufzugeben. Es handelt sich im gegebenen Falle also wirklich nur um den Schutz der europäischen Gesandtschaften und Staatsangehörigen gegen den chinesischen Pöbel, nicht um eine politische Action großen Stiles. Die Eifersucht der in China engagirten Staaten spielt ungemindert weiter und wird vielleicht noch gesteigert, wenn eine überraschende Meldung des „New-York Herald“ sich bestätigen sollte, nach welcher die Concession der 900 englische Meilen langen Riesenbahn Canton-Hankau, der alte Zankapfel zwischen Rußland und England, den Amerikanern anheimgefallen wäre. Die Nachricht tritt mit vielen bestimmten Einzelheiten auf; sie ist trotzdem möglicher Weise vorläufig nur ein Fühler. Sollte sie sich aber bestätigen, so tritt Amerika in den Wettbewerb um China mit aller ihm eigenen Energie. Den Schaden würden hauptsächlich England und Deutschland davon tragen. Es wird interessant sein, wie Rußland sich zu diesem neuen Concurrenten in China verhalten wird.

Der socialdemokratische Parteitag

in Stuttgart ist, wie schon kurz berichtet, am Montag eröffnet worden. Aus der Begrüßungsansprache des Abg. Liebknecht seien noch folgende Auslassungen mitgetheilt:

„Es ist verkündet worden, daß eine Gesetzesvorlage vorbereitet wird, wonach die Ausübung des Coalitionsrechts mit Zuchthaus bestraft werden soll. Aber der Gedanke des Zuchthauses schreckt uns nicht. Vor einigen Wochen ist in Genf eine unschuldige Frau, die allem politischen Leben fern stand, ermordet worden. Wenn jemals ein unpolitischer Mord geschehen ist, so war es der in Genf. Unsere Gegner behaupten jedoch, der Mord war ein anarchistischer und der Anarchismus ist die Frucht des Socialismus. Wir wissen, daß der Anarchismus das Zerrbild der heutigen Gesellschaft ist und daß es keine größeren Gegensätze als Anarchismus und Socialismus giebt. Nicht der Capitalismus, sondern einzig und allein der Socialismus ist im Stande, den Anarchismus aus der Welt zu schaffen. Der Kaiser von Rußland, der Mann, der schuld an den furchtbaren Rüstungen ist, hat vor einigen Wochen den Vorschlag auf allgemeine Abrüstung gemacht. Ich halte diesen Vorschlag für eine Farce, und ich weiß nicht, ob es eine kluge Farce war. Nicht der Zar, sondern nur die Socialdemokratie ist im Stande, den Krieg zu beseitigen und das Ideal des ewigen Weltfriedens zu verwirklichen. Nur die Socialdemokratie kann die Aufgaben der modernen Cultur lösen. Wir wissen, daß unsere Macht größer ist als die unserer Gegner und daß wir deshalb auch unserer Gegner Herr werden. (Stürmischer Beifall.)

Nach der Vorstandswahl, über die bereits berichtet, und nach der Ueberweisung aller Anträge bezüglich der preußischen Landtagswahlen an eine Commission, führte der eine der beiden Vertreter der österreichischen Socialdemokraten, Dr. Ellbogen, nach einem Hinweis auf den Nationaliätenkampf in Oesterreich, zu dessen Lösung die bürgerlichen Parteien unfähig seien, aus:

„Wir betrachten alle Arbeiter als unsere Brüder, gleichviel welche Sprache sie sprechen. Deshalb bin ich in der Lage, im Namen aller österreichischen Arbeiter, nicht bloß der deutschen, sondern auch der ungarischen, polnischen, italienischen, böhmischen, kroatischen u. s. w., dem Parteitage der Socialdemokraten Deutschlands unseren Brudergruß zu überbringen.“ (Stürmischer Beifall.) — Reichsrathsabg. Dascinski (Wien) schloß sich dem Vorredner an. „Wenn die Arbeiter in Oesterreich angesichts der großen Verfolgungen, die sie zu erdulden haben, nicht zu Putschen, Bomben u. s. w. ihre Zuflucht genommen haben, dann ist es das Verdienst der deutschen Socialdemokraten. Die österreichischen Socialdemokraten haben stets den Belehrungen der deutschen Socialdemokratie, daß Putsche und Bomben nichts nützen, sondern nur schaden, Gehör geschenkt.“ (Beifall.)

Abg. Auer erstattete hierauf den Geschäftsbericht. Er führte aus:

Die Genossen möchten künftighin etwas bescheidener in ihren Forderungen sein. Es sei unmöglich gewesen, den Anforderungen, bekannte Redner zu entsenden, auch nur annähernd zu entsprechen. Es gebe eben nur einen Bebel und einen Liebknecht. Im Großen und Ganzen könne die Partei auf die Erfolge, die sie bei den letzten Reichstagswahlen errungen, stolz sein. Allerdings glaubten die Genossen in jedem einzelnen Wahlkreise, sie würden, wenn nicht sofort, so doch bei der Stichwahl siegen. Wenn die Prophezeiungen der Genossen sich bewahrheitet hätten, dann wären 396 socialdemokratische Abgeordnete gewählt worden. (Heiterkeit.) Allein trotzdem habe die Partei wie keine zweite Erfolge erzielt. Bezüglich der Agitation sei der Vorschlag gemacht worden: Alle Agitationsbroschüren unentgeltlich abzugeben. Aber wenn man erwäge, daß 1898 von dem „Mann im Monde“ 11 500 Mk., der Wasserkante 60 000 Mk., aus dem Ueberschuß des „Vorwärts“ 53 000 Mk., aus den Erträgnissen der Buchhandlung 19 000 Mk., von X. Y. Z. 8000 Mk., die Gesammteinnahmen der Partei 315 000 Mk. betrugen, so werde man einsehen, daß die Partei die Agitationsbroschüren unmöglich zum Selbstkostenpreise abgeben könne. Er schließt mit der Bitte, den Bericht zu kritisiren, dabei aber nicht außer Acht zu lassen, daß die Parteileitung auch nur aus Menschen bestehe. (Beifall.)

Der Parteicassirer Gerisch (Berlin) erstattet danach den Cassenbericht. Die Parteipresse habe jetzt 378 800 Abonnenten, 46000 mehr als im Vorjahr. Die Gesammteinnahmen der deutschen Parteipresse betrugen im verflossenen Jahr 3 277 968 Mk., davon 2 161 255 Mk. an Abonnementsgeldern und 1 116 713 Mk. für Inserate. Für Wahlzwecke sind von den Wahlkreisen, soweit bisher bekannt geworden, 408 259 Mk., mit Hilfe der Parteileitung insgesammt 621 476 Mk. ausgegeben worden. Da noch nicht alle Wahlkreise abgerechnet haben, so könne man die Gesammtausgaben für Wahlzwecke auf mindestens 700 000 Mk. veranschlagen. Bemerkt müsse werden, so fährt Gerisch fort, daß einzelne Wahlkreise Unterstützung bis 6000 Mk. erfordert, selbst aber nur 100 Mk. aufgebracht haben. In derartigen Wahlkreisen sei selbstverständlich die Bewegung nur eine künstliche. Für die unschuldig verurtheilten Essener Bergleute seien 57949 Mk. gesammelt worden. Davon seien die Familien der Verurtheilten in angemessener Weise unterstützt worden. Die Verurtheilten verlassen jetzt nach und nach das Zuchthaus. Angesichts der drohenden Zuchthausvorlage empfehle es sich, diesen Fonds bestehen zu lassen.

In der nun folgenden Besprechung bemerkte Krüger (Halle): Er habe den Auftrag, im Namen der Genossen zu Schweinitz-Wittenberg zu beantragen: der Parteitag wolle dem Genossen Auer einen Tadel aussprechen. In dem genannten Wahlkreise habe eine Stichwahl zwischen einem Conservativen und einem Candidaten der freisinnigen Vereinigung stattgefunden. Da letztere Partei allen Vorlagen für Militär und Flotte zugestimmt habe, so hatten die

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

63) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Es dauerte einige Augenblicke, ehe sie antwortete. Sie schien einen Kampf mit sich selbst zu kämpfen, dann jedoch wandte sie ihm langsam ihr Gesicht zu, es war zum Erschrecken blaß, und die grauen Nixenaugen blickten seltsam groß und dunkel zu ihm hinüber.

„Erinnern Sie sich jenes Tages als ich Sie — hier, an dieser selben Stelle, — einer — Ehrlosigkeit beschuldigte?“ fragte sie mit lautloser Stimme.

Ein Schatten ging über sein Gesicht. Weshalb erinnerte sie ihn daran? Er hatte niemals weiter dieser Stunde erwähnt und sie auch zu vergessen gestrebt, nun rührte sie mit unvorsichtigem Finger an die nur schwach vernarbte Wunde, und die ganze Bitterkeit jenes Augenblickes überfluthete ihn von Neuem.

„Ich pflege unbedachte Worte nicht so genau auf die Waage zu legen!“ erwiderte er ausweichend und blickte an ihr vorüber, hinaus in den dunkel belaubten Garten, der mit wogenden Zweigen und nickenden Rebengewinden zum Fenster hereingrüßte.

„Doch, warum sind Sie nicht ehrlich?“ unterbrach sie ihn schnell, einen Schritt näher tretend, „solche Dinge vergißt man nicht so leicht, Niemand, — auch Sie nicht! — Und Sie hatten recht damals, Boris Matwejewitsch, — können Sie mir verzeihen?“

„Mein gnädiges Fräulein —“ wollte er kühl beginnen, aber sie ließ ihn nicht ausreden. Mit leidenschaftlicher Gebärde streckte sie wie zur Abwehr ihre schlanke Hand aus, und um ihre Lippen zuckte ein eigenes, schmerzliches Lächeln.

„Nein, lassen Sie,“ sagte sie hastig, „ich sehe es Ihrem Gesichte an, Sie haben nicht verziehen, ich verdenke es Ihnen auch nicht, — und lügen sollen Sie nicht. Verzeihen Sie nicht, wenn Sie nicht können, aber — aber — helfen Sie mir!“

Mit angstvoll bittenden Augen sah sie zu ihm auf, und in warm aufwallendem Mitleid streckte er ihr seine gesunde Hand hin.

„Gewiß, mein gnädiges Fräulein,“ erwiderte er gütig, „beruhigen Sie sich nur vor allen Dingen und sagen Sie mir dann, worin ich Ihnen helfen kann. Ehe ich das nicht weiß, kann ich ja nicht einmal beurtheilen, ob ich im Stande sein werde, etwas für Sie zu thun. Daß ich, wenn es in meiner Macht liegt, Ihnen dann gern und mit Aufbietung aller meiner Kräfte dienen werde, brauche ich Ihnen wohl nicht zu versichern!“

Er schob ihr höflich einen Stuhl hin und lud sie zum Sitzen ein, und erschöpft ließ sie sich darauf nieder.

„Nein, nein, ich weiß,“ sagte sie schnell, „Sie thun nichts halb! Die Angelegenheit betrifft Onkel Josef. Sie hatten recht, Boris Matwejewitsch, er hat mich damals belogen, und —“

„Nochmals auf Ihre Hilfe gerechnet!“ vollendete Ortostow mit leichtem Stirnrunzeln, „ich habe es mir gedacht!“

„Nein, nein, viel Schlimmeres ist geschehen, er — unterschreibt Wechsel mit meinem Namen!“ sagte sie tonlos.

„Wechsel mit Ihrem Namen?“ fragte der Director, „aber das ist ja Fälschung, ein Verbrechen, das vom Gesetze hart bestraft wird!“

„Das ist es ja eben! Es ist ein Glück, daß ich selbst dahintergekommen bin, und vielleicht noch zeitig genug, denn Sie begreifen, ich kann den Bruder meines Vaters nicht dem Gericht übergeben, lieber gäbe ich die letzte Kopeke fort, aber die Schande ertrüge ich nicht, denn, sei er, wie er sei, er bleibt mein nächster Verwandter!“

Boris Matwejewitsch zuckte ernst die Achseln, er für sein Theil gönnte dem ehrlosen Menschen, dem es nicht darauf ankam, das Kind seines Bruders auszuplündern, alle möglichen Strafen, doch hatte sie von ihrem Standpunkte aus recht, und verdenken konnte er ihr diese Ansicht nicht.

„Wenn das wirklich Ihre Absicht ist, können Sie am Ende sehr bald in die Verlegenheit kommen!“ erwiderte er ernst. „Doch auf welche Weise erhielten Sie Kunde von dieser Fälschung? Hat er sie Ihnen selbst eingestanden?“

Isa schüttelte verneinend den Kopf.

„Ein Zufall entdeckte sie mir! Gestern Abend, nachdem wir uns wie gewöhnlich getrennt hatten, blieb ich noch eine halbe Stunde länger im Speisezimmer, ich hatte im Büffet etwas zu ordnen und hielt mich dabei länger auf, als ich anfangs meinte. Eben im Begriff hinauszugehen, fiel mein Blick zufällig unter den Tisch, ich bemerkte dort ein weißes, zusammengefaltetes Papier, und ahnungslos hob ich es auf. Es war ein Brief, an meinen Onkel gerichtet, und entschieden hätte ich ihn ungelesen beiseite gelegt, denn es ist sonst gerade nicht meine Art, Schriftstücke, die nicht an mich gerichtet sind, zu lesen, wenn mein Blick nicht zufällig auf meinen eigenen Namen gefallen wäre. Dadurch aufmerksam gemacht, begann ich zu lesen, und — da erfuhr ich denn die ganze Sache. Aber lesen Sie selbst, hier ist der Brief!“

Sie griff in die Tasche ihres Kleides und überreichte ihm ein grobes, unsauberes Blatt Papier. Die Handschrift des Schreibers und die überaus mangelhafte Orthographie verriethen, daß der Gebrauch der Feder jedenfalls nicht zu seiner gewohnten Beschäftigung gehörte. In sehr wenig gewählter Form theilte ein gewisser Smul Goldmann dem „Herrn Baron“ mit, daß er auf dessen Vorschlag in Betreff der Wechsel nur dann eingehen könne, wenn diese mit der Unterschrift seiner zukünftigen Schwiegertochter, der „Fräulein Baronin“ Isabella Mitschkowska, versehen seien. In diesem Falle jedoch sei er zu jeder Zeit zu Diensten bereit. Der Brief trug ein schon älteres Datum, es war also sehr leicht möglich, daß Wechsel mit gefälschter Unterschrift bereits ausgestellt waren, und das schien auch Isabella zu befürchten.

Sehr ernst faltete Boris Matwejewitsch das Blatt zusammen und reichte es dem jungen Mädchen, welches ihn während des Lesens mit forschendem Blicke betrachtet hatte.

„Was gedenken Sie zu thun?“ fragte er endlich, sie fragend ansehend.

„Ich wollte Ihren Rath hören, Boris Matwejewitsch!“

Ortostow erhob sich von seinem Platz und trat an das Fenster, Minuten lang blickte er nachdenklich hinaus, dann wandte er sich wieder dem Innern des Zimmers zu, und auf seinem Gesichte lag ein sehr ernster Ausdruck.

„Es wäre jedenfalls am besten, wenn diese Angelegenheit in aller Stille geordnet würde!“ sagte er mit Nachdruck. „Wenn sich wirklich Wechsel in den Händen dieses Menschen befinden, so müssen sie ohne Bedenken eingelöst und dem Besitzer muß erklärt werden, daß er auf ähnliche Documente nicht mehr Geld zu geben hätte, sonst würde er sich verschiedenen Unannehmlichkeiten aussetzen und liefe außerdem Gefahr, die auf solche Wechsel gegebenen Summen zu verlieren. Gleichzeitig aber finde ich es nothwendig, daß Sie Ihren Herrn Onkel zur Rede stellen und sich ein für alle Mal ähnliche Dinge verbitten. Das ist unbedingt nöthig und dazu müssen Sie sich entschließen, denn sonst werden Sie niemals vor Wiederholung ähnlicher — Ueberraschungen sicher sein. Wenn Sie wünschen, nehme ich die Angelegenheit mit Smul Goldmann in die Hand, ich bin hier augenblicklich völlig unnütz, kann also womöglich noch heute nach Warschau fahren, sehen, was dort vorliegt, und, soweit es mir möglich ist, in Ordnung bringen. Je eher diese Angelegenheit in's Reine gebracht wird um so besser!“

Mit einem dankbaren Blick streckte ihm Isa beide Hände entgegen, er ergriff eine derselben und drückte sie herzlich, die andere legte sie auf seinen gesunden linken Arm, und die leichte, warme Berührung durchschauerte ihn vom Scheitel bis zur Sohle.

„Ich danke Ihnen, Boris Matwejewitsch,“ sagte sie herzlich, „danke Ihnen von ganzem Herzen. Eben

Genossen Stimmenthaltung beschlossen, Auer habe jedoch die Genossen durch ein Telegramm veranlaßt, für den Candidaten der freisinnigen Vereinigung zu stimmen. Heimann (Göttingen) betonte die Nothwendigkeit eines Agrarprogramms. Er halte es auch für erforderlich, bei den Nachwahlen eine regere Agitation zu entfalten.

Abg. Stadthagen (Berlin): Er sei über das Ergebniß der Reichstagswahlen nicht besonders erfreut, obwohl dasselbe mit Rücksicht auf die Erfolge der anderen Parteien, glänzend genannt werden könne. So lange man die Endziele der Socialdemokratie im Silberschrank aufbewahre, werde man Niemals bedeutende Erfolge erzielen. Die Partei müsse sowohl in der Presse als auch in Versammlungen fort und fort ihre Endziele betonen, nur dadurch sei sie in der Lage, überzeugungstreue Socialdemokraten zu erziehen. Die Endziele dürfen auch bei der Landagitation niemals verschleiert werden.

In der Nachmittagssitzung verlas Singer eine vom socialdemokratischen Arbeiterverein Solingen beschlossene Erklärung mit dem Antrage: Dieselbe dem Parteitage mitzutheilen, damit die Arbeiter Deutschlands erfahren, in welch parteiischer Weise die Parteileitung bei der letzten Reichstagswahl in Solingen vorgegangen sei. Singer bemerkte, die Angelegenheit sei durch Verlesung der Erklärung für erledigt zu erklären.

Die Vormittags abgebrochene Besprechung wurde danach fortgesetzt. Abg. Ullrich (Offenbach): In Hessen sei es gar nicht möglich, die Endziele der Socialdemokratie zu verschleiern. Er behaupte, die Endziele werden heute überall viel deutlicher betont als vor 20 Jahren. Er habe in den schwärzesten Gegenden mit der Klarlegung der Endziele nicht zurückgehalten, sondern offen gesagt: Die Socialdemokratie erstrebe in politischer Beziehung die Republik, in ökonomischer den Collectivismus. Er könne es gar nicht so sehr bedauern, daß noch kein Agrarprogramm geschaffen sei; in Hessen seien auch ohne Agrarprogramm große Erfolge unter der Landbevölkerung erzielt worden. — Redacteur Peus (Dessau): Die Partei müsse in erster Reihe bemüht sein, der Masse in der Gegenwart zu helfen. Allerdings habe die Agitation des „Vorwärts" in Berlin großes Mißfallen erregt. (Unruhe.) Die Partei habe gar nicht nöthig, ihr Endziel zu betonen, Endziele habe die Socialdemokratie gar nicht; das Endziel komme von selbst.

Abg. Rechtsanwalt Wolfgang Heine (Berlin): Kein Parteigenosse verschleiert die Endziele der Socialdemokratie. Aber man kann nicht fortwährend die Endziele betonen. Die Massen würden auch ganz anders uns zuströmen, wenn wir ihnen paradiesische Gesellschaftszustände versprechen wollten. Ob aber die Massen dauernd bei uns bleiben würden, ist eine andere Frage. Man darf den Massen nicht mehr versprechen als man halten kann. Deshalb muß zunächst gesagt werden, daß die bestehenden Zustände gebessert werden müssen und selbstverständlich, daß all' unser Handeln auf Besserung der heutigen Zustände zum Endzweck die Herbeiführung eines socialistischen Gesellschaftszustandes hat. Aber das zu häufige Betonen des zukünftigen Gesellschaftszustandes verliert schließlich an Werth und wirkt langweilig. Das Betonen der Tagesfragen, die die Masse bedrücken, hält dagegen die Agitation frisch und wirkt auch niemals langweilig.

Hoffmann-Bielefeld: Die Betonung der Endziele sei das beste Mittel, um die Massen zu gewinnen. Die Bauern, die noch etwas besitzen, werde man so wie so nicht gewinnen, dagegen werde man die Landproletarier gewinnen, wenn man ihnen sage, daß die Socialdemokratie die Abschaffung der Lohnsklaverei erstrebe.

Abg. Bebel: Es sei eine alte Klage, daß die Endziele der Partei nicht genügend betont werden. Die Socialdemokratie könne sich selbstverständlich auf eine Detailmalerei des Zukunftsstaates nicht einlassen, da sie nicht wissen könne, wie sich die Dinge im Einzelnen gestalten werden. Er sei nicht der Meinung, daß die Socialdemokratie ein glänzendes Ergebniß bei den Reichstagswahlen errungen habe. Die Parteipresse und Parteiliteratur finde nicht diejenige Verbreitung, die sie der Stärke der Partei entsprechend haben müßte. Der Abonnentenstand des „Vorwärts", der 50 000 betrage, stehe doch in keinem Verhältniß zur Größe der Partei. Aehnlich verhalte es sich mit der socialdemokratischen Provinzpresse und der Parteiliteratur. Letztere beschränke sich fast auf den Kreis der Genossen. Dadurch erhalte man keine neue, überzeugte Genossen, denn an Mitläufern sei der Partei nichts gelegen. Hier müsse der Hebel eingesetzt werden, wenn die Partei entsprechend wachsen solle. Ein großer Fehler sei es auch, allzu siegesbewußt bei den Wahlen zu sein. Er habe stets so gesprochen, als ob man unterliegen könnte, denn es gelte, nicht nur zu siegen, sondern glänzend zu siegen.

Abg. Stadthagen: Er sei entfernt, eine Ausmalung des Zukunftsstaates zu verlangen, das seien Fantastereien, aber man dürfe die socialdemokratischen Grundsätze, d. h. das Endziel, niemals aus dem Auge verlieren. Er habe die merkwürdige Wahrnehmung gemacht, daß in den Wahlkreisen, in die keine Parteipresse hingekommen sei, die besten Erfolge errungen wurden. — Braun (Königsberg i. Pr.) theilte mit, daß die Partei in Ostpreußen durch Vertheilung von Flugblättern große Erfolge erzielt habe.

Frau Clara Zetkin (Stuttgart): Sie müsse sich ganz entschieden gegen die sogenannte Compensations-Politik wenden, Geschütze gegen Gewährung von Volksrechten bewilligen zu wollen. Krumm (Gießen) bezeichnet es als nothwendig, bezüglich der Religion recht vorsichtig zu sein; man könnte sonst der Partei mehr schaden als nützen. Es dürfe doch auch nicht außer Acht gelassen werden, daß die Religion im Parteiprogramm zur Privatsache erklärt sei. Jacobs (Berlin): Daß in Berlin die Bewegung zurückgegangen sei, sei wesentlich durch den Umstand verschuldet, daß man den Berliner Wahlkreisen eine andere Organisation aufgezwungen habe. Frl. Luxemburg (Dresden): Genosse Heine habe den wichtigsten Punkt des Parteiprogramms verdunkelt. Die Partei dürfe niemals aufhören, eine revolutionäre Partei, eine Partei des Classenkampfs zu sein, die die politische Macht erobern wolle, die der Liquidator bei dem Zusammenbruch der heutigen Gesellschaft sein wolle. In der heutigen Zeit der Ueberraschungen, in der man nie wisse, was der morgige Tag bringen wird, müssen wir stets gerüstet seien, da wir nicht wissen, ob wir nicht plötzlich zur politischen Macht gelangen können. (Beifall.) Fendrich (Offenburg): Fräulein Luxemburg habe nur Gemeinplätze vorgebracht. Er ist nicht dafür, daß man Vorsicht bei Erörterung religiöser Fragen gebrauche, da man alsdann ein verstecktes Spiel treibe. Allein bei der Landagitation sei diese Vorsicht geboten. Diejenigen, die sich Atheisten nennen, hätten zunächst keine wissenschaftlichen Beweise für ihre Ansicht. — Die Verhandlung wurde dann gegen 7½ Uhr Abends auf Dienstag Vormittag vertagt.

Politische Tagesübersicht.

Dr. Leyds, der Staatssecretär von Transvaal, ist in Berlin, wie wir von vornherein vermutheten, bei weitem nicht so schroff behandelt worden, wie es neulich die Londoner „Daily News" triumphirend verkündeten. Er hat seiner Regierung nach einem Wolff'schen Telegramm aus Pretoria telegraphisch Mittheilung von seinem Empfange im Berliner Auswärtigen Amte gemacht. In dem Telegramm heißt es, er sei sehr höflich empfangen worden. Der ihm überwiesene Wunsch des Kaisers habe sich nicht auf die deutschen Zeitungen und die ungestüme Agitation gegen das deutsch-englische Einvernehmen bezogen. Die Nachricht, daß Dr. Leyds von seinem Posten zurückgetreten sei, bestätigt sich ebenfalls nicht. Wie uns ein weiteres Telegramm meldet, trifft Dr. Leyds vielmehr heute in Berlin ein, um sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Dr. Leyds wird zu diesem Zwecke vom Kaiser heute in Potsdam in Audienz empfangen werden.

*

* Die Conferenz der Landwirthschaftskammer-Vorstände hat gestern in Breslau begonnen. Der Vorsitzende der Landwirthschaftskammer für Schlesien, Graf v. Zedlitz, führt den Vorsitz. Vertreter sämmtlicher preußischen Landwirthschaftskammern, nämlich diejenigen von Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, Schleswig-Holstein und für die Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden sind erschienen. Vom Landwirthschaftsministerium nahmen Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Hermes und Geh. Regierungs-Rath Dr. Müller an den Verhandlungen theil, außerdem werden ferner beiwohnen der Oberpräsident Fürst Hatzfeldt, der Regierungspräsident von Breslau, der Vorsitzende des Deutschen Landwirthschaftsraths Landeshauptmann von Röder, der Präsident der Centralgenossenschaftscasse Frhr. von Huene und der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Westfalen und Lippe Reichsgraf Frhr. von Landsberg. Die Verhandlungen sind vertraulich, sie werden am heutigen Mittwoch fortgesetzt.

* Zur Revision des Dreyfus-Processes meldeten wir gestern noch in einem Theile der Auflage, der Justizminister Sarrien habe in einem Schreiben an den Generalstaatsanwalt Manau als neue für die Revision sprechende Thatsache hervorgehoben, daß Esterhazy in einem ihm vom Oberst du Paty de Clam beschlagnahmten Briefe erklärte: „Wenn Sie der Schreibsachverständigen nicht sicher sind, dann werde ich sagen, daß man meine Schrift durchgepaust habe". Ein heute eingetroffenes Telegramm meldet:

□ Paris, 5. Oct. (Privattelegramm.)

Der Generalprocurator Manau hat gestern dem Präsidenten des Cassationshofes die Dreyfusacten mit einem Rapport zugestellt. Manau soll zwar die Fälschungshandlung Henry's für unzureichend für eine Revisionsbegründung halten, er habe aber die Annullirung des Processes als unvermeidlich bezeichnet.

Die Broschüre Esterhazy's über die Dreyfusaffaire wird, dem „Gaulois" zufolge am Ende des Jahres gleichzeitig in London und New-York erscheinen.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Oct. Der Kaiser hörte heute Morgen um 10 Uhr den Vortrag des Chefs des Militärcabinets, Generals der Infanterie v. Hahnke.

— Der Kaiser ließ durch den Regierungspräsidenten von der Recke-Merseburg am Sarge des an Blutvergiftung verstorbenen Einjährig-Freiwilligen Klaus v. Dietze, jüngsten Sohnes des Amtsraths v. Dietze auf Barby, einen prächtigen, aus weißen Rosen und Georginen bestehenden und in seiner Atlasschleife ein goldenes W mit Krone führenden Kranz niederlegen. Gleichzeitig sandte der Kaiser von Rominten aus an die Eltern des so jäh aus dem Leben geschiedenen, hoffnungsvollen jungen Mannes ein in den herzlichsten Worten abgefaßtes Beileidstelegramm.

— Prinz Albert von Belgien ist heute Vormittag hier eingetroffen.

— Der Staatssecretär des Auswärtigen Amts von Bülow ist gestern hier eingetroffen.

Potsdam, 4. October. Heute Mittag 12 Uhr fand hier die Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Prinzen Carl Anton von Hohenzollern statt. Der Täufling erhielt die Namen Albrecht, Ludwig, Leopold, Tassilo.

Calbe a. d. Milde, 4. October. Hier starb heute der Generallieutenant a. D. Martin v. Goßler, früher Chef der Centralabtheilung im Generalstabe der Armee.

Ausland.

Italien. Venedig, 4. Oct. Der deutsche Botschafter Frhr. v. Saurma-Jeltsch ist hier eingetroffen. Im Hafen befinden sich außer der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" die deutschen Kriegsschiffe „Hela" und „Hertha".

Oesterreich-Ungarn. Wien, 4. Oct. Kaiser Franz Josef hat gestern das Rücktrittsgesuch des Handelsministers Dr. v. Bärnreither angenommen. — Wie die Prager „Narodni Listy" melden, ist Ministerpräsident Graf Thun entschlossen, Dr. Bärnreithers Nachfolger aus der Rechten zu berufen und sein Cabinet zu einem Ministerium der Rechten zu gestalten. Die Regierung stelle aber die Bedingung, daß die Rechte die Functionen einer Regierungsmajorität ausübe.

Großbritannien. Portsmouth, 4. Oct. Der Kreuzer „Terrible" hat Befehl erhalten, sich seebereit zu machen. Er solle bereits endgiltige Instructionen empfangen haben, noch diese Woche Kohlen einzunehmen und sich bereit zu halten, nach dem Stillen Ocean abzufahren.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Habicht", Commandant Corvetten-Capitän Schwartzkopff, am 2. October in Kamerun angekommen. — S. M. Torpdivbt. „D 10" ist am 2. October in Kiel eingetroffen.

Neues vom Tage.

Zu der Reise der Prinzessin Heinrich

nach Kiautschou wird der „Schles. Ztg." aus Kiel geschrieben: Während der Anwesenheit des Kaisers in Kiel gelegentlich der „Kieler Woche" machte der Kaiser eines Tages, anscheinend scherzend, der Prinzessin Heinrich den Vorschlag, sie möge doch zum kommenden Weihnachten ihren Gemahl in Kiautschou durch ihren Besuch überraschen. Die Prinzessin wehrte lachend ab, indem sie darauf verwies, daß unendlich viele „Marinefrauen" von ihren Männern während mehrerer Jahre getrennt seien. Darauf äußerte der Kaiser, es sei ihm Ernst mit seinem Vorschlage, und als auch hierauf die Prinzessin sich ablehnend verhielt, erklärte der Kaiser, es sei zugleich sein Wunsch, daß die Prinzessin Heinrich ihren Gemahl im fernen Osten einmal besuche, denn der Prinz werde noch mindestens bis zum Herbst 1899 das Commando als Divisionschef behalten. Gleichzeitig stellte er ihr eine Fahrkarte für die Hin- und Rückreise mit einem deutschen Reichspostdampfer zur Verfügung. Schließlich willigte die Prinzessin, nachdem die Kaiserin ihr ebenfalls zugeredet hatte, ein.

Zu der Bayreuther Blutthat

wird den „M. N. N." noch berichtet: „Der in den Dreißigern stehende Fabrikarbeiter Georg Reuther verließ am Sonntag Vormittag mit den drei Kindern, von denen er das kleinste, Luise, auf seinem Arme trug, seine Wohnung, nachdem er seinen 9jährigen Sohn, der auch mit ausgehen wollte, mit dem Auftrage, Bier zu holen, fortgeschickt hatte. Reuther begab sich zunächst zum Schienengeleise herab und ging an dem am ersten Bahnübergang stehenden Häuschen des Wechselwärters Schmidt vorüber und in der Richtung gegen den etwa 350 Meter von hier entfernten zweiten Bahnübergang weiter. Etwa 200 Meter von dem Wechselwärterhäuschen entfernt befindet sich im Bahndamm ein ziemlich breiter und langer Wasserdurchlaß, in dessen Dunkel Reuther den dreifachen Kindermord verübte. Man fand dort die drei Leichen aufeinandergelegt, auf dem Boden lag der älteste Knabe, auf diesem der zweite und obenauf das Mädchen. Aus dieser Lage geht hervor, daß zuerst das älteste und zuletzt das jüngste Kind getödtet wurde. Die Hälse der Armen waren mit einem Rasirmesser fast vollständig durchschnitten worden. Nach der entsetzlichen That eilte der Mörder nach dem etwa 180 Meter von dem Durchlasse entfernten zweiten Bahnübergang und legte sich mit dem Halse auf eine Schiene. Im nächsten Moment war der Kopf vom Rumpfe getrennt. Die Kinder fand man bald darauf an dem bezeichneten Orte. Es ist mit fast absoluter Sicherheit anzunehmen, daß die grauenvolle That von einem bedauernswerthen Wahnsinnigen verübt wurde. Reuther wird allgemein als braver, nüchterner Mann geschildert, der seine Kinder zärtlich liebte und mit seiner Frau gut lebte. Auch steht fest, daß er sich günstiger Vermögensverhältnisse erfreute. Indeß ist er seit einiger Zeit kränklich, so daß er in der Fabrik nur noch leichtere Arbeiten verrichten konnte. Der Gedanke, gänzlich arbeitsunfähig zu werden, hat seinen Geisteszustand ungünstig beeinflußt. Man hatte übrigens schon seit längerer Zeit Spuren von Trübsinn an Reuther bemerkt.

Selbstmorde.

Die Berliner Selbstmordchronik weist jetzt fast täglich mehrere Selbstmorde auf. Von gestern wird wieder berichtet: Mit Morphium vergiftet hat sich der 37 Jahre alte Bureaubeamte R. von F. Der Beweggrund ist nicht bekannt. — In einem Hotel in der Krausenstraße wurde Sonntag der seit einigen Tagen dort wohnhafte 27-jährige Candidat der Philologie Reinhold T. in seinem Zimmer todt aufgefunden. Er hatte sich mittels Opium vergiftet, weil er die Prüfung nicht bestanden hatte. — Erhängt aufgefunden wurde am Montag am Zaun des Zwölf-Apostel-Kirchhofs der 44-jährige Arbeiter H. aus der Cranachstraße. Zwistigkeiten mit Freunden galten als das Motiv der That. — Religiöser Wahnsinn scheint die 30 Jahre alte Frau des Kaufmanns Streit aus der Chausseestraße Nr. 2b in den Tod getrieben zu haben. In Abwesenheit ihres Mannes erhängte sie sich vor dem Umzug an einer abgelegenen Stelle der Wohnung, nachdem sie drei Kerzen angezündet hatte. Als ihr Mann zurückkehrte und die Leiche fand, brannten die Lichter noch.

Im Waschfaß ertrunken

ist der zwei Jahre alte Sohn Otto des Arbeiters Mischke in Berlin. Frau Mischke hatte in der Küche gewaschen und ihre Kinder, während sie auf dem Boden Wäsche aufhing, einige Zeit allein lassen müssen.

Eine furchtbare Feuersbrunst

äscherte die Stadt Turowo im Gouvernement Minsk fast vollständig ein; zehn Personen kamen in den Flammen um, dreitausend Menschen sind obdachlos.

Eine heftige Explosion

erfolgte am Montag Abend in Perpignan. Man glaubte anfangs, daß ein anarchistisches Attentat verübt sei. Es stellte sich aber bald heraus, daß die Detonation von einer Gas-Explosion herrührte. Alsbald war die Stadt in vollständiges Dunkel gehüllt, da sämmtliche Gasflammen ausgingen.

Bei der Niederlegung

der Ueberreste des Gefängnisses Mazas in Paris stürzte eine Mauer ein. Viele Arbeiter geriethen unter die Trümmer und wurden schwer verletzt hervorgezogen. Zwei von ihnen sind bereits gestorben.

Feuer.

Berlin, 5. Oct. (W. T.-B. Telegr.) In der Nacht von gestern zu heute entstand im Friedrich Wilhelmstädtischen Theater Feuer. Es brannte der Bodenbelag über den Condensatorkessel im Maschinenraum. Die Feuerwehr konnte das Feuer gleich bewältigen und rückte nach halbstündiger Arbeit wieder ab.

Köln, 5. Octbr. (W. T.-B. Telegr.) Im benachbarten Mühlheim a. Rhein feuerte ein Musiker nach einem vorangegangenen Streit 4 Revolverschüsse auf seine Schwiegermutter ab. Alsdann brachte er sich selbst einen tiefen Schnitt in den Hals bei. Beide Personen wurden tödtlich verletzt in das Hospital gebracht.

Locales.

* Witterung für Donnerstag, 6. October. Sturmwarnung, strichweise Regen, vielfach heiter, milde, wolkig. S.-A. 6.11, S.-U. 5.24; M.-A. 8.52, M.-U. 1.23.

* Personalveränderungen im 17. Armeecorps. Dr. Schulz, Unterarzt vom Gren.-Regt. Nr. 5, zum Assist.-Arzt; Dr. Hein, Oberarzt der Reserve vom Landwehr-Bezirk Dt. Krone, zum Stabsarzt befördert. Dr. Herrmann, Stabsarzt der Res. vom Landw.-Bezirk Danzig der Abschied bewilligt.

* Herr Landesrath Hinze. Der vom 27. Sept. bis 2. Oct. zur Theilnahme an der Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit in Nürnberg weilte, ist hierher zurückgekehrt.

* Für die Zahlmeister-Aspiranten im Feldwebel- (Wachmeister-) Range ist das Tragen eines Unterschnallkoppels aus schwarzem Lackleder gestattet worden.

* Die Frage des Ankaufs des Bernsteinbergwerks in Palmnicken durch den Staat wird bereits den nächsten Landtag und zwar als einer der ersten Gegenstände der Verhandlungen beschäftigen. Die Kaufsumme geht allerdings weit über den ursprünglich in Aussicht genommenen Betrag von 3 Millionen Mk. hinaus, es handelt sich nämlich im Ganzen um mehr als 10 Millionen Mk. Die eigenthümliche Lage des Bergwerks bringt es mit sich, daß nicht nur die Ländereien, in denen bisher nach der „blauen Erde" gegraben wurde, sondern auch größere Gebiete angrenzender Strecken, auf denen jetzt ertragreicher Ackerbau betrieben wird, erworben werden müssen. Erst nachdem Vertreter des Ministeriums für Landwirthschaft die in Betracht kommenden Ackerflächen eingehend besichtigt haben, hat sich die Staatsregierung zum Ankauf des ganzen Complexes entschlossen.

* Zu den Bildern aus dem heiligen Lande, die heute und morgen Abend im St. Barbara-Gemeindehause zur Aufführung kommen und deren Besuch wir noch einmal sehr empfehlen, sei noch besonders mitgetheilt: Das erste Bild wird, wie schon erwähnt, den Hafen von Jerusalem zeigen. Durch die Ebene von Sarra führt uns das eilende Dampfroß nach Lydia. Ueber unsern Häuptern kreisen die Adler, im Felde lagern Beduinen mit ihren Kameelen und schwarzen Schafen um die braunen Zelte; ihre weißen Mäntel leuchten weithin. An Ramleh und anderen Stationen vorüber eilt der Zug, der längst aus der Ebene in die baum- und buschlosen steilen Höhen des Gebirges Juda eingedrungen ist, durch die sich allmählig wieder belebenden und mit Gemüsefeldern bedeckten Striche der Stadt Gottes entgegen. Die ersten Häuser der Stadt gehören der stattlichen deutschen Colonie, die hier seit 30 Jahren lebt. Unser Bild zeigt uns das Jaffathor, dessen finstere Gänge durch die Stadtmauer führen. Rechts davon der Davidsthurm von gewaltigen Quadermauern und tiefen Gräben begrenzt. Steil geht's empor zu der Stadt, die Wagen jagen den Berg hinauf, soviel die Pferde laufen können. Der weite Platz vor dem Jaffathor ist belebt. Menschen aus allen Weltgegenden bewegen sich durch die lasttragenden Esel und Kameele, die alterthümlichen Stellwagen und modernen Hotelkutschen, dazwischen die verschleierten Muhammedanerinnen und Jüdinnen, ein echt orientalisches Bild. Die Stadt steht auf einem hohen, außerordentlich steilen Felskegel, der nur nach Norden mit dem übrigen Gebirge verbunden ist. Daher ist die Stadt sehr eng gebaut. Es giebt wohl keine Straße in Jerusalem, in der ein Wagen guten Raum zum Fahren hätte. Innerhalb der Stadtmauern kann kein Wagen fahren. Die Hauptstraße, die Bazargasse, welche vom Jaffathor nach Osten zu die Stadt durchschneidet, ist so enge, daß drei Leute kaum nebeneinander gehen können ohne an die Tische der Wechsler, Händler mit Obst, Geschirr, Leder- und Eisenarbeiten zu stoßen. Und wenn ein Esel, der zu beiden Seiten Körbe trägt, zur Aufnahme des Straßenunrathes — übrigens eine seltene Erscheinung im Orient, der die Straßenreinigung sonst nur den Hunden überläßt — würdevoll durch die ganze Breite der Straße drängt, dann gilt es zwischen die Ladentische zu flüchten. Im Osten der Stadt öffnet sich dem Besucher, welcher die polizeiliche Erlaubniß zum Betreten der heiligen Räume nachweisen kann, der altehrwürdige Tempelplatz, eine Fläche von etwa 15.000 Quadratmetern, welche den vierten Theil der Stadtfläche einnimmt und unserem kleinen Exercierplatz an Größe nicht viel nachsteht. Unter den zahlreichen Gebäuden auf und an diesem Platze fällt die Omermoschee in der Mitte am meisten ins Auge, ein gewaltiges domartiges Gebäude, dessen weite Hallen durch bunte Glasfenster von unbeschreiblicher Milde und Zartheit erhellt werden. Die doppelten Säulen des Innern sind aus schwarzem Marmor hergestellt und mit weißen Marmorplatten bedeckt. Der Fußboden, den der Ungläubige nur barfuß oder in Filzschuhen betreten darf, besteht aus werthvollen Mosaiken. In der Mitte der Moschee befindet sich ein durch ein schön gearbeitetes Eisengitter eingeschlossener Fels, auf welchem wahrscheinlich der Brandopferaltar des alten Bundes gestanden hat. Am Südende des Tempelplatzes steht eine zweite Moschee Il-Aksa, die von Mekka entfernteste Moschee, deren 7schiffiger Bau noch deutlich die Gestalt der dreischiffigen Basilika, die hier dem Dienste der Jungfrau Maria von Justinian erbaut war, erkennen läßt. Ergreifend ist der Blick nach Osten hinab ins Kidronthal und hinüber zu den Höhen des Oelberges, an dessen Fuße die Oelbäume von Gethsemane sich zeigen und der Blick nach Süden das Thal Josaphat hinab, das mit dem Hinnomthal vereinigt langsam zu den Bergen emporsteigt. Thurmhoch steigen die gewaltigen Quadern der Festungsmauern empor, redend von dem Trotz und der Riesenkraft vergangener Geschlechter. Nach Norden zu wird der Tempelplatz von den Militärgebäuden abgeschlossen, welche an der Stelle der Burg Antonia und des Richthauses steht, in welchem einst Pontius Pilatus sein Urtheil sprach. Von den Mauern, die Israel einst um die heilige Stadt zog, steht nur noch ein kleiner Theil in unverwüstlicher Festigkeit, die „Klagemauer", an deren Fuß Israel heute noch an jedem Sabbath klagt: „Wie liegt die Stadt so wüste, die so voll Volkes war". Den Weg dorthin muß man sich auf einzelnen Steinen durch den unerhörten Schmutz des Judenviertels mühsam suchen. Etwa im Mittelpunkte der Stadt, an der Stelle, an welcher nach den aus dem 4. Jahrhunderte stammenden Ueberlieferungen das Grab des Herrn sich befunden haben soll, steht heute ein Gebäudecomplex, bestehend aus einer ganzen Anzahl von Kirchen, Capellen und Klöstern, von einer riesigen Kuppel überwölbt, die Grabeskirche, zu welcher seit ca. 2000 Jahren jährlich ungezählte Schaaren Andächtiger pilgern. Steigen wir im Innern eine hohe steile Treppe hinan, so befinden wir uns auf „Golgatha", dem Ort der heiligen Leiden. Einst stand dort ein Kreuz von Holz, heute ein Altar, überladen mit Gold, kostbaren Steinen und uralten Heiligenbildern. Unter der gewaltigen Kuppel in der Mitte der Grabeskirche befindet sich eine kleine Capelle mit niedriger Pforte und kleinem Vorraum, in der das marmorgeschmückte Grab des Erlösers gezeigt wird. Von der Burg Antonia zur Grabeskirche führt die via dolorosa mit den einzelnen Stationen, die den Leidenszug des Heilandes vergegenwärtigen, überwölbt vom Ecce homo-Bogen, an dessen Stelle Pilatus die Worte gesprochen haben soll: „Sehet, welch ein Mensch."

---

darum wollte ich Sie bitten, denn Niemandem außer Ihnen könnte ich diese peinliche Angelegenheit übertragen. Begreifen Sie nun, wie nothwendig Sie mir hier im Geschäfte sind?" fügte sie mit ernstem Lächeln hinzu.

„Diese Angelegenheit, so hoffe ich, wird bald beendet sein," erwiderte er ausweichend. „Doch sprechen wir für's Erste davon, was für mich zu thun übrig bleibt, das Andere findet sich wohl nach meiner Rückkehr!"

Sie saßen noch lange in dem sonnendurchstrahlten Cabinet des Directors berathend nebeneinander. Endlich erhob sich Ortostow.

„So, das wäre alles!" sagte er, ein Papier zusammenfaltend und in sein Portefeuille bergend, „mit dieser Vollmacht wird es mir leicht sein, alles glücklich zu beenden!"

„Wann reisen Sie?"

„Heute Abend!"

„Und wann kehren Sie zurück?"

„Sobald es mir möglich sein wird! Sollte etwas Außergewöhnliches vorliegen, so —" — werde ich schreiben wollte er sagen, aber unterbrach sich mit einem trüben Blick auf seine Hand, die er in der Binde trug.

„So benachrichtigen Sie mich telegraphisch davon!" vollendete sie, den Blick auffangend, und reichte ihm zum Abschiede die Hand. „Leben Sie wohl, Matwejewitsch, ich verlasse mich auf Sie, reisen Sie glücklich — und — kehren Sie so bald als möglich zurück!" schloß sie leise.

Es lag ein eigener, warmer Ton in den letzten Worten. Sie berührten ihn fast schmerzlich, — jawohl, er kehrte zurück, aber nur, um wieder zu gehen, und dann auf immer!

Im Comtoir gab es für ihn nichts mehr zu thun, und so kehrte er in seine Wohnung zurück. Unzufriedener, mißgestimmter als vorher, wünschte er den Stunden bis zum Abgang des Zuges Flügel, aber die schlichen, und der Zeiger in seinem Schneckengang schien durchaus nicht von der Stelle zu kommen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Eine Wagner-Anecdote.

„Richard Wagner, Bülow und ich" — so erzählte einst Liszt Frau Ilka Horovitz-Barnay, die in „Bühne und Welt" eine Reihe hübscher „Erinnerungen an Franz Liszt" veröffentlicht — „waren noch ziemlich junge Leute, als wir in Leipzig gemeinschaftlich wohnten und ein lustiges Leben führten. Das heißt: lustig war bloß ich, denn Wagner war schon damals in politischer und philosophischer Gährung begriffen und die prosaische Gegenwart befriedigte selten den etwas anspruchsvollen Idealisten der Zukunft. Bülow nannten wir schon damals den „Kritikus" und wir — besonders ich — fürchteten immer ein bischen seine scharfe Zunge. Natürlich hatten wir alle drei gewöhnlich zu wenig Geld. Trotzdem stellte Wagner an die gemeinsame, oft sehr magere Casse zu große Anforderungen. Er konnte die Geldmisere absolut nicht ertragen, und wir bemühten uns, ihn dieselbe so wenig als möglich fühlen zu lassen. Nach einem langen herrlichen Spätsommer war es plötzlich empfindlich kühl geworden und der nervöse Wagner litt unter diesem Temperaturwechsel. Er wollte sofort ein geheiztes Zimmer haben. Zwei Tage lang dauerte zwischen ihm und Bülow die Debatte, ob angesichts der reducirten Casse Holz gekauft werden sollte. Ich wurde nicht gefragt, denn Bülow wußte, daß ich sofort nachgeben würde, aber er als verantwortlicher Schatzmeister meinte, es sei einfach lächerlich, im Monat September schon einzuheizen. „Ich erfriere aber!" schrie Wagner wüthend, worauf ihm der unerbittliche Bülow den Rath gab, sich draußen warm zu laufen oder sich von seiner Muse einheizen zu lassen. Und über den wohlfeil boshaften Rath lachend, verließ Bülow mit mir das Zimmer. Wie erstaunten wir jedoch, als wir zwei Stunden später heimkamen und Wagner in einer stark überheizten Stube fanden. Er saß am Schreibtisch und war ganz vertieft in seine Arbeit. Sein Gesicht war stark geröthet. „Woher?" — begann Bülow, aber das Wort blieb ihm im Halse stecken, denn ein Blick ins Zimmer belehrte ihn, womit Wagner sich geholfen hatte. Sämmtliche Stühle und unsere beiden Arbeitstische lagen als Krüppel am Fußboden — Wagner hatte ihnen die Beine abgeschlagen und damit Feuer gemacht. Bülow war sprachlos vor Wuth. Ich aber stand an der Thür und lachte Thränen über die geniale, wenn auch etwas gewaltsame Art, sich zu helfen. Bülow jammerte, daß wir nun der Hauswirthin Tische und Stühle ersetzen mußten und selbst nun weder niedersitzen noch arbeiten könnten. Boshaft erwiderte Wagner: „Ich habe, was ich brauche! — Leute, die wir Ihr Beide so gern spazieren gehen, brauchen weder Tisch noch Stuhl. Hättest Du rechtzeitig Geld hergegeben, dann lebte Euer kostbares Mobiliar jetzt noch — Du hast es so gewollt! — Brennholz wäre allerdings billiger gewesen!" — — Am nächsten Tage bekam ich eine kleine Summe Geld und kaufte Brennholz und neue Tische und Stühle. Wagner suchte für sich sofort das beste aus, ich aber sagte lachend zu ihm: „Du, hör' mal! Die neuen Möbel lasse ich aber gleich gegen — Feuer versichern!"

Uebertrumpft!

Nach beendeter Jagd, so plaudert ein Mitarbeiter in der Zeitschrift „Wild und Hund", sitzen einige wettergebräunte Nimrode beim Glase edlen Gerstensaftes in der Waldschenke und unterhalten sich über die Fertigkeit, Thierstimmen nachzuahmen. „Ich will Euch ein Beispiel geben", sagt der eine, und ahmt nun den Lockruf des Rebhuhnes nach. Sogleich erscheinen drei Völker aus der nahen Schonung und eilen in die Nähe des Fensters. „Das ist gut!" meinte der Zweite, „ich kann aber noch mit etwas Besserem dienen", und nun ahmt er den Ruf der Rehgeiß so natürlich nach, daß zwei Böcke aus dem Walde hervortreten und auf Schußweite herankommen. „Ganz ausgezeichnet!" ruft der Dritte, „ich kann zwar dergleichen nicht nachmachen, aber ich hatte einen Freund, der das Schluchzen der Nachtigall so täuschend nachamte, daß ein im Nachbarhause wohnender Poet sofort anfing Verse zu machen." „Was ich hier gesehen und gehört habe, ist doch nur Kinderei", bemerkte der Vierte und fährt dann fort: „Mein Freund Lessack in Grünwalde ahmt das Krähen des Hahnes so natürlich nach, daß trotz später Abendstunde jedes Mal — sofort die Sonne aufgeht."

Der Bahn wird nichts geschenkt.

Aus Meiningen wird der „Hall. Ztg." berichtet: Am vorigen Sonntag fuhr ein Bäuerlein auf der Secundärbahn Hildburghausen-Heldburg. Sein Ziel war Streufdorf. Kurz vor diesem Orte bemerkte der Schaffner, daß der Mann aus Versehen eine Karte bis nach Heldburg, zwei Stunden weiter, gelöst hatte. Der Bahnbeamte machte ihn freundlich darauf aufmerksam, daß er getrost in Streufdorf aussteigen könne. Aber da kam er schön an. „Wenn ich a Billet bis Heldburg hab', fahr ich a dorthin", rief der Passagier wiederholt. Und so machte es auch der schon bejahrte Mann und lief dann zwei Stunden per pedes apostolorum nach Streufdorf zurück.

* **Personalien bei der Post.** Der Postverwalter Reddemann in Schlawe ist zum Oberpostassistenten ernannt worden, der Postverwalter Manski in Schlawe zum Postassistenten. Versetzt sind: der Postpractikant Grunow von Zoppot nach Danzig, die Postverwalter Hüske von Wilster nach Bartschin, Reddemann von Schwentin und Manske von Czisterwitz nach Schlawe, die Postassistenten Massadowski von Danzig nach Marienwerder, Kreyer von Dirschau nach Danzig, Dressner von Danzig nach Sobbowitz, Frölle von Dirschau-Sulau nach Kurzebrack, Gabriel von Kölln (Westpr.) nach Danzig, Kleban von Danzig nach Schöneck, Neuwek von Subkau nach Zoppot, Senk von Schöneck nach Thorn.

* **Personalien.** Der Referendar Richard Hefter in Danzig ist in den Kammergerichtsbezirk übernommen.

* **Fackelzug.** Dem zum Chef des 3. Geschwaders ernannten Herrn Oberwerftdirector Capitän zur See von Wietersheim wurde gestern Abend 8 Uhr von seinen Arbeitern ein Fackelzug gebracht. An der Spitze des Zuges marschirte die Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36, ihr folgten der sogenannte Fahnen-Verein und die Arbeiter der Maschinenbau-Abtheilung, an diese schlossen sich die Arbeiter der Schiffbau-Abtheilung mit Fahne, und die Capelle des Grenadier-Regiments Nr. 5. Der Zug bewegte sich, von einer zahlreichen Menschenmenge begleitet, vom Holzmarkt über den Kohlenmarkt, Reitbahn, Hundegasse, Ankerschmiedegasse, Langenmarkt, Langgasse, Schmiedegasse, [illegible] nach dem niedergelegten Wallterrain zum Dienstwohngebäude des Herrn Oberwerftdirectors, wo selbst ihn seine Gemahlin und Tochter am Portale des Hauses erwartete. Nach einer Serenade dankte der Vorsitzende Herr Sopp an der Spitze von 30 Meistern im Namen des gesammten Arbeiterpersonals der kaiserlichen Werft dem scheidenden Herrn Oberwerftdirector für die segensreichen Wohlfahrtseinrichtungen, die er während seiner beinahe dreijährigen Thätigkeit hier geschaffen habe, wünschte dem Scheidenden noch ein langes segensreiches Wirken zum Besten des Volkes und des Vaterlandes und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf denselben. Herr von Wietersheim dankte für die ihm dargebrachte ehrende Ovation und brachte ein Hoch auf das Arbeiterpersonal aus. Nachdem der unter Leitung des Herrn Schollmeyer stehende Gesangverein „Hohenzollern" mehrere Lieder stimmungsvoll zu Gehör gebracht hatte, wurden die Mitglieder der Deputation, der Vorsitzende und der Dirigent des Vereins „Hohenzollern" in die Wohnung des Herrn v. W. mit einem Trunke bewirthet, darauf bewegte sich der Zug nach dem Holzmarkte zurück, wo die Auflösung erfolgte. — Herr v. Wietersheim ist heute Morgen nach Kiel übergesiedelt. Sein Nachfolger, Herr Capitän zur See v. Prittwitz und Gaffron, wird in den nächsten Tagen die Führung der Amtsgeschäfte übernehmen.

* **Zur technischen Hochschule.** Auf der gestern in Thorn abgehaltenen Jahresversammlung des Preußischen botanischen Vereins erwähnte der Vorsitzende Professor Dr. Jentzsch-Königsberg u. A., daß wohl demnächst in Danzig eine außerordentliche Professur für Botanik geschaffen werde. Diese Mittheilung wurde mit großer Freude begrüßt.

* **Auslegung der Wählerlisten.** Es sei auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Auslegung der Wählerlisten für die am 27. October vorzunehmenden Urwahlen zum preußischen Landtage am 10., 11. und 12. d. Mts., Vor- und Nachmittags, im Parterrelocal des Rathhauses in der sogenannten Kämmereicasse stattfindet.

* **Dockverholung.** Am Freitag, den 7. d. Mts., wird das Schwimmdock zum Ausdocken eines Schiffes verholt werden und wird hierdurch voraussichtlich in der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags zeitweise der Verkehr auf der Weichsel eingeschränkt sein.

* **Herr General-Superintendent D. Doeblin** hat sich zur Theilnahme an der Feier des Evangelischen Bundes nach Magdeburg begeben und wird von dort aus die Reise nach Jerusalem antreten. Die Rückkehr ist voraussichtlich Mitte November zu erwarten. Die Vertretung während der Abwesenheit hat Herr Consistorial-Rath Lic. Dr. Gröbler übernommen.

* **Der Westpreußische Provinzial-Ausschuß** wird entgegen der Meldung anderer Blätter erst im November zu einer Sitzung zusammentreten.

* **Das neue Panzerschiff „Freya"** wird noch in der zweiten Hälfte dieses Monats in Dienst stellen.

* **Die Seeschiffsvermessungsbehörde zu Elbing** ist durch Verfügung des Finanzministers aufgehoben und vom 1. October ab die Seeschiffsvermessungsbehörde in Danzig für die Bezirke Ost- und Westpreußen [illegible] die bisherige [illegible] in Danzig in Betracht.

* **Verein für Naturheilkunde.** [illegible] Schule hielt gestern Abend Fräulein Karin Knuthen [illegible] einen Vortrag über das Thema: [illegible] Ein [illegible] Beifall.

* **Der Verein jüdischer Religionslehrer** in Marienwerder [illegible] seine Jahresversammlung [illegible]

* **Der Kriegerverein „Borussia"** hielt seinen 10. General-Appell gestern Abend im Vereinslokale, Gambrinus [illegible] Hauptmann d. L. Schulz [illegible] Mitglied [illegible] Feldwebel [illegible] Kamerad Seconde-Lieutenant [illegible] Vortrag über: „Erinnerungen an den Schlacht von [illegible] am 1. September 1870." Die Versammlung [illegible]

* **Eine Delegirtenversammlung** hatte der Vorstand des Westpreußischen Provinzial-Lehrer-Vereins zu gestern nach Danzig aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Vereins einberufen. [illegible] Saal [illegible] Büste Dr. Bosse [illegible] Herr Adler [illegible] Vertreter des Deutschen Lehrervereins und des Landesvereins preußischer Volksschullehrer, die Herren Groppler-Berlin und Luchs-Magdeburg, und gab einen kurzen Ueberblick über Entstehung und Entwickelung des Provinzialvereins. Der Geburtstag des Vereins ist der 1. August 1873. Der Verein habe Anfangs nicht recht Leben gewinnen können. Nach und nach aber habe er sich soweit entwickelt, daß er z. Z. 2150 Mitglieder zählt. Mit dem jetzigen Stande könne man zufrieden sein. Der Vortragende gedenkt noch der verstorbenen und noch lebenden Männer, die sich um den Verein Verdienste erworben haben. Mit der Mahnung, immer einig zu sein und nur treu zur Vereinsfahne zu halten, schloß der Vorsitzende. Es folgte wiederum Gesang des genannten Vereins: „Mein Vaterland" von Appel. Anknüpfend an denselben brachte Herr Adler ein Hoch auf den Kaiser aus, welchem die Nationalhymne folgte. Darauf überbrachte Herr Groppler die Glückwünsche des deutschen und Herr Luchs die des preußischen Lehrervereins. Nach einer halbstündigen Pause wurde in die Verhandlungen eingetreten. Es waren 92 Vereine durch 166 Delegirte vertreten. Herr Adler gedachte noch des langjährigen ersten Vorsitzenden Herrn Mielke I, Danzig, den sein leidender Gesundheitszustand genöthigt habe, den Vorsitz niederzulegen. Ein von Herrn Mielke eingegangenes Glückwunschschreiben wurde verlesen und beschlossen, daß der Vorstand ihm ein Dankschreiben sende. Herr Jaffe erstattete sodann den Jahresbericht. Nach demselben zählt der Verein 2157 Mitglieder. In der ganzen Provinz amtiren ca. 3600 Lehrer. Von diesen gehören ca. 750 dem katholischen Lehrerverein an. Darnach verbleiben immerhin noch ca. 800 Lehrer, welche außerhalb des Vereinslebens stehen. Nach dem Cassenbericht des Herrn Adler beträgt der Cassenbestand des Vereins 4223,31 Mk. Nachdem die Versammlung 200 Mk. zu den Kosten für die heutige Jubelfeier bewilligt hat, wird beschlossen, der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung als körperschaftliches Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 25 Mk. beizutreten. Ein Antrag des Vorstandes, wonach die Vorstandsmitglieder des Vorortes den geschäftsführenden Ausschuß bilden sollen, wird nach längerer Debatte angenommen. Herr Jaffe macht Mittheilungen über die Einrichtung statistischer Bureaux. Durch diese soll festgestellt werden, wie sich die Gehaltsverhältnisse im preußischen Staate nach dem neuen Besoldungsgesetz gestaltet haben. Als Ersatz des 1. und 2. Vorsitzenden wurden der bisherige Cassenführer, Herr Adler und der bisherige Beisitzer Herr Kandulski-Briesen gewählt. Zum Cassirer wird Herr Heygroth-Danzig und zum Beisitzer Herr Gehlhoff-Finkenstein gewählt. In den Gesammtvorstand des deutschen Lehrervereins werden die Herren Jaffe und Heygroth aus Danzig und in den Vorstand des preußischen Landeslehrervereins die Herren Meyer-Bankau und Gehlhoff-Finkenstein gewählt. Als Versammlungsort für die nächste Provinzial-Lehrerversammlung wird Marienburg in Aussicht genommen. Der vorgerückten Zeit wegen mußte der Vortrag des Herrn Meyer-Bankau über die Regelung der Besoldungsverhältnisse der Lehrer auf dem Lande von der Tages-Ordnung abgesetzt werden. Um 5 Uhr fand eine Versammlung der Vertrauensmänner des Pestalozzi-Vereins der Provinz Westpreußen statt. Die Mitgliederzahl dieses Vereins ist im letzten Vereinsjahre von 945 auf 967 gestiegen. 15 Mitglieder hat der Verein durch den Tod verloren. Die Zahl der Wittwen ist von 61 auf 73 gestiegen. Der erzielte Ueberschuß hat betragen 5051 Mk., welcher Betrag capitalisirt worden ist. Des Abends fand ein Festcommers zur 25-jährigen Jubelfeier des westpreußischen Provinzial-Lehrervereins im großen Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses statt. Derselbe war gemeinschaftlich veranstaltet von dem Vorstande des Provinzial-Vereins und dem Danziger Lehrer-Verein. Die zur Zeit in Danzig übende Lehrer-Compagnie hatte auch zu demselben eine Einladung erhalten und war mit den Officieren an der Spitze vollzählig erschienen. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach einigen einleitenden Musikstücken der Theil'schen Capelle unter Direction des Herrn Theil, begrüßte Herr Schulz I sämmtliche Erschienenen aufs herzlichste. Seine Ansprache klang in den Kaisertoast aus, welchem das Absingen der Nationalhymne folgte. Hierauf folgten Männerchöre des Danziger Lehrervereins: „An das Vaterland" und „Im Abendroth erglüht der Wald" mit Instrumentalbegleitung. Der Vorsitzende des Danziger Lehrervereins toastete sodann auf den Minister Bosse, an welchen auch ein Telegramm abgesandt wurde. Es folgten allgemeine Lieder und Musikstücke. Nachdem noch Herr Opitz ein Hoch auf den Provinzial-Verein ausgebracht hatte, war der erste, ernste Theil des Programms beendet. Nach einer kurzen Pause trat mit dem zweiten Theile die Fidelitas in ihre Rechte. Männerchöre wechselten mit allgemeinen Liedern, Instrumentalmusik und komischen Vorträgen ab. Der Abend verlief in anregender und erheiternder Weise und erst nach Mitternacht trennten sich die Theilnehmer.

* **Im Wilhelmtheater** findet die Balletpantomine „König für eine Nacht" allabendlich ungetheiltesten Beifall. Seit gestern ist das reiche Specialitäten-Ensemble noch durch zwei neue Nummern ergänzt worden und zwar sind dies die Brothers Wells, die sich als akrobatische Clowns mit großem Geschick zu produciren wissen, und ferner Gebr. Picardy, die auf dem Gebiete der Equilibristik ganz hervorragendes leisten. Der Kinematograph, der sich steten Interesses erfreut, bringt wieder verschiedene neue Bilder. Der Besuch war gestern wieder ein recht guter und das Publicum amüsirte sich prächtig.

* **Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich heute Vormittag 11 Uhr in Weichselmünde. Der bei dem Bau der Strandbatterien beschäftigte 15 Jahre alte Arbeitsbursche Neumann des Herrn Zimmermeisters Fey, gerieth zwischen 2 Lowris und wurde von der einen überfahren. Hierbei erlitt N. sehr schwere Verletzungen, der rechte Unterschenkel wurde ihm gebrochen, am Unterleib, an der rechten Hand und an der rechten Seite des Kopfes erlitt er erhebliche Quetschungen. Herr Dr. Briesewitz legte dem Schwerverletzten den ersten Verband an, dann wurde N. in das Stadtlazareth geschafft.

* **Einlager Schleuse,** 4. Oct. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Wanda" aus Graudenz mit div. Gütern an F. Krahn; D. „Weichsel" aus Thorn mit div. Gütern an Joh. Ick; M. Golombeck aus Graudenz mit $51\frac{1}{2}$ To. Roggen und 1 To. Weizen an W. Moldenhauer; sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 5 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit Gütern, 1 Kahn mit Pech, 1 mit Petroleum, 1 mit Petroleum und Roheisen. D. „Friede", „Montwy" und „Alice" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer-Königsberg bezw. Nonnenberg-Graudenz bezw. R. Asch-Torn.

* **Polizeibericht vom 5. Octbr.** Verhaftet: 9 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Schamverletzung, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 1 Corrigende. Gefunden: 2 Pfandscheine, Miethe-Quittungsbuch für Radtke, 1 Portemonnaie mit 10 Pfg., 1 Portemonnaie mit 10,60 Mk., 1 Post-Einlieferungsschein und 2 Medaillen; abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection. Am 24. v. M. 1 Pferdedecke; abzuholen von Herrn Bötzmeyer, Schwarzes Meer 16. Verloren: 1 goldene Herren-Anker-Schlüsseluhr mit einem Theil einer goldenen Uhrkette, Quittungskarte des Arbeiters Paul Heinrich Teßmer, 1 Portemonnaie mit 59,75 Mk., 1 Portemonnaiekalender und 1 Post-Einlieferungsschein, 2 Versicherungsbücher der Fr. Wilhelm-Gesellschaft auf den Namen Wellhausen, 1 Portemonnaie mit 10—15 Mk. und 2 Reisekoffer-Schlüssel, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. — Verlaufen 1 brauner Hund mit weißen Flecken am Kopfe.

Provinz.

* **Thorn,** 4. October. Malik Manzur Mirza, der jüngste Sohn des Schahs von Persien, der auf einer Auslandsreise begriffen ist, passirte heute Abend 10 Uhr 14 Minuten von Alexandrowo kommend, den Hauptbahnhof.

* **Königsberg,** 4. October. Durch eine Wasserhose wurde das Boot mehrerer Fischer aus dem am Kurischen Haffe belegenen Dorfe Kangken in voriger Woche zum Kentern gebracht. Nach einem starken Windstoß stieg das Wasser in der Nähe der Stelle, wo sich das Boot befand etwa fünf Meter hoch empor, so daß das Boot umschlug. Die drei Bootsinsassen, unter ihnen auch ein zwölfjähriger Knabe, mußten sich am Boote anklammernd, fast eine Viertelstunde im Wasser zubringen, bis ihnen Hülfe zu theil wurde.

i. **Pillau,** 5. October. Herr Consul Foerster hat seinen Wohnsitz nach Königsberg verlegt. — Herr Navigationslehrer Ihnken hat seine Pensionirung nachgesucht. Mit der Leitung der Navigationsschule ist Herr Navigationslehrer Radmann betraut. Die Schule wird zur Zeit von 3 Schülern besucht.

* **Metgethen,** 4. October. Der 22jährige Handlungsgehilfe Paul Asp hatte sich am Sonnabend von Königsberg mit seiner Braut, der Verkäuferin Käthe Rieck, hierher begeben. Es scheint, daß ihrer Liebe Gefahren drohten, die zu überwinden sie sich nicht zu stark genug fühlten. So hatten sie den Entschluß gefaßt, aus dem Leben zu scheiden. In Metgethen angelangt, gingen sie in das Waldhaus, wo sie am Abend sich anscheinend fortbegaben. In der Nacht fand man indessen zum großen Schrecken die beiden als Leichen in einem heimlichen Gemach. Der junge Mann hatte mittels eines Revolvers seine Geliebte und dann sich selbst erschossen.

* **Stettin,** 4. Oct. In einer gestrigen Sitzung des Liberalen Wahlvereins wurde Brömel einstimmig als Candidat für die Abgeordnetenwahl wieder aufgestellt.

Standesamt vom 5. October.

Geburten: Tischlermeister Julius Wilke, S. — Arbeiter Ludwig Sennert, T. — Arbeiter Johann Patschul, S. — Maler Johannes Reimer, T. — Seefahrer Gustav Teich, T. — Friseur Emil Dangel, S. — Schmiedegeselle Friedrich Müller, T. — Generalagent Albert Bluhm, S. — Maurergeselle Anton Kluge, T. — Arbeiter Franz Graetsch, S. — Dreher Gottfried Werner, S. — Schlossergeselle Konrad Maschke, T. — Arbeiter Richard Kulling, S. — Unehelich: 3 S., 2 T.

Aufgebote: Schlossergeselle Arthur Friedrich Wilhelm Schulz und Martha Johanna Ackermann. — Schlosser Gottlieb Paul Rehse und Hulda Emma Schneider. — Arbeiter Otto Hermann Grunwald und Anna Maria Czischke. — Sämmtlich hier. — Maschinentechniker Bernhard Paul Siegmund Krause hier und Stephani Bruske zu Stawisken. — Maschinist Martin Johann Ruschkowski und Anna Maria Scharzynski zu Marienburg. — Vice-Feldwebel August Eduard Christian Hubrig, hier, und Marie Friederike Ottilie Johanna Halbedel zu Pottangow. — Aufseher Wilhelm Hermann Sechting zu Brösen und Johanna Helene Gauzinski, hier. — Arbeiter Carl Otto Goertz und Bertha Mathilde Maria Weidemann zu Kl. Plehnendorf.

Heirathen. Königlicher Regierungs-Baumeister Andreas Friedrich Otto Northe und Anna Hedwig Magdalena Klawitter. — Kaufmann Arthur Willi Krawatzki und Bertha Charlotte Dobritter. — Schuhmachergeselle Victor Wessolowski und Anna Gehse. — Tischlergeselle Ernst Albert Lange und Martha Emilie Centnerowski. — Zimmergeselle Carl Ferdinand Krieger und Luise Martha Schieske. — Arbeiter Carl Alfred Hübner und Emilie Julia Tokarski. — Amtsgerichtssecretair Eugen Melchior Klametzki zu Boldenburg und Maria Martha Rebeschke hier. — Zimmergeselle Gustav Adolf Erdmanski hier und Martha Chlotilde Emilie Hein zu Elbing.

Geburten: S. des Schuhmachergesellen Albert Hasselberg, todtgeb. — T. des Arbeiters Gustav Schweda, todtgeb. — Arbeiter Ferdinand Eduard Robert Hoffmann, 49 J. — S. des Arbeiters Victor Grzegowski, fast 5 J. — Arbeiter Johann Ruttkowski, 42 J. — S. des Bernsteinwaarenfabrikanten Jacob Woythaler, 1 J., 6 M. — T. des Schmiedegesellen Friedrich Zech, 12 W. — T. d. verstorbenen Arbeiters Jenter Czaster, 3 M. — S. des Tischlergesellen Bernhard Stolz, 2 W. — S. d. Hilfs-Bahnwärters Rudolf Schüttke, 4 M. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Reinhardt, 57 J. — S. des Kaufmanns Gerhard Schepke, 8 Tage. — Arbeiter Robert Frank, fast 49 J. — Früherer Bäckermeister Louis Specht, 59 J. — Frau Anna Stockmann, geb. Waltmann, fast 27 J. — Unehel. 1 T.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 5. Oct.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	770	WNW 9	Regen	10
Kopenhagen	772	WSW 2	wolkig	12
Petersburg	764	NW 1	bedeckt	4
Moskau	761	NW 1	wolkig	4
Cherburg	767	OSO 3	bedeckt	16
Sylt	773	still	bedeckt	12
Hamburg	773	NNO 1	bedeckt	13
Swinemünde	773	SSW 1	bedeckt	10
Neufahrwasser	772	SSW 1	wolkig	10
Memel	768	WSW 4	wolkig	12
Paris	767	NO 1	wolkenlos	12
Wiesbaden	770	NO 1	heiter	11
München	770	NO 1	Regen	12
Berlin	772	OSO 1	Regen	13
Wien	771	still 3	wolkenlos	11
Breslau	773	O 2	bedeckt	12
Nizza	766	ONO 6	wolkig	17
Triest	766	ONO 4	wolkenlos	20

Uebersicht der Witterung.

Ein umfangreiches Hochdruckgebiet erstreckt sich Nordwest Südost gerichtet, über die Mitte Europas, mit Centren höchsten Druckes über der Nordsee und Ostdeutschland, während Depressionen im Südwesten lagern, wo ein ostwärts fortschreitendes Minimum über Lappland und ein Theilminimum über der mittleren Ostsee liegen. In Deutschland ist das Wetter ruhig, warm und trübe, vereinzelt ist Regen gefallen. Fortdauer der ruhigen, trockenen Witterung ohne erhebliche Wärmeänderung wahrscheinlich.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 5. October.

Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. $9,42\frac{1}{2}$ bezahlt.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,80. Termine: Januar-März Mk. 9,80, April-Mai Mk. 10,00, Mai Mk. $10,12\frac{1}{2}$, October Mk. 9,75, October-Decbr. Mk. 9,75. Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg wie Magdeburg.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 5. October.

Wetter: schön. Temperatur Plus 12° R. Wind: W.

Weizen feine Qualitäten konnten Preis behaupten, geringere namentlich blauspitzige mußten billiger verkauft werden. Bezahlt wurde für inländischen schwarzspitzig 766 Gr. Mk. 136, blauspitzig 761 Gr. Mk. 139, stark bezogen 766 Gr. Mk. 142, bunt 766 Gr. Mk. 154, 775 Gr. Mk. 155, glasig 772 Gr. Mk. 157, hellbunt 761 Gr. Mk. 159, 766 Gr. und 793 Gr. Mk. 160, hochbunt 788 Gr. und 799 Gr. Mk. 161, weiß bezogen 766 Gr. Mk. 143, weiß leicht bezogen 777 Gr. und 788 Gr. Mk. 153, weiß 732 Gr. Mk. 155, 734 Gr. Mk. 154, 777 Gr. Mk. 160, 766 Gr. Mk. 161, 793 Gr. Mk. 162, fein weiß 788 Gr. Mk. 164, roth 729 Gr. Mk. 150, 772 Gr. Mk. 154, 788 Gr. Mk. 155, Sommer 788 Gr. Mk. 155 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 690 Gr. 708, 720, 734, 738, 744, 750, 762 und 774 Gr. Mk. 135. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 638 Gr. Mk. 132, russische zum Transit große 653 Gr. Mk. 100, kleine 609 Gr. Mk. 88, Futter Mk. 81, 82, 83 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 122, 123 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 209 per To. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. Mk. 3,90, feine Mk. 3,65 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. $3,97\frac{1}{2}$ per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 70 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 50 Brief, Nov.-Mai Mk. $38\frac{3}{4}$ nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	4.	5.
4% Reichsanl.	101.70	101.70
3½% "	101.70	101.70
3% "	93.50	93.40
4% Pr. Consf.	101.75	101.75
3½% "	101.75	101.80
3% "	94.60	94.40
3½% Wp. "	100.—	100.—
3½% " neul. "	98.90	98.75
3% Westp. " "	90.25	90.25
3½% Pommer. Pfandbriefe	99.20	99.10
Berl.Hand.Ges	165.50	165.10
Darmst.-Bank	152.—	151.60
Danz.Privatb.	137.80	137.80
Deutsche Bank	200.10	200.—
Disc.-Comm.	196 25	196.20
Dresd. Bank	159.90	159.70
Oest. Cred. ult.	221.25	220.80
5% Ital. Rent.	—.—	—.—
4% Oest. Gldr.	102.40	102.25
4% Rumän. 94. Goldrente	92.50	92.40
4% Ung. Gldr.	101.90	101.80
1880er Russen	—.—	102.60

	4.	5.
4% Russ.inn.94.	101.—	100.90
5% Mexikaner	95.90	95.90
6% "	99.70	99.75
Ostpr. Südb.A.	95.—	94.50
Franzosen ult.	148.90	148.75
Marienb.-Mlw.St.Act	88.50	87.80
Marienbrg.-Mlw.St.Pr.	118.90	118.70
Danziger Oelm.St.-A.	82.25	81.50
Danziger Oelm.St.-Pr.	95.50	95.50
Laurahütte	216.90	215.60
Warz. Papierf.	200.75	200.50
Oesterr. Noten	169.90	169.90
Russ. Noten	216.55	216.55
London kurz	20.385	—.—
London lang	20.27	—.—
Petersbg. kurz	216.05	216.—
" lang	—.—	213.60
Nordd. Credit-Actien	125.50	125.80
Privatdiscont.	3¾	3¾

Tendenz. In Banken und Industrieactien dauern die Realisirungen fort, deren cursdrückende Wirkung durch schwache Haltung Wiens verschärft wurde. Der Rückgang des Zinsfußes für täglich kündbares Geld sowie günstige Conjuncturberichte aus Rheinland-Westfalen führten später eine mäßige Erholung herbei. Im allgemeinen aber verhält sich die Speculation im Hinblick auf die auswärtigen Börsen zurückhaltend. Fonds ziemlich behauptet. Bahnen sehr still.

Berlin, 5. Octbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 52,—. In Nordamerika ist man wieder ermattet; jedoch bleibt hier die Stimmung für Getreide nicht allein fest, sondern die Unzulänglichkeiten des Angebots führten heute zu weiterer Preisbesserung, die für Weizen auf October $1\frac{1}{2}$ Mark, für spätere Lieferung etwa 1 Mk. beträgt. Roggen war recht still, hat aber auch $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Mark im Werthe gewonnen. Hafer wurde vernachlässigt. Rüböl bekundet feste Haltung. Für 70 er Spiritus loco ohne Faß bezahlte man bei schwacher Zufuhr 52 Mark. Etwas höhere Forderungen wurden auch im Lieferungshandel durchgesetzt.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 5. Octbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 437 Rinder, 1439 Kälber, 1364 Schafe, 8838 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 48—52; d. gering genährte jeden Alters 44—48. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 44—46. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 00—00; e. gering genährte Kühe und Färsen 44—48.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 69—72; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 62—67; c. geringe Saugkälber 56—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 00—00.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; b. ältere Masthammel 54—58; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 48—52; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 25—30.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 58—59; b. Käser 59—60; c. fleischige 56—57; d. gering entwickelte 54—55; e. Sauen 52—56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder. Etwa $\frac{2}{3}$ des Auftriebes blieben unverkauft.

Kälber. Handel gestaltete sich ruhig.

Schafe. Bei den Schafen wurde ungefähr die Hälfte verkauft.

Schweine. Markt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Generalversammlung des Evangelischen Bundes.

Magdeburg, 5. Oct. (W. T.-B.) Die 11. Generalversammlung des Evangelischen Bundes wurde heute hier eröffnet. Vormittags fand eine Diasporaanstalten-Conferenz sowie eine Sitzung des gesammten Verbandes unter Vorsitz des Professors Dr. Witte aus Pforta statt. Nachmittags versammelten sich die Theilnehmer im Bürgersaale im Rathhause, wo der Bürgermeister im Namen der Stadt den Bund herzlich bewillkommnete. Stadtsuperintendent Trümpelmann begrüßte die Versammlung im Namen der Magdeburger Geistlichkeit. Namens des Bundes dankte Professor Witte. Hierauf begaben sich die Theilnehmer im feierlichen Zuge nach der Johanniskirche, in welcher Generalsuperintendent D Doeblin aus Danzig die Festpredigt hielt. Abends findet eine große öffentliche Versammlung im „Hofjäger" statt.

Die Veränderungen im Wiener Cabinet.

\# **Wien,** 5. Oct. Officiöse Berichte versichern, Dipauli solle Unterrichtsminister an Stelle Bylandts werden, der für den in den Ruhestand tretenden Marquis Bacquehem Statthalter von Steiermark werden soll. Ferner wird gemeldet, daß die Ernennung zweier Minister ohne Portefeuille, und zwar eines tschechischen und eines slovenischen Landesmannsministers, geplant werde. Im Falle ihrer Bestätigung würde die Umgestaltung des Kabinets sich völlig im Geiste der Rechten vollziehen.

Chinesisches.

Peking, 5. Oct. (W. T.-B.) Die Stadt ist ganz ruhig. Das Tsungli-Yamen hat den Mächten vollständige Genugthuung wegen der jüngsten Ausschreitungen geboten. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind mehrere Regimenter Soldaten nach Peking gesendet worden, doch sind seit dem Mondfest keinerlei Ausschreitungen vorgekommen. An der Stelle, wo die Beschimpfungen der Europäer vorgefallen sind, wurden acht der Angreifer öffentlich ausgestellt, welche die bekannten schweren Holzkragen, in die Kopf und Hände eingespannt sind, auf den Schultern tragen. Vorn war die Inschrift angebracht: Gestraft wegen Angriffs auf Europäer. — Marquis Ito, der japanische Bevollmächtigte, ist von Peking wieder abgereist. Man glaubt, seine Sendung sei erfolglos geblieben.

Berlin, 5. Oct. (W. T.-B.) Die „National-Zeitung" meldet: Am Montag starb hier die Gattin des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika Generals Liebert.

Leipzig, 5. Oct. (W. T.-B.) Auf dem Congreß der Schutzvereine für Handel und Gewerbe kam es heute Nachmittag zu lebhaften Auseinandersetzungen. In die Commission zur Gründung des Bundes der Gewerbetreibenden wurde kein Berliner gewählt. Die Berliner verließen darauf unter Protest den Congreß.

Paris, 5. Oct. (W. T.-B.) Frau Zola hat die Rückkehr Zolas nach Paris angekündigt.

Paris, 5. Oct. (W. T.-B.) Der „Matin" versichert, daß, falls das englische auswärtige Amt vor Aufnahme von Verhandlungen betreffend Faschoda's die Zurückberufung Marchand's verlangen sollte, die französische Regierung dies entschieden ablehnen würde.

Paris, 5. Oct. (W. T.-B.) Mehrfach wird gemeldet, daß der General-Procuraotr sich in seinem Entschlußantrag entschieden fur die Revision ausgesprachen habe. Er stützt sich hierbei erstens auf das Geständniß Henry's und zweitens auf den Umstand, daß zahlreiche Schriftstücke der Dreyfusacten, wenn nicht als Fälschung, so doch als sehr verdächtig gelten müßten.

Tanger, 5. Oct. (W. T.-B.) Die Zeitung „Chronika" hat die vom 2. d. Mts. datirte Nachricht aus Saffi erhalten, daß der Sultan von Marokko ernstlich erkrankt sei.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 5. October 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. D.

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in drei Acten nach dem Französischen von M. G. Friedrich. Musik von Adam.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen des 1. Actes:

Marquis von Corcy . . . . Eduard Nolte.
Chapelou, Postillon . . . . Gustav Dupont.
Bijou, Wagner . . . . Josef Miller.
Madelaine, Wirthin . . . . Johanna Richter.

Personen des 2. und 3. Actes:

Marquis von Corcy . . . . Eduard Nolte.
St. Phar, Sänger der königlichen Oper . Gustav Dupont.
Alcindor, Chorführer . . . . Josef Miller.
Bourdon . . . . Emil Davidsohn.
Frau von Latour . . . . Johanna Richter.
Rosa, ihre Kammerfrau . . . . Johanna Prost.

Größere Pause nach dem 1. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Cassenöffnung $6^{1/2}$ Uhr. Ende $9^{1/2}$ Uhr.

Spielplan:

Donnerstag, 6. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Novität. Zum 3. Male. **Hofgunst.** Lustspiel von Thilo v. Trotha.
Freitag, 7. Oct. Außer Abonnement. P. P. A. **Tannhäuser.** Oper von Richard Wagner.
Sonnabend, 8. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. 2. Classiker-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. **Das Leben ein Traum.** Dramatisches Gedicht von Calderon de la Barca.
Sonntag, Nachm. $3^{1/2}$ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Dorf und Stadt.**
Sonntag, Abends $7^{1/2}$ Uhr. Außer Abonnement. P. P. C. **Der Vogelhändler.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Enormer Erfolg.

Les Colibris.

Die kleinsten Kunstradfahrer der Gegenwart
(Zwillinge, 7 Jahre alt).

Riesen-Kinematograph

mit seiner neuen Bilder-Serie.

König für eine Nacht.

Große komische Ballet-Pantomime in 4 Bildern.
Vollständig neue Ausstattung.

Cassenöffnung 7 Uhr.
Anfang des Concerts $7^{1/2}$ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 6. October:

Erstes Gesellschafts-Concert

der ganzen Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I.
Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.
(U. A.: Oberon, Ouverture von Weber, Scenen a. d. Op. Der Evangelimann von Kienzl, Kamarinskaja von Glinska, Lohengrin-Fantasie von Wagner 2c.)
Anfang $7^{1/2}$ Uhr. Entree 40 ₰, Logen 60 ₰.
Billets im Vorverkauf à 30 ₰ bei Herren **W. Otto**, Matzkauschegasse, **G. Richter**, Hundegasse 36 und **Danziger Hof**.

Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.
(3735)

Sonntag, den 9. October:

Grosses Concert.

Freitag, den 14. October, Abends $7^{1/2}$ Uhr,
im Saale des Schützenhauses:

Concert

von Ludwig Heidingsfeld,
unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des Danziger Gesang-Vereins.

Solist: Herr Anton van Rooy aus Rotterdam.

1. **Zwei Chorlieder a capella.** a Heidingsfeld, Mädchenlied; b Raff, Neujahrslied.
2. **Drei Sololieder von Franz Schubert.** Du bist die Ruh. Greisengesang. Doppelgänger.
3. **Zwei Chorlieder a capella von Robert Franz.** Die beste Zeit. Frühlingsglaube.
4. **Zwei Sololieder von Robert Schumann.** Sonntags am Rhein. Löwenbraut.
5. **Chorlieder v. R. Franz.** Morgenwanderung. Mailied.
6. **Wotan's Abschied für Bariton von Richard Wagner.**
7. **Chorlied von Rubinstein.** Die Heinzelmännchen.

Flügel: **Rud. Ibach Sohn** in Barmen aus **Ziemssen's** Pianoforte-Magazin (**G. Richter**), Danzig, Hundegasse 36.
Numerirte Karten à 4, 3, 2, $1^{1/2}$ Mark in der **Weber-Homann**'schen Buchhandlung, Langenmarkt. (3375)
Vorverkauf-Billets à 30 ₰ zu den Donnerstag-Concerten in den Musikalien-Handlungen von **Richter**, Hundegasse 36, **H. Lau**, Langgasse, und im Cigarren-Geschäft von **W. Otto**, Danziger Hof.

Apollo-Saal.

Freitag, den 21. October, Abends $7^{1/2}$ Uhr

I. Kammermusik-Soirée

verbunden mit Solovorträgen.
Herr **Sally Liebling**, Hofpianist,
Frau Prof. **Phil. Scharwenka** (Violinvirtuosin),
Herr **Anton Hekking** (Cellovirtuos).
Concertflügel von **Rud. Ibach Sohn**, Barmen, aus **C. Ziemssen's** Pianofortemagazin, Hundegasse 36.
Eintrittskarten à ℳ 3,00, 2,50 und 2,00.
Stehplätze à 1 ℳ in
C. Ziemssen's Buch- u. Musikalienhandlung und Pianofortemagazin (G. Richter), **Hundegasse 36.** (3731)

Farbiger Lichtbilder-Cyklus:

Wanderungen durch das heilige Land.

Dargestellt im
St. Barbara-Gemeindehause auf Langgarten.
Donnerstag, den 6. October 6 Uhr
und
Donnerstag, den 6. October 8 Uhr.
Das Eintrittsgeld von 20 Pfg. wird nur an der Casse erhoben. (3690)

R. A. Neubeyser's Etablissement,

3. Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 8. October cr.:

Grosses Tanzkränzchen

mit einer
Gratis-Verloosung
von lebenden Gänsen, Enten, Hühnern und Tauben.
Jeder Besucher erhält ein Loos gratis und circa jedes dritte Loos gewinnt.
Militär-Musik.
Anfang 8 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **R. A. Neubeyser.**

Kranken- und Sterbecasse der Bauhandwerker zu Danzig (E. H.).

Sonnabend, den 8. October, von Abends 8 Uhr ab begeht der Verein sein diesjähriges

Stiftungsfest

in dem Locale des Herrn **Kirschnick**, früher Moldenhauer, 2. Neugarten 29. (5187)
Um rege Betheiligung wird gebeten. **Der Vorstand.**

Freundschaftlich. Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**
Täglich: (1730)

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Anf. $7^{1/2}$ Uhr. Sonntag $4^{1/2}$ Uhr.

Sängerheim

Donnerstag:
Grosse Wild- u. Geflügel-Gratis-Verloosung
als
Enten, Hühner, Rebhühner, Tauben, Reh, Hasen, Wild-Enten.

Concert

der Hauscapelle.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch: Großer Gesellschafts-Abend.
Es ladet ergebenst ein **C. Niclas.**

Restaurant „Unter den Linden"

Heilige Geistgasse 112.
Heute Abend:
Königsberger Rinderfleck.

Musiker-Verein Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an W. Schulz (Restaur. „Zur alten Musikerbörse") Tischlergasse 45, zu richten. **M. Czolbe,** Vorsitzender.

Restaurant A. Arendt,

Jopengasse 46
empf. täglich vorzügliche
Königsberger Rinderfleck
Kräftigen Mittagstisch.
Abendessen
zu mäßigen Preisen
(Ostpr. Küche).

Vereine

Bürgerverein Schidlitz.
Versammlung
der Mitglieder am Donnerstag, d. 6 Oct. 8 Uhr Abds. bei Herrn **Steppuhn**, wozu einladet
Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann**, Restaurant Danziger Musikbörse, Altstädtischen Graben Nr. 43, zu richten. (5182b)

Turnverein Langfuhr.

Freitag, den 7. October cr.:

Hauptversammlung

im Vereinslocale bei **Wittke**, Jäschkenthal 17.
Tagesordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Jahresbericht. 3. Stiftungsfest. 4. Diverses.
Anmeldungen neuer Mitglieder, auch zur Fechtriege, auf dem Turnboden beim Turn- resp. Fechtwart oder beim Vorsitzenden.
Anfang { des Turnens $8^{1/2}$ Uhr. der Hauptversammlung 10 Uhr.
Der Vorstand.
gez.: **Dr. Hohnfeldt.** (3756)

Kranken- und Sterbegeld-Unterstützungs-Casse „Victoria"

(eingeschriebene Hilfscasse).

Außerordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 9. October 1898, nach Schluß des Cassentages, **Abends 7 Uhr,** im Locale des Herrn **Gomoll**, Ziegansche-Gasse Nr. 7, Ecke Karrengasse.
Tagesordnung: 1. Berathung und Beschlußfassung über die Arztfrage. 2. Diverses. (5181b)
Sämmtliche stimmberechtigten Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen, sowie als Legitimation das Quittungsbuch mitzubringen. **Der Vorstand.**



Ornithologischer Verein.

Donnerstag, den 6. d. Mts., Abends 8 Uhr,
erste Wintersitzung im „Luftdichten".
Tagesordnung:
1. Wahl.
2. Erledigung von Anfragen für die Elbinger Ausstellung.
3. Verschiedenes. (3746)
Der Vorstand.

Geschlachtete fette כשר **Gänse**
treffen heute ein bei
Ad. Tuchler, Altst. Graben 33.

3 Holzmarkt 3

Möbel- und Waarenhaus.

Neu eingetroffen:

Damen-Jaquets
Damen-Kragen
sp. in Krimmer
Kleiderstoffe (3759)
Seidenstoffe
Gardinen
Tischdecken u. s. w.
Nicolaus Pindo Nachf.
M. Grau,
Holzmarkt 3

3 Holzmarkt 3

Möbel- und Waaren-Haus.

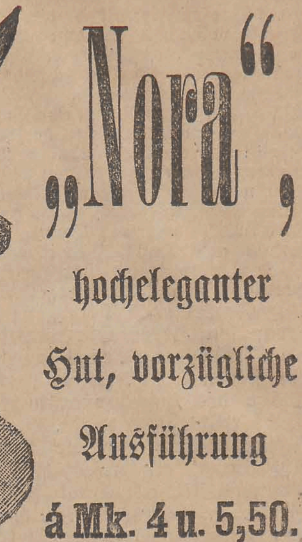
Riesiges Lager

in (3760)
nußbaum, birken, mahagoni und fichten

Möbel,

speciell großes Lager in
Plüsch-Garnituren.
Ganze Ausstattungen auf Theilzahlung und gegen baar.
Nicolaus Pindo Nchf.
M. Grau,
Holzmarkt 3

An einem
Privat-Mittagstisch
können noch mehrere Herren theilnehmen. Heil. Geistgasse 85, pt.
Altstr. Mnt. u. Umh.-Krg., wd. b. modernis. u. aufgearb. N. Seig. 8,2.



„Nora",

hocheleganter Hut, vorzügliche Ausführung
à Mk. 4 u. 5,50.

Adolph Schott

(3520) **11 Langgasse 11.**

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir unterthänigst Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause
Schmiedegasse Nr. 22
einen
Rasir- u. Frisir-Salon
mit allem Comfort der Neuzeit eröffnet habe.
Meine umfangreichen fachmännischen Kenntnisse setzen mich in den Stand, allen Anforderungen Genüge leisten zu können, und mache ich streng reelle und solide Preise zum Geschäftsprincip.
Indem ich jederzeit saubere und prompte Bedienung zusichere, empfehle ich meinen Salon zur gefl. Benutzung.
Hochachtungsvoll
Max Czolbe,
Friseur,
Danzig, Schmiedegasse Nr. 22.

Eiserne Bettstellen

vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58. (3912)

Circa 18 Tonnen havarirten Weizen

verkaufe ich in kleinen Pahtien zu ℳ 4,50 per Centner. Zu erfragen **Hopfengasse 17**, Eing. Wasserseite, bei Herrn **Milenz.**
(3757) **Bernhard Anker.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen Tage hier
Schmiedegasse Nr. 5
ein feines
Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft
eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, reelle Waare zu billigsten Tagespreisen verabfolgen zu können.
Achtungsvoll
Gustav Wolff,
Fleischermeister.

F. Oehley,

Polsterer u. Decorateur
Neugarten 35c, pt.,
Eingang Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
Polstermöbel
als: nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas, sowie **Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen** bei billigster Preisnotirung. (5219b)
Umpolsterungen aller Möbel nach neuesten Mustern.
Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

Ich wohne jetzt
Langenmarkt 1
Eingang Matzkauschegasse.
Dr. dent. surg. A. Hennet,
American Dentist.
(3639)

Nach meiner Rückkehr aus Amerika bin ich der seit circa 28 Jahren hierorts bestehenden Praxis meines Vaters des
Dr. dent. surg.
Carl Kniewel
beigetreten und werden wir dieselbe von nun ab gemeinschaftlich ausüben. (3732)
Dr. dent. surg.
Gertrud Kniewel,
American surgeon Dentist,
approb. im Staate Illinois,
Danzig, Langgasse 64.

Zur gefl. Beachtung.

Da ich das Colonial- und Material-Geschäft Holzgasse Nr. 22 seit dem 4. October wieder eröffnet habe, bitte ich ein geehrtes Publicum um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
A. Zielinski.

Locales.

* **Provinzialversammlung des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußens.** Wie schon kurz gemeldet, trat der Verband am Montag zu einer Delegirten-Versammlung in der reichsgeschichtlichen Ordensstadt Marienburg zusammen. Daran schloß sich im St. Josephshause die eigentliche Begrüßungsfeier, bei der zweite Vorsitzende des Localvereins die zahlreich Erschienenen herzlich begrüßte und der Kreisschulinspector Herr Dr. Ludwig namens der katholischen Kirchengemeinde Marienburgs freundliche Worte sprach. Lieder ernsten und heiteren Inhalts, sowie Vorträge der Stadtcapelle hielten die angeregte Stimmung bis gegen Mitternacht gemüthlich beisammen.

Gestern früh fand in der Johanniskirche ein Hochamt statt, [illegible]. Kurz nach 11 Uhr eröffnete der Verbandsvorsitzende die Hauptversammlung. Ca. 3400 Personen waren anwesend. Von den Spitzen der Behörden bemerkte man die Herren Landrath v. Glasenapp, Bürgermeister Sandfuchs, Seminar-Director und Schulrath [illegible] u. a. m.; von der höheren Geistlichkeit die Herren Capitelsvicar Dr. Lüdtke-Pelplin, Domherr Dr. [illegible]-Pelplin [illegible]. Der Ortsvorsitzende hielt eine längere Begrüßungsansprache [illegible]. [illegible] Hoch auf Kaiser und Papst.

Herr Landrath v. Glasenapp gab in warmen Worten seiner Freude über die Abhaltung der diesjährigen Generalversammlung in der Ordenshauptstadt Marienburg Ausdruck. [illegible] Im Auftrage der Stadt-Verwaltung sprach hier Bürgermeister Sandfuchs den Wunsch aus, [illegible]. [illegible]

* **Westpreußischer Mittelschullehrer-Verein.** [illegible]

* **Die Ferientagung west- und ostpreußischer Mitglieder des Kyffhäuserverbandes des Vereins deutscher Studenten** hat am Montag in Marienwerder stattgefunden. Stud. phil. Jampert eröffnete den Commers im Hotel Helzner, worauf cand. jur. Päch die Bismarckrede hielt. Ein Trauersalamander für den großen Todten folgte. stud. theol. Braun entwickelte die Ziele des Vereins deutscher Studenten. Als dann begrüßte Herr Bruar Arndt (A. H. Greifswald) die Gäste und dankte ihnen für ihr Erscheinen. Im Namen der Gäste sprach Herr Domprediger Hammer, für die Alten Herren der Vereine deutscher Studenten Herr Reg.-Assessor von Kries (A. H. Berlin, Königsberg). Herr Lieutenant Witte sprach im Namen des Officiercorps der Königlichen Unterofficierschule.

* **Auszeichnung.** Auf der Münchener Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung wurde der Singer Co. Act.-Ges., frühere Firma G. Neidlinger eine außergewöhnliche Auszeichnung zu Theil. Es wurde nur ein einheitlicher Preis verliehen, so daß die Bedeutung in der Motivirung desselben lag. Dieselbe lautet bei der genannten Firma „Für vorzügliche und vielseitig mustergültige Näh- und Stickmaschinen, für die zartesten wie auch kräftigsten Arbeiten der verschiedenen Gewerbe- und Galanterie-Arbeiten." Eine glänzende Anerkennung für die hervorragenden Eigenschaften der Singer-Nähmaschinen, welche von der Preis-Jury von allen ausgestellten Nähmaschinen allein als mustergültig bezeichnet wurden. Der Stand der Singer Co. bildete denn auch einen der Hauptanziehungspunkte der Ausstellung. Eine überaus reichhaltige Auswahl von Special-Maschinen für die verschiedensten industriellen Zwecke, die in Betrieb vorgeführt wurden, lockte immer neue Besucher an, während sich das Interesse der Damenwelt auf eine Anzahl entzückender Arbeiten in moderner Kunststickerei, auf der Singer-Familien-Nähmaschine hergestellt, concentrirten.

* **Der Evangelische Oberkirchenrath** hat mit königlicher Genehmigung zur Abhülfe der dringendsten Nothstände der evangelischen Landeskirche in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, Westfalen und Rheinland am 2. October d. Js. eine Kirchencollecte veranstaltet und wird während der auf diesen Tag folgenden Zeit in den evangelischen Haushaltungen eine Hauscollecte durch kirchliche Organe erhalten lassen.

* **Militärisches Schiedsgericht.** Zum Vorsitzenden des berufsgenossenschaftlichen Schiedsgerichts der Heeresverwaltung für den Bereich des 17. Armeecorps ist Herr Ober- und Corps-Auditeur Fischer in Danzig ernannt. Der Garnison-Auditeur Justizrath Hülse ist von den Geschäften als zweiter Stellvertreter des Beisitzers bei diesem Schiedsgericht entbunden worden.

Eingesandt.

Mit dankbarer Genugthuung hat die Bürgerschaft unseres Vorortes Neufahrwasser es allseitig anerkannt, daß der Magistrat durch Neupflasterungen und Anlage neuer Straßen seine lebhafte Fürsorge auch unserem Orte zugewendet hat. Die Bereitwilligkeit, mit der er den Wünschen unserer Stadtverordneten und damit auch den Wünschen unserer Bürgerschaft gerecht geworden ist, giebt uns die begründete Hoffnung, daß er auch fernerhin ebenso thätig für die Wohlfahrt unseres Ortes eintreten werde. Und so dürfte er wohl auch den Anregungen, die aus dem Schoße der Bürgerschaft an ihn gerichtet werden, wenigstens eine wohlwollende Beachtung entgegenbringen. — Der geplante Umbau resp. Neubau der evangelischen Kirche, der in nächster Zeit in Angriff genommen werden soll, hat gerade in kirchlich gesinnten Kreisen vielfach den lebhaften Wunsch erweckt, daß dem neuen Gotteshause eine würdige Umgebung gesichert werde. Zu diesem Zwecke wäre eine Umgestaltung und Erweiterung der die Kirche umgebenden gärtnerischen Anlagen vor allem wünschenswerth. Die Verengerung des Marktes und die Beschränkung des Marktverkehrs, die noch fühlbarer werden dürfte, wenn erst der Strang der Straßenbahn Brösen—Danzig den Platz fast schneidet, wäre allerdings die nächste unvermeidbare Folge. Schon jetzt kann der Markt nicht den gegenwärtigen Verkehrsansprüchen genügen, und es hat sich deshalb bereits der Jahrmarktsrummel nach dem nicht zu Neufahrwasser gehörigen Sasper Fischmeisterweg gezogen. Es wäre zu befürchten, daß bei weiterer Einengung des Marktplatzes und gleichzeitiger zunehmender Verkehrssteigerung ein großer Theil des Marktverkehrs dorthin abgeleitet würde und unser Vorort eine fühlbare materielle Einbuße erlitte.

Um diese empfindliche Zersplitterung zu vermeiden, würde es sich vielleicht empfehlen, den Markt von seiner bisherigen Stelle zu verlegen und ihm ein Terrain anzuweisen, das durch Umfang und Lage alle berechtigten Ansprüche befriedigen könnte. Das hinter der Volksschule gelegene Stück des Olivaer Freilandes würde, um mit einem positiven Vorschlage hervorzutreten, in dieser Beziehung um so mehr geeignet sein, als der zukünftige Platz mit seiner Größe auch den Vorzug bequemer Erreichbarkeit von allen Seiten unseres Ortes in sich vereinigt.

Einer für Alle.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 4. October.

Angekommen: „Oceanic," SD., Capt. Törnberg, von Lulea mit Eisenerz. „Hammonia," SD., Capt. Meliß, von Lulea mit Eisenerz. „Oernen," Capt. Hansen, von Kopenhagen mit Mais. „Helene," Capt. Haase, von Emden mit Kohlen.

Gesegelt: „Rota," Capt. Jörgensen, nach Stockholm mit Oelkuchen. „Silvia," SD., Capt. Lindner, nach Flensburg mit Gütern. „Emily Rickert," SD., Capt. Gerowski, nach Portsmouth mit Holz. „Sophie," SD., Capt. News, nach Antwerpen mit Gütern und Holz. „Stag," SD., Capt. James, nach Gefle, leer.

Neufahrwasser, 5. October.

Angekommen: „Flora," SD., Capt. Top, von Amsterdam via Kopenhagen mit Gütern. „Stella," SD., Capt. Janzen, von Köln via Kopenhagen mit Gütern.

Ankommend: 2 Dampfer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 4. Oct. Wasserstand: 0,63 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Ziolkowski	D. Danzig	Güter	Warschau	Thorn
Cap. Friedrich	D. Anna	do.	Danzig	do.
Cap. Ulrich	D. Wilhelmine	do.	Königsberg	do
Cap. Voigt	D. Fortuna	do.	Danzig	Warschau
	D. Genitiv	do.	do.	Thorn

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Franke Söhne durch Leiser 3 Traften mit 13 kief. Rundhölzern, 2350 kief. Mauerlatten 2c., 8 kief. Schwellen. Für Reich durch Leiser 5527 kief. Balken 2c.

Meteorologische Beobachtungen
zu Neufahrwasser im September 1898.

	8a	2p	8p	M.-mittel	Abs. Maxim.	Datum	Abs. Minim.	Datum
Luftdruck, red. auf 0° unter Meeresniveau	762_5	762_7	762_7	762_6	774_4	17.	750_8	23.
Temperatur ° Celsius	12_7	16_1	13_0	13_4	28_9	10.	4_2	28.
Temperatur Maxim.				17_2				
" Minim.				9_6				
Dunstspannung Millim.	8_9	8_6	9_0	8_8	13_6	9.	5_6	4.
Relative Feuchtigkeit %	80	65	81	75			35	10.
Bewölkung	4_6	5_7	3_4	4_5				
Niederschlag Millim.	14_2	Sa.:	17_7	31_9	8_6	23.		

Zahl der Tage mit Niederschlag: 11.
Gewittererscheinungen den 10.
Windrichtungen je 3 am Tage:

Nord	NNO	NO	ONO	Ost	OSO	SO	SSO	Süd	SSW
9	2	1	1	5	2	2	1	8	1

SW	WSW	West	WNW	NW	NNW	Stille
14	9	6	10	4	2	13

New-York 4. Oct, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	3./10.	4./10.		3./10.	4./10.
Can. Pacific-Actien	88¾	85⅜	Zucker Fair ref. Musc. . . .	—	3¾
North Pacific-Pref.	76⅛	76½	Weizen . . .		
Refined Petroleum	—	7.60	per October .	—	—
Stand. white i. N.-Y.	—	6.90	per December .	67¾	67⅝
Cred.Bal. at Oil City Februar	—	107	per Mai . . .	68⅛	68
Schmalz West Steam	—	5.00	Kaffee pr. Novbr.	5.55	5.50
do. Rohe u. Brothers	—	5.25	per Januar	5.90	5.90

Chicago 4. Oct. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	3./10.	4./10.		3./10.	4./10.
Weizen			per Mai . . .	63⅞	63⅝
per October . .	63¼	61⅝	Pork per Octbr.	7.82½	7.65
per December . .	62⅛	61¾	Speck short cl.	5.50	5.37½

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
4. October 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—166	137—140	140—155	130—133
Stolp	168	130	135	125
Danzig	152—165	137—138	142	123—126
Thorn	155—162	125—134	130—136	124—130
Königsberg i. Pr. . .	150-62½	133—138	—	120—124
Allenstein	168—175	134—145	104—109	130—140
Breslau	154—169	133—143	132—152	118—152
Posen	155—165	126—133	135—145	120—150
Bromberg	160	130	125	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	173½	145	—	151
Stettin Stadt . . .	166	140	155	133
Königsberg i. Pr. . .	157½	144½	—	129
Breslau	170	143	152	152
Posen	165	133	145	150

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				4./10.	3./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	72¾ Cts.	175,75	175,00
Chicago	Berlin	Weizen	October	63¼ Cts	168,50	167,75
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh. 5⅛ d.	170,50	171,50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop.	174,25	174,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	185,25	185,25
Paris		Weizen	October	21,30 Fr.	171,75	172,25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	177 hl. fl.	167,25	167,25
New-York	Berlin	Roggen	Loco	52½ Cts.	150,25	151,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	69 Kop.	150,25	150.25
Riga	Berlin	Roggen	do.	81 Kop.	156,25	156,25
Amsterdam	Köln	Roggen	October	135 hl. fl.	151,25	150,25

Aus der Geschäftswelt.

Das Fahrrad im Heeresdienste. Die Verwendung des Fahrrades im Heere ist auch in Deutschland aus den bescheidenen Anfängen herausgetreten und weist auf das Zweckmäßige einer geordneten Organisation dieses Hilfsdienstes hin. Während der vorjährigen Kaisermanöver ist das Fahrrad bereits in größerem Umfange als bisher zur Anwendung gekommen, wenn man auch noch nicht dazu geschritten ist, besondere Radfahrerabtheilungen im Verbande des Heeres zu errichten. In militärischen Kreisen scheint man aber der Lösung der Frage, ein gutes, dauerhaftes, brauchbares Armeerad zu gewinnen, mehr und mehr näher zu treten, denn vom Kriegsministerium wurden bei den bedeutensten Fahrradwerken Bestellungen gemacht, die auf die Errichtung beständiger Radfahrerabtheilungen schließen lassen. Unter den wenigen, mit Armeelieferungen betrauten Fabriken figuriren die „Hettich"-Fahrradwerke Freiburg Act.-Ges. Es ist dies um so bemerkenswerther, als diese Fabrik die einzige Südwestdeutschlands ist, die vom Preußischen Kriegsministerium beauftragt wurde, Fahrräder für die deutsche Armee anzufertigen.

Weidengasse Nr. 4d ist eine fein möblirte Wohnung nebst Burschengelaß zu vermiethen. Näheres parterre. (5100b

Amtliche Bekanntmachungen

Königliche Realschule zu Dirschau.

Die Aufnahme neuer Schüler findet **Montag, den 17. October von 9—12 Uhr** statt. (3697

Killmann, Director.

Bekanntmachung.

Gemäß § 4 des Reglements vom 18. September 1893 über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten und unter Bezugnahme auf unsere besondere Bekanntmachung über die Urwahlbezirke pp. Danzigs für die am 27. October cr. anstehenden Wahlmännerwahlen, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Nachweisungen der stimmberechtigten Urwähler (Urwählerlisten) **am 10., 11. und 12. d. Mts.,** Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Parterrezimmer des Rathhauses, links am Hofe (früher Steuercasse), öffentlich ausliegen werden.

Innerhalb dieser Zeit steht es Jedem frei, gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen seine Einwendungen bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Danzig, den 3. October 1898. (3740

Der Magistrat.

Trampe. Toop.

Concurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters **Eduard Poless** zu Danzig, Häkergasse 26, wird heute am 4. Octbr. 1898 Mittags 12 Uhr auf den Antrag der offenen Handelsgesellschaft in Firma **Riesenfeld & Ledermann** in Breslau, Inhaber Kaufmann **Heinrich Riesenfeld** und Kaufmann **Feodor Ledermann**, beide in Breslau wohnhaft, vertreten durch den Justizrath **Goldmann** in Danzig, das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Adolf Eick** hier, Breitgasse 100, wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 10. November 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 27. October 1898, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. November 1898, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 26. October 1898 Anzeige zu machen. (3739

Königliches Amtsgericht 11. zu Danzig.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Meldung.

Am Sonntag Abends 9 Uhr verschied sanft nach längerem schweren Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter Schwägerin und Tante, die Wittwe

Helene Kuchanowski
geb. **Schlicht**

im Alter von 76 Jahren, welches mit tiefbetrübtem Herzen anzeigen

Sandweg, den 4. October 1898.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 6. d. M., Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Vormittag 10¾ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach langen schweren Leiden meinen lieben unvergeßlichen Mann, den Gutsbesitzer

Edwin Schmidt

in seinem 70. Lebensjahre.

Dieses zeigt um stille Theilnahme bittend im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Brentau, den 4. October 1898.

Natalie Schmidt geb. **Voigt.**

Die Beerdigung findet Montag, den 10. d. Mts., Vormittags 9 Uhr vom Trauerhause aus auf dem neuen Heilige Leichnahm-Kirchhofe statt.

Auctionen

Auction Altst. Graben 105.

Donnerstag, d. 6. October cr., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich weg. Todesfall, 1 birk. Bettgestell mit Sprungfedern, 1 Secretär, 1 2th. Kleiderschr. zerlegb., 1 **Waschtisch,** Stühle, Tische, **gute Betten etc.** gegen **baare** Zahlung.

W. Ewald, vereid. Auctionator.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 7. Oct. d. Js., Nachmittags 1 Uhr werde ich in Kahlberg

1 Lachskutter u. Zubehör

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23. (3762

Auction mit herrschaftlichem Mobiliar
Danzig, Frauengasse 44, Saal-Etage.

Freitag, den 7. October cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage ein vorzügliches nußbaum und mahagoni Mobiliar als:

1 nußb. Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 nußb. Damenschreibtisch mit Grundschnitzerei, 1 elegante Garnitur, 1 Sopha, 2 Fauteuils mit Taschen und brauner Einfassung bezogen, 1 kleine Garnitur mit glatt. braunem Plüsch, 1 Bücherschrank, 2 nußb. Kleiderschränke, zerlegbar, 1 nußb. eleg. Verticow, 1 einfaches, 1 kleines Ripssopha, 1 echt nußb. eleg. Trumeau mit Stufe, 2 Teppiche, 2 Regulatore, 3 Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch mit Marmor, Oelgemäde, 6 nußb. Rohrlehnstühle, 6 einfache Stühle, Paneelbretter, 2 nußb. Sophatische, 1 mahag. Trumeau, 1 dito Kleiderschrank, 1 dito Wäscheschrank, 1 mahag. Patent-Speisetafel mit 4 Einlagen, 1 dito Spieltisch, 2 Säulen, 1 dito Pfeilerspind, 1 dito eleg. Etagere, 1 Nähtisch, 1 dito Sorgstuhl, 1 dito Commode, 1 Kinderbettgestell, 1 Nähmaschine (Singer), 1 kleiner Pfeilerspiegel, Console, Gardinen, Nippessachen

wozu einlade.

Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

Besichtigung am Auctionstage von **9 Uhr** gestattet. (5214b

Auction in Neufahrwasser, Strandhalle.

Freitag, den 7. October cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Feyerabend** wegen Wirthschaftsaufgabe und Fortzug, gegen baare Zahlung versteigern:

1 Diarama mit Musik, Musikautomat (Lehmann's Heimkehr), 1 große Partie Bier-, Wein- und Liqueur-Gläser, 10 Dutzend gr. decorirte Kaffeetassen, ohne Firma, gr. und kl. Sahnentöpfe, 8 Dtzd. flache decorirte Teller, ohne Firma, **300 Flaschen guten Rothwein,** 3 Dtzd. Streichholzhalter, 1 Ziehmangel, div. Haus- und Küchengeräth pp.,

wozu ergebenst einlade und die Herren Gastwirthschaftsbesitzer hierauf besonders aufmerksam mache. (3741

A. Karpenkiel, Auctionator u. gerichtlich vereidigter Taxator, **Paradiesgasse Nr. 13.**

Auction
Silberhammer.

Donnerstag, d. 6. Oct. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in dem früher Kaufmann **Sohn'**schen Locale, im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Repositorium und Tombank, 1 Mehlkasten, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 Tafelwaage mit Gewichten, 1 Petroleumapparat

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (3768

Stegemann, Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1.

Auction

Donnerstag, 6. Octbr. cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich **St. Catharinen Kirchensteig 19** im Wege der Zwangsvollstreckung: (3761

1 Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben Nr. 58.

Auction
in Neufahrwasser.

Am Freitag, den 7. Octob. 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst bei dem Amtsdiener **Jobsen** im Wege der Zwangsvollstreckung (3763

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Teppich,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31, 1 Tr.

Auction Hundegasse 107, 2 Treppen.

Donnerstag, den 6. October cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage aus dem Nachlaß des Herrn Landschafts-Rentmeister **Braun** gegen baare Zahlung versteigern:
1 nußb. Sopha und 2 Fauteuils mit braunem Plüsch, 1 nußb. Sopha mit Plüschdecke, 1 nußb. Verticow, 6 nußb. Rohrstühle. 1 nußb. Pfeilerspiegel mit Marmorconsole, 1 mah. Sopha und 2 Fauteuils mit grünem Rips, 1 mah. Sophatisch mit Ripsdecke, 2 kl. Marmortische, 1 mah. Spiegelschrank, 1 mah. Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Waschtische, 1 Goldrahmspiegel, 1 nußb. Stutzflügel, 1 mah. Sopha mit braun. Ripsbezug, 1 Ruhestuhl, 2 Claviersessel, 2 Küchenschränke, 1 Ausziehtisch, 6 birk. Rohrstühle, 2 Bankenrähme pp.
wozu ergebenst einlade. Den Arbeitern wird der Zutritt zu den Localitäten hierdurch auf das Strengste verboten.

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtl. vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13.
(3689)

Auction Stadtgebiet 96.

Freitag, den 7. October, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage vom Abbruch
1 Partie Mauersteine, ca. 5000 Dachpfannen, div. Balken, Latten &c., 1 große Partie Brennholz,
worauf ich die Herren Bäckermeister noch besonders aufmerksam mache, verkaufen. (5221b

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.
Langgarten Nr. 73.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 6. October, Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Hôtel zum Stern
hierselbst, Heumarkt, folg. dort hingeschaffte Gegenstände, als:
2 Fahrräder, 1 Herr.-, 1 Damenrad, 1 Sopha, 1 mah. Kleiderschrank, 2 dto. Tische, 1 dto. Bettgestell mit Federmatratze, und Keilkissen, 4 dto. Rohrstühle, 2 Spiegel, 1 Commode, Lampen, verschiedenes Koch- u. Wirthschaftsgeschirr u. a. m. im Auftrage öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (3724

Hellwig,
Gerichtsvollzieher, Danzig,
Heilige Geistgasse 23.

Kaufgesuche

Ausgekämmte und abgeschnittene **Haare kauft Hermann Korsch,** Dam.-Friseur, Milchkanneng. 24. (3628

Zeitungspapier sucht jeden Posten **M. Ruschkewitz,** Fischmarkt 22, Heringshandl. (4977b

Gebundene vorjährige Zeitschriften
suche zu kaufen. Angebote unter **100** postlagernd Sobbowitz. (3698

Suche gut erhaltenen, gebrauchten
Schmiedeambos u. Blasebalg
zu kaufen.
Dampfsägewerk Kielau, Westpreußen. (3701

Eine gut gelegene Häkerei wird gegen gleich baare Casse zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 346** an d. Exp. (5143b

Täglich 20 Liter frische Milch sucht **Zielke,** Hühnerberg 7.

10–15 Fuhren gute Gartenerde
wird zu kaufen gesucht
Zoppot, Luisenstraße Nr. 2.

Pferde zum Schlachten werden gekauft Johannisgasse Nr. 12.

Suche „Ekkehard" v. Scheffel, gut erhalt., zu kaufen. Off. u. **E 511.**

Bücherschrank u. Portieren werd. gek. Off. u. **E 527** an die Exp. d. Bl.

Einen größeren Posten Hafer
sucht zu kaufen (3734
Taxameter-Fuhrgesellschaft,
Langgarten Nr. 27.

1 noch g. erh., gr., alt. Kldrschr. w. zu kauf. ges. Off. unt. **E 552** an die Exp.

Mehlwürmer werden gekauft Altstädt. Graben 11, 2. (5189b

Jagdhund,
mit guter Nase, hasenrein und guter Apporteur, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E 555** an die Expedition dieses Blatt. (3788

Ladentisch, gut erh., zu kaufen ges. Off. unt. **E 556** an die Exp. d. Bl.

Ein gebrauchter Spazierschlitten
wird zu kaufen gesucht. Angebote an **von Usedom** nach **Hermannsthal** bei **Gr. Boschpol** Pommern. (3747

60–80 Liter Milch gesucht Kl. Plehnendorf bei **Hanschmann.**

☞ **Circa 100 gleich große Zwirnknäuel** zu kaufen gesucht Altst. Graben 11, 1, Hinterhaus.

Einige Stubenthüren
werden zu kaufen gesucht
Korkenmachergasse 3.

1 noch g. erhalt. Copirpresse w. z. kauf. gesucht Schmiedegasse 1/2.

☞ **Alte Zeitungen** werden gekauft Brausendes Wasser 4.

Bin Käufer das ganze Jahr zu den höchsten Tagespreisen für: **Rindhäute, Roßhäute, Kalbfelle, Ziegenfelle, Hasenfelle, Rehfelle** &c., sowie für **schmutzige** und **reine Wolle, Pferdehaare, Werg** &c. Bitte um gefällige Offerten. (5223b
S. Littmann, Drehergasse Nr. 1.

1 Pfeilerspiegel w. für alt z. kauf. Off. u. **E 558** a. die Exp. d. Bl.

2 gebr. Gasglühlichtapparate
werden sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **E 574** an die Exp. d. Bl.

1 guterh. Pianino zu kaufen ges. Offert. unter **E 596** an die Exp.

Leichter Kastenwagen
auf Federn wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **03754** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (3754

Mit 15000 M. 5%iger feinster Hypothek u. etwas Baarzahlung wird ein gut verzinsliches Haus in Danzig oder Langfuhr zu kaufen gesucht. Adressen von nur Selbstverkäufern unter **E 535** an die Exped. dies. Bl.

Photograph.-Apparat, Regenm., zu kaufen gesucht. Off. u. **E 637.**

Antike
große und kleine Spinde, Stühle, Uhren auch im zerbrochnem Zustande, sowie aller Art alterthümliches **Geschirr** zu kaufen gesucht. Offerten aus Danzig und **außerhalb** werden unter **E 593** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5218b

Haare werden zu den höchst. Preisen gekauft Ketterhagergasse 1, Friseurgesch.

Pachtgesuche

Ein Schankgeschäft mit voller Concession wird zu pachten gesucht. Offerten unter **E 534** an die Expedition dies. Blatt. (5184b

Verkäufe

Grundstück als **Bauplatz,** 15 000 □-Meter, Nähe Langfuhr an einer Hauptstraße gelegen, ist billig an Selbstk. zu v. Offert. u. **E 570** a. d. Exp. d. Bl.

Anderer Unternehmungen wegen ist ein seit vielen Jahren **gutgehendes**
Restaurations-Grundstück
preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. das Restaurant zu verpachten. Offerten unter **E 549** an die Expedition dieses Blatt. (5199b

Langfuhr, Hauptstraße 48
ist die herrschaftliche Villa mit großem Garten, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Mädchenstuben, Veranda, Balcon und sämmtl. Zubehör von sofort zu vermieth. eventl. zu verkaufen. Näheres **Zoppot, Luisenstraße 2.**

Haus, noch neu, mit herrsch. Wohnungen u. groß. Garten zu verkaufen. (5213b Offerten u. **E 548** an d. Exped.

Mein 1897 neu erbautes
HAUS
Todtengasse 1b, Vorder- und Hinterfront, frei und schön, will ich wegen mangelnder Werkstatt verkaufen. Näheres daselbst 3 Tr. **E. Seller,** Gelbgießermstr.

Häuser-Complex, Mittelwohn., bester Bauzustand, Hypothek nur Bank, Restgeld kann auf viele Jahre feststehen bleiben, Ueberschuß jährlich 3000 M., krankheitshalb. bei 15-20 000 M. Anzahl. zu verk. Näh. Schmiedegasse 23, 3 Tr.

Familienverhältnisse halber ist mein
Grundstück in Stutthof
vis-a-vis der Apotheke, in welchem mit Erfolg ein Herren-Confections-Geschäft n. Damen- und Kindergarderoben, sowie Materialwaaren-, Speicher- u. Mehl-Geschäft betrieben wird, sofort günstig zu verkaufen. Stutthof hat 3000 Einwohner. Jede nähere Auskunft ertheilt der Besitzer
Johann Krause,
Stutthof. (5234b

Ein Arbeitspferd zu verkaufen Hundegasse 103.

Papagei mit Gebauer, 1 Sophat., Satz Betten, 2 Jaq., 2 Abd.-Mtl. sind z. verk. Breitgasse 126a, 2.

Ein grüner, junger Papagei zu verkaufen
Weidengasse 35, 2 Treppen.

Junge Doggenhunde, gr. Rasse, zu verk. **A. Hintz,** Hint. Lazareth 18d.

Tauben zu verkaufen **Langfuhr,** Jäschkenthalerweg 17a, parterre.

Eine fette Kuh
zu verkaufen auf (3744
Dom. Gr. Czapielken.

Sehr brauchbares zugfestes **Pferd** billig zu v. Brabank 18. (5212b

Junge eleg. **Schimmelstute,** z. Zucht geeig., zu vrk. (5211b Offerten u. **E 547** an die Exp.

Reisepferde,
braune, 7 jähr. Wallache, zu v. Off. u. **E 546** a. d. Exp. (5210b

Reitpferd,
vollj., ruhig geritten, auch gefahren zu verkaufen. (5208b Offerten u. **E 544** an die Exp.

2 Officier-Reitpferde
mit vornehm. Exterieur, gesunde Beine, eleg. Gang, zu v. (5207b Offerten u. **E 543** an die Exp.

☞ **Ein junger Hund,** fast echte Rasse, zu verkaufen **Lange Brücke No. 21.**

Guter Wintermantel,
eisernes Bettgestell, Küchenbank, Cylinderhut, Rheinweinflaschen billig zu verk. Kaninchenberg 5, 1.

1 grauer Militär-Extra-Mantel billig zu vk. Ketterhagerg. 1, 3 Tr.

Extra-Uniform, fast neu, zu verkaufen Schmiedegasse 25, 1.

Alte Kleidungsstücke sind bill. zu verkauf. Breitgasse 69, 1 Treppe.

Alte Winterkleid. für Kind. und Männer b. z. v. Holzgasse 7, pt., l.

2 Abendmäntel (1 dunkelblauer und 1 rothbrauner) zu verkaufen Langgasse 76, 2. Etage.

Ein schwarzer Anzug ist zu verkaufen Münchengasse 16.

1 schwarz. Wint.-Pal., vorj. u. neue Wollbl. bill. z. vrk. Altst. Grab. 100.

Gebraucht. Nussbaum-Pianino
mit vollem Ton ist billig zu verkaufen. Röpergasse 2, 1 Tr.

Pianinos, empfohlen von d. ersten Autoritäten billig zu verkaufen Gr. Mühlengasse 9, am Holzmarkt. (5216b

Mahag. Stutzflügel
ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Näh. Jopengasse 30.

Pianino, nußb., kreuzs., fast neu, vorzgl. Ton, bill. zu vk. Lastadie 22 p. v. (5197b

2 neue, dunkel polirte Kleiderschränke zu verk. Rittergasse 5, pt.

3 eis. Bettstellen mit Matratz. f. alt bill. z. vk. Langgart. 27, Hof, Th. 9.

1 Bankenbettgestell bill. zu verk. 3. Damm 14, Hange-Etage.

Ein Plüschsopha und Fauteuils, ein Kleiderspind, ein Wäschespind, einige Satz sehr gute Betten, sowie ein Bettgestell mit Sprungfedermatr. zu verkaufen Töpfergasse 14, 3 Treppen.

Ein Sopha zu verkaufen Häkergasse 4, Eing. Priestergasse, 2 Tr.

2 mah. Bettgest. mit Matr. zu vk. Langfuhr, Kleinhammerw. 13, pt.

Eine elegante Plüsch-Garnitur, 1 Trumeaux u. 1 Pfeilersp. m. Cons., 1 Plüschsoph. 48 M. 2 Parad.-Bettgest. m. Matr. Stück 40 M., 1 2pers. Bettgest. m. Matr. 30 M. 1 nußb. Sophatisch, 1 Waschtoil. u. 2 Nchtt. m. M., 1 birk. Kldrschr., Küchenschr., 2 gr. u. 2 kl. Oelb., e. S.-Sp., div. St., 1 bk. Sophat., e. Rips- u. 1 D.-Soph. 26 M., 1 S.-Sp. all. gz. n. z. verk. Frauengasse 33.

1 gut erhalt. Schlafsopha bill. zu verkaufen Drehergasse 12, part.

1 eis. Bettgestell, 1 Küchenspind b. zu verk. Kasernengasse 1, 2 Tr.

Ein mah. Tisch u. birk. Commode zu verk. Pferdetränke 4. (5231b

2-th. Federmatratze zu verkaufen Holzgasse 7, parterre, links.

2 Bettgest. m. Sprungfed.-Matr., 2 Polsterst., Seegrasmatr. bill. zu verk. Dienergasse 10. **Kriewald.**

Ein gut erhaltener Mahagoni-Nähtisch, eine Kinder-Zinkbadewanne sind billig zu verkaufen Frauengasse 18, Hinterhaus, pt.

1 kleines gutes Sopha 22 M., gestr. Kleiderschrank, birk. Kinderausziehbettgestell, mah. Wäschschr., 1 Nähtisch, Küchent., 1 Zim.-Clos. m. Spülvorr. z. v. Kl. Nonneng. 2, p

Sopha, Klapptisch, Speisetafel, Stühle, mah. Nachttisch, mah. Nähtisch, Küchenrahmen, Schirmständer zu verkaufen. Röpergasse 2, 1.

Altes Fußzeug, gut repar., v. 1 M. an zu verk. Jopengasse 6. (5104b

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Vom Abbruch Holzmarkt Nr. 22
sind alte Baumaterialien wie **Fenster, Thüren, Fußböden, Oefen pp.** (5130b zu verkaufen. Näheres daselbst.

Vom Abbruch
Wallgasse 26 u. 27, dicht an der Strohdeicher Fähre, sind gute Mauersteine, Balken, Kreuzhölzer, Latten, Fußböden, Oefen, Sparherde, Thüren, Fenster, 1½" und 1" Dielen u. sämmtl. and. Baumaterialien ganz billig zu verkaufen. (5167b

1 Bibel, 260 Jahre, mit Abbild. zu verk. Bischofsgasse 32, pt. (5159b

Damenschreibtisch u. Accordzither (Arion), letztere sehr gut erhalten, nebst Büchern zu verkauf. **Neubauer,** Wellengang 11, 1.

Eine fast neue Nähmasch. ist bill. zu verk. Hohe Seigen Nr. 5-6.

Silberkranz u. **Bouquet,** neu, für 5 M. zu verkaufen Fleischerg. 15. (5193b

1 gutgehende Wanduhr zu verkaufen **Rammbaum 23, 1 T.**

Ein 3-flügl. Bettschirm
und ein guterhalt. Tisch ist billig zu verk. Heil. Geistgasse 65, 3 Tr.

60 Ctr. Dabersche Kartoffeln preiswerth zu verkaufen Forsthaus Freudenthal bei Oliva.

Frische Walnüsse zu verkaufen Sandgrube Nr. 47, parterre.

Photographischer Apparat (9×12) ist zu verk. Schmiedegasse Nr. 25, 1. Zu bes. Abends 7–8.

Schaukelpferd, gut erhalten, zu verkaufen Grüner Weg 3, 2.

Break mit Verdeck
u. Langb. für 6 Pers. zu verk. Off. u. **E 545** a. d. Exp. (5209b

1 Reflector billig zu verkaufen Hundegasse Nr. 97, bei **Lemke.**

Plüschs., Buffet mit Marmorpl., Schreibt., 1 Satz Bett., Verticow, Pfeilersp. m. Cons., Stühle, Gard.-Stang., Sophat., Bild, Stutzuhr, Pfeilersp. z. v. Johannisgasse 19, 1.

„Das deutsche Heim" 1. Jahrg., billig zu verk. Breitgasse 94, 4.

300 leere Säcke sind billig zu verkaufen Fleischergasse 87, Lad.

1 Essenschrank u. Kammgarnrock bill. zu verk. Langgarten 58, Hof.

Zimmer-Gesuche

Ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang in der Nähe der Breitgasse sucht ein junger Kaufm. Offerten u. **E 515** an die Exped.

Ein einfach möbl. Zimmer mit Pension wird zum 1. Novbr. Mitte der Niederstadt zu miethen gesucht. Offert. m. Preisangabe unter **E 537** an die Exped. d. Bl.

Ein Herr aus Zoppot sucht e. kl. möbl. Zimmer mit g. sep. Eing. z. vorüberg. Benutz. f. d. Nachmittagsst. v. 3–6 U. a. best. Tag. b. zu mieth. Off. **E 519.**

2 junge Kaufleute
s. p. 1. Nov. ein anst. möbl. Z. mit g. Pension. Off. u. **E 557.**

Wohnungs-Gesuche

Zwei Damen
suchen sofort eine
Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör oder 2 Zimmer und Cabinet.
Offerten mit genauer Preisang. unter 5170b an die Exped. (5170b

Jung. Paar sucht vom 1. Novemb. auf Niederstadt eine freundliche Wohnung Preis 16–18 M. Offert. unt. **E 539** an die Exped. d. Bl.

2 Stuben n. Küche w. v. kindl. Leuten z. 1. Novb. zu miethen gesucht. Offert. u. **E 551** Exped.

Wohn., St. u. Küche, w. v. 1. Nov. zu m. ges. Off. m. Prs. u. **E 554** Exped.

Kinderl. Leute suchen 1. Novemb. e. kleine Wohnung für 7–10 M. Offerten u. **E 516** an die Exped.

Ein jung. Paar sucht zum 15. Oct. eine Stube, Cabinet und Küche. Off. unt. **E 530** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht Stube, Cab., sämmtl. Zub. Stadtgebiet i. d. Näh. d. Bahn. Prs. 12-15 M. v. 1. Nov. d. Js. Off. u. **E 542** a. d. Exp.

2 Stuben od. Stube, Cab. u. Küche in der Nähe vom Olivaerth., wird von e. kl. Fam. zum 1. Novbr. ges. Off. u. **E 631** an die Exped. d. Bl.

Kleine Wohnung,
besteh. aus 1 großen Zimmer und Cabinet oder 2 kleinen Zimmern mit Küche und Zubehör von sof. gesucht. Breitg. od. Holzm. bevorz. Off. mit Prs. u. **E 536** an die Exp.

Div. Vermiethungen

Ein Ladenlocal
mit g. Zimmer, in dem bis jetzt eine Weinniederlage mit altdeutscher Weinstube betrieben, ist vom 1. November zu diesem auch zu jedem and. Geschäft zu verm. Dirschau, Berlinerstr. 5. (4834b

Laden,
Matzkauschegasse, z. Z. **Walter's** Schirmgeschäft, vom 1. April 99 ab zu verm. Umbau beabsichtigt wie Nebenladen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (3010

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Winterplatz 15
ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Bäckerei.
Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Ein großer
Lager-Keller
ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Stallung
für je 2 Pferde per sofort zu vermiethen Mattenbuden 15. (3450

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Sofort zu verm. Geschäftskeller nebst Wohnung Gr. Hosennähergasse 2. (5113b

☞ **Die Oberräume des Graudenz-Speichers** Hopfengasse 40 sind zusamm. od. getheilt, auch zur Lagerung von Möbeln, Waaren &c. pass., sofort zu verm. Näh. Hopfengasse 28, prt. (5171b

1 Keller zum Bierverlag od. and. Geschäft zu vrm. Breitgasse 110.

Comtoir für 20 M. monatlich zu verm. Jopengasse 22, part.

Laden mit Wohnung
umständehalber sofort zu verm. Näheres **Holzmarkt 5.** (5200b

Kleines Haus,
Sandgrube, worin seit Jahren ein Mangelgeschäft betrieben, ist sofort od. später zu vermiethen. Maurer, die auch das Straßenfegen und kleine Reparaturen übernehmen, bevorzugt. Meld. **Heilige Geistgasse 131, 3 Tr.**

Poggenpfuhl 9, pt., ist ein Laden und Wohnung sofort zu verm.

Ein kl. Laden, zu jed. Geschäft passend, von gleich zu vermiethen Jäschkenthaler Weg 29a. (3767

Tischlerg. 32 Lad. u. Wohn. v. gleich zu vm. Näh. Weideng. 1b. **Klabs.**

Wohnungen

Hundegasse 83/84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Gartengasse 5, 1 Tr.
herrschaftliche reizende Wohnung von 3 Zimmern &c. billig zu vermiethen. Näheres im Laden. (3665

Weidengasse Nr. 4d ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zub. zu verm. Näh. part. (5101b

Herrschaftliche Wohnung im Mittelp. der Stadt, 6 geräumige helle Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, zum April 1899 zu vermiethen. 1450 M. Näheres Neugarten 22d, Ecke. (5077b

Langfuhr, Mirch. Prom.-Weg 18, z. Oct. eine Wohnung v. 2 Zimm., Entr., Veranda, Kch., K., Bod. sow. Eintr. in d. Gart. an ruh. Leute zu vm. Zu erf. nur b. **Wilke,** pt. (5080b

Pfefferstadt 29
sind 3 Zimmer, Entr., Mädchenstube und Zubehör sogleich zu vermiethen. Näh. part. (5092b

Straußgasse 5 mehrere Wohnungen, Entree, 4-5 Zimmer, Küche, Keller Boden, Waschküche, Trockenbod. Näh. das. b. H. v. Czarlinski. (5111b

Eine hochherrschaftl. Wohn. von 4 Zimmern und reichl. Zubehör sofort resp. später zu vermiethen Weidengasse 20, parterre. (5082b

Fortzugshalber sofort eine neudecorirte Oberwohnung f. 350 M. Münchengasse 12, zu vermiethen. Näheres daselbst part. (5215b

Versetzungshalber 2 Stuben, große helle Küche, Boden, Keller, für 21 M. von gleich oder später Große Bäckergasse Nr. 1, 3 Treppen zu vermieth.

1 Part.-Wohn. a. Fischmkt., auch z. Gesch. pass., z. vm. Näh. Häkerg. 15.

Eine Wohnung v. Stube, Cabin. u. allem Zubehör vom 1. Novbr. zu vermiethen Tischlergasse 35.

Wohn. f. 15 M. zu vm. Häkergasse 31.

Salvatorgasse Nr. 1/4 sind mehrere Wohnungen umständehalber sofort zu vermiethen.

Fleischergasse 43 ist e. frdl. Part.-Wohn. von 2 Stub. sof. zu verm. Auskunft erth. **Kiewel,** Hof, part.

Schlapke 106, an der Hauptstr., Unterwohn., Stube, Cab., Küche, Keller, Stall sof. zu bez. (5228b

Herrschaftl. Wohnung
von 5 hellen Zimmern u. sämmtl. Zubehör zu vermiethen. Näher. Fleischergasse 36, 1, links. (5205b

1 W.-Wohnung, St. Cab., Kch., Kell. umständeh. zu vm. Faulgraben 17.

Schidlitz, Unterstraße 74,
frdl. Wohnung zu verm. (5195b

Langfuhr, Hauptstraße,
ist eine Wohnung von 3 und von 5 Stuben, sämmtlichem Zubehör von sofort zu vermiethen. Näheres **Ulmenweg 2, 1 Tr.**

Langfuhr, Eschenweg 6,
eine Wohnung mit Geschäftskeller (Eingang von der Straße) Stube, Cabinet u. Küche zu vm.

☞ **Eine Wohnung** zu vermiethen Gr. Bäckergasse 7.

Im Neubau,
Kaninchenberg 5/6,
sind noch einige Wohnungen von 3–4 Zimmern per sofort preiswerth zu vermiethen.
Näh. daselbst b. Hrrn. **Lange** part. oder Altst. Graben 11, 1.

Eine Hofwohnung v. Stube, Küche nur an ruh. anst. Leute v. gl. zu v. An der gr. Mühle 1b, pt. links.

Wohnung f. 28 M. od. geth. f. 14 M. sofort zu verm. Neufahrwasser, Bergstr. 25. Näh. b. Vicewirth.

Eine Wohnung für 12 M. ist an eine anst. Pers. od. kinderl. Ehep. zu vermiethen Paradiesgasse 30.

3 Zimmer u. Zub. per April zu verm. Hinterm Lazareth 19a.

1 Stube, Küche u. Bod. z. 1. Nov. zu verm. Bartholomäi-Kircheng. 5.

Langfuhr, Hauptstraße,
eine Wohnung von 2 Zimmern und Werkstätte, zu miethen gesucht. **Wilh. Bender,** Hauptstraße Nr. 36. (5203b

Straußgasse 4 Entree, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenboden, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst Herr **Stein,** 2. Etg. (5110b

Hochstrieß Nr. 5 A, 2. Etg.
Entree, 8 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenboden Stall und Wagenremise, Park- u. Gartenbenutz. sofort zu vermieth. Näh. Gartenh. **Jaglinski.** (5112b

Garteng. 1 ist e. Whn. v. 2 Stb., Cb. u. all. Zub. verztzgsh. zu vm. (5060b

Eine Wohnung ist zu verm. am Troyl. Zu erfragen Althof 13.

2 kl. Stuben, 1 Küche, Bod. an kinderl. Leute ist für 18 M. v. sgl. o. spät. zu vm. Johannisg. 12, i. Ld.

2 kl. Wohnungen mit eig. Th. sof. zu vm. Petershag. an d. Rad. 18.

Hint. Lazareth 16 ist e. Wohnung, 1 Stube, Küche, Stall von gleich zu verm. Das Nähere daselbst.

Langfuhr, Bahnhofstr. 1, 1, ist eine herrsch. Wohn. von 4 geräumigen Zimm., Garten u. Zub. zu verm.

Frdl. möbl. Vorderzimmer
ist vom 15. d. M. an einen Herrn zu verm. Altst. Graben 82, 2 Tr.

Wohnungen von (3702
4 Zimmern, part., Mk. 800,
4 Zimmern, 1. Et., Mk. 800,
5 Zimmern, parterre, Mk. 950,
7-8 Zimmern, 1. Etage, Mk. 1300
sofort zu vm. **Fleischergasse 34.**
Besichtigung 11–12 Uhr. Bei vorheriger Meld. Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Wohnung, 4 gr. Zim., Gart., eig. Laube sogl. zu verm. Mottlauerg. 12. (5116b

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Zimmer

Weideng. 1b, 2, g. möbl. Vordz. mit od. oh. Pens. a. Hrn. b. z. vm. (5095b

Kohlenmarkt 10 sind sof. 2 fein möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., für höh. Beamt. zu v. (5139b

Pfefferstadt 24, 2 möbl. Zimm. mit Pension sof. zu v. (5140b

Breitgasse 22, 1,
g. möbl. Vorderz. v. gl. zu v. (5161b

Schw. Meer 21 ist ein möbl. Parterre-Hinterzimmer gleich zu v. Bes. v. 8–10, 12–4. (5723b

Möbl. Zim., sep. Eing., mit a. oh. Pens. Frauengas. 49, 2 z. vm. (5120b

Gut möblirtes Zimmer mit sep. Eingang, Nähe der Kaiserl. Werft u. Bahnhof, ist an 1-2 Herren zu verm. Jungstädtischeg. 9, pt. (5217b

Möbl. Vordz., pt., sep. Eg., v. gl. zu vm. Grün. Weg 16, pt. l. (Niederst.)

Hundegasse 85
möbl. Zimmer mit gut. Pension
von sofort zu vermiethen.

Anst. möbl. Zimmer, nahe der Artillerie-Kaserne, billig zu vm. Näheres Rammbau 45, 3 Tr.

Elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet sofort billig zu verm. **Fleischergasse 61, 1.**

1 frdl. mbl., sep. gel. Vorderzimm., ist Karpfenseigen 9, pt., zu verm.

Fein möbl. Vorder-Zimmer mit Cabinet, separat gelegen, ist zu vermiethen Breitgasse 89, 2.

Schlafstelle f. e. anst. jung. Herrn hat zu verm. Breitgasse 105, part.

Möbl. Zim. mit sp. Eing. z. 15. Oct. zu verm. Drehergasse 16, 1 Tr.

Poggenpfuhl 2, 1 Treppe, ist ein fein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Mattenbuden 9, 1 Tr., sep. möbl. Zimmer auch mit Pension zu vm.

1 einfach möbl. Zimm. mit Beköst. billig zu verm. Hl. Geistgasse 60, 3.

Möbl. Vorderz. ist an e. j. Herrn zu verm. Langgarten 113, 2 Tr. l.

Ein möblirtes Zimmer mit separat. Eingang ist Fleischergasse 38, 1, zu vermiethen.

Ein kl. möbl. Vorderzim. ist an e. Hrn. für 9 M. z. vm. Trinitatiskirchengasse 4, b. d. Fleischerg.

Ketterhagergasse 6, 2 Treppen, Wohn- u. Schlafzimmer, gut möblirt, zu vermiethen. (5166b

1 frdl. möbl. Vord.-Stbch., sep., ist a. e. Hrn. z. v. Abegg-Gasse 10a, pt.

Elegant möbl. Zimmer
mit Cabinet ist sofort zu vermiethen Kohlenmarkt 30, 3 Tr., links, gegenüber der Passage.

Poggenpfuhl 6, 3, t. e. Stübch. n. vrn. f. 6 M. z. verm. Näh. Pfefferstadt 45.

Ein fein möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. z. verm. Breitg. 59, 2.

1 frdl. gr. Zimmer an e. anst. Dame zu verm. Poggenpfuhl 85, 1 Tr.

Hl. Geistg. 36, 2, ist e. fein mbl., g. sp. Vrdzim. a. 1-2 Hrn. m. Pens. z. vm.

Poggenpfuhl 71, 2 kl. Tr., ist e. gut möbl. Vorderzimm. sof. zu verm.

Nähe Langenm. möbl. Zimm. fr. Gr. Krämerg. 1, 1, Eing. Jopeng.

Möbl. Vorderzimmer von gleich zu vermiethen, daselbst auch ein gr. Keller zu vermiethen Zoppot, Danzigerstraße 63, part., links.

Ein möbl. Zimm. m. Pens. a. 1-2 j. Leute z. v. **E. Seeger,** Langgart. 8.

Melzergasse 14, 1 Tr., ist ein mbl. Zimm. an einen Herrn zu verm.

1 helles freundl. Zimmer,
möblirt, sofort oder später zu vermiethen Faulgraben Nr. 10, 4 Treppen.

Heizb. Stube ohne Möbl. i. a. e. anst. Dam. z. vm. Bischofsg. 14, 1.

Melzergasse 11, 2 Tr., ist ein frdl. saub., separat gelegenes, möbl. Vorderzimmer zu verm.

Hundegasse 87, 1 e. m. Zim. a. 1–2 H. zu v. A. W. P. (5190b

Sandgrube 29, Ecke Heumarkt, ist ein möblirt. n. Cabinet zu verm.

Wallgasse 9, 2 gut möblirtes Zimmer, sep., sofort zu verm.

Sep. Vord.-Stübch. a. 1–2 j. Lt. ohne Bek. z. vm. Strandg. 4, 1.

1 möbl. Zimmer ist an e. Herrn billig zu verm. Röpergasse 6, 4.

1 frdl. möbl. Vorderz. u. Entree, mit auch ohne Pension, gleich od. spät. zu verm. Weideng. 32, 1 Tr.

Zoppot kl. mbl. Zimmer zu vrm. Seestr. 30, Gartenh., bei **Böck.**

Gr. Mühleng. 5, pt., ist ein frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Neufahrwasser, Olivaerstr. 65, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn oder alte Dame zu verm.

☞ Jopengasse 10 ist eine Parterrestube zu vermiethen. Näheres daselbst zwei Treppen.

Hundegasse 78 ist ein kleines Stübchen und Nebenraum ohne Küche an eine anst. ältere Dame sofort zu vm. Näh. daselbst 2 Tr.

Möbl. Z. z. vm. Brodbänkeng. 10, 2.

Junkergasse Nr. 5, 1 Treppe, ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. (3733

1 freundl. möbl. Zimmer
per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Hundegasse 21, 2 Tr.,
Ein elegant möblirtes **großes Zimmer** ist sofort an einen feinen Herrn zu verm. (3631

Weidengasse 1, 2,
fein möbl. Zimmer zu vm. (5109b

Ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm. Holzm. 6, 2. (5169b

1 Zimmer an kinderl. Leute zu vm. Spendhausneugasse 4, 2 lks.

G. möbl. Pt.-Vorderz., sep. Eg., zu verm. Sandgrube 52a, **Preuss.**

Möbl. Zimmer, sep. gel., mit oder ohne Pension, an e. Dame gleich od. spät. zu vm. Neugarten 26, 2.

1. Damm 19, 1, ein elegant möbl. **Zimmer und Cabinet** von gleich zu vermiethen. (5090b

1fein möbl. Vorderz. m. Cab. mit a. oh. Pens. ist zu verm. Salvatorg. Nr. 10, 2r. Eg. Gr. Bergg. a. schw. M

Möbl. Zimmer, g. Pens., an 1-2 H. z. 15. Oct. zu vm. Jungergasse 8, 3.

2 möbl. Zimmer zu vermiethen Hirschgasse 6, 1, bei **Zierowski.**

Heil. Geistgasse 97 elegant möbl. Zimm. z. verm.

Weidengasse 34 a, Eingang zur Hirschg., 2 Tr., e. anst. möbl. Z. sof. zu vm., auch f. Militär geeign.

Junkergasse 3, 2 Tr. ist ein möblirtes Zimmer sof. zu verm.

Mattenbuden 4. Ein Theiln. zum möbl. Zimmer mit Pens. für 40 M wird ges. Mattenbuden 4.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen Hirschgasse 3, part.

Weidengasse 1, 3 Tr. r., frdl. möbl. Zimmer von sogleich zu verm.

Fischmarkt 7, 1 Tr. ist e. frdl. möbl. Vorderzimm. an e. Hrn. zu verm.

1 gut möbl. Zimmer nebst Entree u. sep. Eing. ist von sof. an e. Hrn. zu verm. Paradiesg. 6 a, 2, links.

Vorst. Graben 64, 2, ein freundl. möbl. Vorderz. zu verm. (5220b

1 eins. möbl. Vorderstübch. sofort zu vermieth. Petersiliengasse 16, 3.

Weideng. 1, 3 Tr. r., eleg. möbl. Zimmer mit Balcon ev. Schlafz. von sogleich zu verm. (5232b

Pfefferstadt 49, 2 Tr., möbl. Zim. nebst Cab. sof. od. später zu verm.

Vorderzimmer u. Cabinet gut möbl. Frauengasse 29, 2 Tr., zu verm.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Holzgasse Nr. 3, 3.

1 frdl. Cabinet mit sep. Eing. zu v. Fleischerg. 73, Eg. Katerg., 3 Tr.

Breitgasse 120, 1 Treppe

ein fein möbl. Vorderzimmer mit Pianino zu vm. Auf Wunsch Pens.

Pfefferstadt 55, 2, (Eg. Baumg.-G.), ist ein möbl. Zimmer zu haben.

Anst. Cabinet, nach vorne, ist an anst. jungen Mann oder Dame zu vermieth. Tagnetergasse 2, 2.

Poggenpfuhl 92. 2 Trepp. ein freundlich möbl. separates Zimmer zu vermiethen.

Jg. Mann find. Log. Sammtg. 2, 1.

1 jung. Mann findet anständiges Logis Gr. Rammbau 18, 1 Treppe.

Junger Mann findet sogleich Logis Rittergasse Nr. 5, parterre.

Ordentl. junge Leute finden gute Schlafstelle Rammbau 41, 1 r.

Junge Leute finden anständiges Logis Hinter Adlersbrauhaus 19.

Ein Schneider find. Platz u. Logis St. Kath. Kirchensteig 7, 2 Tr., l.

Junge Leute finden gutes Logis Halbe Allee, Bergstraße 14.

Junge Leute finden gutes Logis Schüsseldamm 12, Hof, 2 Tr., links.

Junge Leute finden gutes Logis Karrengasse 1, nahe der Werft.

2 anst. jg. Leute finden gut. Logis Hohe Seigen Nr. 5, bei **Weller.**

Jg. Mann, Schmied od. Schlosf. find. g. Logis m. Bek. Ritterg. 1, b. **Maros**

1-2 jg. Leute find. g. Logis im Cab. Mon. 3 M. Burggrafenstr. 10, 1 v.

1 jg. anst. Mann find. gutes Logis mit Beköst. Jungferngasse 20, pt.

Junge Leute erhalten gutes Logis Lastadie 22, Hof, links.

1-2 jung. Leute find. bill. Logis bei ein. Wittwe Petersiliengasse 15, 3.

Jg. Leute finden Schlafstelle Tischlergasse Nr. 10, part. rechts.

Ein junger Mann findet saub. Logis Münchengasse 2, 2 links.

1-2 junge Leute f. Logis mit Kost Gr. Rammbau 37, 1, r.

E. anst. jg. Mann find. gut. Logis u. Beköst. Altstädt. Graben 91, part.

1 jung. Mann findet Logis von gl. n. v. Bootsmannsgasse 12, 1 Tr.

Gutes Logis finden ein bis zwei junge Leute Pfefferstadt 11, 2 Trepp. vorne.

1 bis 2 anst. junge Leute finden gutes Logis Kumstgasse 15 part.

Ein junger Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr.

Anständ. jg. Mann find. freundl. Logis Rittergasse 22b, 2 Trepp.

Ein junger Mann findet gut. Logis Bootsmannsgasse 1.

Junge Leute finden Logis Hintergasse Nr. 20, parterre.

Logis mit auch ohne Beköstigung Schüsseldamm 22, parterre.

Jg. Leute find. anst. Logis mit o. ohne Bek. Spendhausneug. 5, 1 v.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Dreher gasse 9, parterre.

2 od. 2 j. Leute find. bill. Logis mit Beköstigung Schüsseldamm 16, pt.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Tischlergasse 10. 1 Tr. lks.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis Dienergasse 17.

Jung. Mann, Schuhm., f. g. Logis mit Bek. Johannisgasse 48, 1 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Langgarten Nr. 12, parterre.

Junge Leute finden anständ. Logis Rammbau 17, Hof.

Junge Leute finden v. sof. saub. Logis Rähm 15, Th. 4, a. Fischm.

Junger Mann kann Schlafstelle erh. Langgart. 85, H.-Th. 1, 1 T.

Eine Mitbewohnerin, Schneid. oder junges Mädchen aus dem Geschäft gesucht Drehergasse 19, 1.

Anst. Mädch. o. Frau f. s. a. Mitbew. m. Häkerg. 4, Eg. Priesterg., pt. l.

1 Mitbewohn. k. f. meld. bei alleinst. Schneiderin Burggrafenst. 12, 1, r.

1 ordtl. Mitbewohnerin m. o. ohne Bett. k. f. m. Johannisgasse 28, 3.

1 ordl. Mädch. k. sich b. e. Ww. a. Mitbew. m. Gr. Nonneng. 25, v.

Pension

Gut. bill. Mittagstisch und auch volle Pension Hirschgasse 13, parterre rechts. (5118b

Gute Pens. i. sep. gel. Z. mit 40 M Näh. Brodbänkeng. 11, 4. (5165b

Schüler-Pensionat

Vorstädtischen Graben 28, 1, gute Kost, stete Beaufsichtigung der Schularbeiten d. Gymnasial-Lehrer **Jaskowski.** (5185b

1—2 Schüler oder j. Kaufleute find. g. Pens. Hundeg. 87, 1. (5196b

Gute und liebevolle Pension

finden Schülerinnen u. junge Mädchen bei (5175b
Frau Dr. Tornier,
Brodbänkengasse 9, 2.

Gute Pension für junge Mädchen Offert. u. **E 510** a. d. Exped. d. Bl.

Billige Pension zu haben Fleischergasse 45, parterre.

B. ein geb. Wwe. f. e. anst. Mdch. bill. u. liebev. P. Off. u. **E 591** a. d. Exp.

Offene Stellen.

Männlich.

1 kräftiger Hausknecht wird zum 1. October gesucht **Fischmarkt Nr. 38.** (4683b

Tüchtige Eisendreher

finden **sofort**
dauernde Arbeit bei hohem Lohn.
E. Drewitz, Thorn,
Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik. (3460

Ein unverheiratheter (4880b

Viehpfleger

der melken kann, kann sich sofort bei hohem Lohn melden **Forstgut Rieselfeld b. Heubude.**

Tüchtiger Incasso-Agent

für Volksversicherung bei guten Bezügen gesucht. Kleine Caution erforderlich. Offert. u. **E 286** an die Exped. d. Blatt. (5053b

Ein fleißiger (3667
Stadtreisender
wird per sofort gesucht **Kaffee-Special-Geschäft** Breitgasse 4.

2 Schneidergesellen auf Röcke dauernde Beschäftigung 10-12 M per Woche u. freie Station sucht **C. Mohring,** Praust 91. (5153b

Gute Bautischler stellt ein Schulz, Stadtgebiet 30. (5119b

Ordentliche Leute finden als
Stallleute und Droschkenkutscher
Beschäftigung bei **L. Kuhl.** Ketterhagergasse 11/12. (5152b

Ein unverheiratheter herrschaftlicher **Kutscher** kann sich melden Hundegasse 16/17. (5141b

Junger Hausdiener

melde sich Mittags 12-1 Uhr bei **Bindel,** Wollweberg. 27. (3695

2 Tischlergesellen auf Möbel können sich melden und dauernde Arbeit Langgarten 50, pt. (5117b

1 Schneiderges. auf Woch. k. sich m. Hint. Adl. Brauhaus 17, 2. (5163b

Ein Hausknecht

kann sich melden **Melzergasse 16, 1 Tr.,** im Comtoir.

Schuhmachergesel. find. b. gut. Lohn d. Beschäft. Vorst. Graben 25, pt.

1 Sehr guter Rockarbeiter stellt ein **Gertzki,** Langgasse 36, 1. (5173 b

Ein selbstständiger Maurer wird verlangt Paradiesgasse Nr. 15.

Hofmeister, Hausd. u. Kutsch. sof. gsucht. bei f. 1. Damm 11. (5180 b

Für Berlin u. Schlesw. f. Knechte u. Jg., Reisefr., 1. Damm 11. (5179b

Tüchtige Schneider-Gesellen

werden bei gutem Lohn nach außerhalb gesucht.
Zu erfragen Holzgasse Nr. 29, 2 Treppen, **Benski.**

Ein junger Bäckergeselle

sowie einige kräftige, ordentliche **Arbeitsburschen** find. dauernde Beschäft. bei **J. Loewenstein,** Chocoladenfabrik, Mausegasse 6.

Guter Rockarbeiter kann sich melden Johannisgasse 34, 1 Tr.

Malergehilfen u. 1 Laufburschen stellt ein **R. Helmke,** Burgstr. 7.

Ein Schuhmacher melde sich 1. Damm 16.

Guten Rockarbeiter stellt ein **Schipper** Poggenpfuhl 30, 3.

Schneidergesellen können sich melden Vorst. Graben 21, 1.

In Folge Vergrösserung

des Geschäftsbetriebes beim

Merkur,

Jopengasse 29,

werden sofort eingestellt: Hilfsboten (bevorzugt ehemalige Soldaten), einige junge Leute zum Sortiren von Briefen und ein Laufbursche. (Radfahrer erhalten den Vorzug.)

2 tücht. Rockarb. st. ein **H. Schrödter** Schneidermeister, Pfaffeng. 9, 2.

Tücht. Raseurgehilfen

stellt ein
Ed. Panter, Matzkauschegasse.

Ein kräftig. Hausdiener

findet dauernde Beschäftigung bei **R. Deutschendorf & Co.** Milchkannengasse Nr. 27. (3748

Eine der leistungsfähigsten

Cognac-Destillerien

Deutschlands, mit **eigener Filiale in Frankreich,** sucht

Platz- und Reisevertreter

gegen angemessene Provision bei wöchentlicher Abrechnung.
Besteingeführte Vertreter mit Prima-Referenzen belieben sich zu melden unter **J. B. 9611** an **Rudolf Mosse in Hamburg.** (3758m

Malergehilfe kann eintreten Hl. Geistgasse 63.

Ein fleißiger Hausdiener

zu Hausarbeiten und Fensterputzen kann sich melden **Hotel Danziger Hof,** Comtoir.

Commis,

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, findet in meinem **Eisenwaaren-, Material- und Wirthschaftsgeräthe-Geschäft** per sofort Stellung.

A. v. Lübtow, Zoppot.

1 tücht. Barbiergehilfen stellt ein **G. Schiemann,** Thornscherweg 1d.

Tischlergesellen können sofort in Arbeit treten Pferdetränke 13.

Ein Schneidergeselle k. sofort in Arbeit treten Gr. Bäckergasse 4, pt.

1 Tapeziergeh. stellt ein **v. Werden** Tap. u. Decorat. Poggenpfuhl 11.

Guter Rockarbeiter kann sich melden Altst. Graben 85, 3 Tr.

Guter Rockarbeiter kann sich melden Reitbahn Nr. 14.

Maler-Gehilfen stellt ein **Pallasch,** Große Berggasse 10.

Such. Einw. f. Güt., Ktsch., Pferdeknecht. **C. Bornowski,** Hl. Geistg. 37

Ein nüchterner, zuverlässiger und starker **Kutscher** kann sich per sofort melden **Hopfengasse Nr. 94.**

Fleißige u. nüchterne **Fensterputzer,** welche a. solche schon gearb., k. s. m. **Fenster-Reinigungs-Anstalt der Glaser-Innung** Poggenpfuhl 74.

Tüchtiger Schneidergeselle k. sich m. Hundegasse 30, 1 Tr.

Tücht. Schneiderges. a. Uniformarbeit k. s. mld. Paradiesgasse 30, 3.

Ein Barbier-Gehilfe melde sich sofort Breitgasse 84.

Schneidergesellen werden verlangt. Näh. Mattenbuden 26.

Malergehilfen stellt ein **E. Herrmann,** Hirschgasse 9.

Schneidergesellen k. sich meld. Schilfg. 1 a.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Langgarten 85, 2, rechts.

Schuhmacher,

nur erste Kräfte, sucht bei extra hohem Lohn und dauernd. gleichm. Besch. **B. Fr. Kaiser.**

Böttchergesellen auf Marktarb. stellt ein **F. Krause,** Langgart. 51

1 Klempnerges. u. e. Laufbursche können sich meld. Langgarten 95.

Ein tücht. Schneidergeselle kann sich melden Häkergasse 58, 3, l.

Am 1. April 1899 ist die Stelle des

Oeconomen

in der Loge „Zur Einigkeit" zu besetzen. Cautionsf. Bewerber wollen sich schriftlich unter Beifügung des Lebenslaufes bei Herrn **Paul Schroeder,** Heilige Geistgasse 117 melden. (5183b

Ein Tischlergeselle auf Bauarbeiten wird eingest. Lastadie 20.

Ein Barbiergehilfe kann von gleich eintreten. **F. Reinke,** Schidlitz, Carthäuserst. 37. (5191b

2 tüchtige

Maschinenschlosser,

auch mit Haus-Installation vertraut, zum sof. Eintritt gesucht

Acetylen-Gasanstalt Oliva,

Georgenstraße 14. (3743

2 tüchtige Schlossergesellen stellt ein **Th. Pade,** Poggenpfuhl 81.

Schuhmachergesellen können sich melden Fleischergasse 38 b.

Gute Rockschneider

auf bessere Lagerarbeit können sich melden bei **W. Riese,** Breitegasse 127.

Ein nicht zu junger Mann,

Commis,

wird für ein **Colonialwaaren-Geschäft zum baldigen Eintritt** gesucht. Offerten unter **E 376** an die Exped. dies. Blatt.

Ein älterer Friseurgehilfe

findet vom 10. d. Mts. dauernde angenehme Stellung bei gutem Lohn. **Bernh. Krause,** Coiffeur, Elbing, Kettenbrunnenstraße 10.

Tücht. Tapeziergehilfen

stellt ein (5235b
P. Trautmann, Thorn.

Suche Arb. a. Wchl. f. Ld., Kuhfütt. u. Jung. **Prohl,** Langgarten 115.

Ein Buchbindergehilfe u. e. Mäd. f. d. Buchbind. find. Beschäftig. bei **A. Figurski,** Altstädt. Graben 100.

Ein Laufbursche kann sich melden Heilige Geistgasse 105.

Ein Laufbursche gesucht Große Wollwebergasse Nr. 28.

Ein tüchtiger Laufbursche kann sich melden Kaninchenberg 13.

Ein kräft. Laufbursche

nicht unter 17 Jahren melde sich **Breitgasse 32,** im Laden.

Einen ordt. Laufburschen

suchen **Gebr. Boguniewski,** Kohlenmarkt 31.

1 Laufbursche

gesucht **Langgasse Nr. 51.**

Ein Laufbursche, der beim Maler gewesen ist, kann sich melden Gr. Rammbau 29 bei **H. Lemke.**

1 Sohn ordtl. Eltern kann sich als Laufbursche meld. Langgasse 68.

1 ordentlicher Laufbursche melde sich 128. Heil. Geistgasse 128.

Ein Lehrling

für mein Colonial- u. Destill.-Geschäft k. sich **melden.** (5138b
V. L. v. Kolkow, Weidengasse.

Lehrling

findet Stellung bei (5126b
Otto Kraftmeier.

Schreiberlehrling

sofort ges. Jopengasse 63, 1. (5164b

Gärtnerlehrlingsstelle

offen Langgarten 37/38. (5075b

B. Seybold,
Breitgasse 60.

sucht u. günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt Kellnerlehrlinge für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe Breitg. 60. (5048b

Ein anständiger Junge, der Schneider werden will, melde sich Röpergasse 23.

Für mein Drogen-Geschäft suche von sofort oder später einen mit entsprechender Schulbildung versehenen jungen Mann, evang., als

Lehrling.

Station im Hause.
Albert Neumann, Danzig.

1 Lehrling, w. d. Tapez.-Handw. erl. will, melde sich 3. Damm 18.

Suche einen Sohn anständiger Eltern zur Erlernung des Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäfts.
Wohlgemuth, Weidengasse 4.

Ein Lehrling für die Bäckerei gesucht Sandgrube 31.

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche sofort einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Johannes Husen.

Lehrling der die Fleischerei erlernen will, kann sich melden Petersiliengasse 18. (5198b

1 anst. Lehrling sucht **Eug. Bieber,** Uhrmach., Heil. Geistg. 30. (5192b

E. Lehrbursche z. Drechslerei mld. sich Langgarten 27, **Tomkowsky.**

1 Lehrling

mit guter Schulbildung wird gegen monatliche Vergütigung für ein Comtoir gesucht. Offert. unt. **E 540** an die Exped. d. Blatt.

Einen Lehrling

für mein Colonialwaarengeschäft suche ich zum baldigen Eintritt.
Paul Machwitz, 3. Damm 7.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet gegen monatliche Vergütigung sogleich oder später Stellung bei (5225b
H. M. Herrmann.

E. Schreiberlehrl. f. sof. **Hellwig,** Gerichtsvollz., Hl. Geistgasse 23.

Für ein feineres Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft kann sich ein Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

melden. Off. unter **E 592.**

Weiblich.

Ständig tücht. Waschmädchen gesucht Langgarten Nr. 27.

Eine ältere Frau wird für den Vorm. ges. Faulgraben 17, 1, hint.

Eine Aufwärterin melde sich Poggenpfuhl 47, 2, l.

Aufwärterin für die Morgenstunden ges. Karmeliterkaserne.

Eine ordentliche Aufwärterin für den Vormittag wird gesucht Olivaerthor 8.

Anst. jung. Mädchen wird f. e. leicht. Dienst ges. Poggenpf. 39, 2

Anst. Mädch., d. d. Hausfr. tagsüb. e. Std. i. d. Wirthsch. helf. w., erh. a. Gegenl. e. Kam. a. Whn. Holzg. 3, 1.

Mehrere tüchtige

Buchbinder-Mädchen

finden dauernde Stellung b. hoh. Lohn bei **R. Witt,** Frauengasse 21.

Eine junge Dame

mit flotter Handschrift kann sich melden bei
B. Sprockhoff & Co.,
Heil. Geistgasse 14.

Aufwärterin für den Vormittag ges. Sandgrube 3/4, 1 Tr. lks. (5144b

Für eine alte Dame wird ein nicht zu junges Fräulein oder kinderlose Wittwe als

Gesellschafterin

und zur Führung des Haushalts gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen u. **E 503** an die Expedition dieses Blatt. (5157b

Eine Aufwärterin wird für einige Stunden des Vormittags gesucht **Englisch. Damm 11, 2 Tr.** (5149b

Ein ordentliches sauberes **Aufwartemädchen** kann sich melden Stadtgebiet 37. (5125b

Sofort

Mädchen gesucht

mit schöner Figur für Lebende Bilder bei gutem Gehalt mit auf Reisen zu gehen. Sprechzeit 4—6 Uhr Hotel zur Hofnung, **Zimmer 11.** (5127b

Junge Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei (3680
Julius Sauer,
Fleischergasse Nr. 69.

1 ordtl. Aufwärterin mit Buch für den Vormittag melde sich Schüsseldamm 27, part., bei **Lippert.**

1 geübte Plätterin kann sich meld. Wellengang 3, Hof, letzte Th. lks.

Gesucht w. e. saubere Reinmachsfrau Poggenpfuhl 78, 1. 12—1/2 2.

Ein anst. jg. Mädch. zu 4 Kindern von 4-10 Jahren v. 2-6 Uhr Nachmittags ges. Langgasse 66, 3 Tr.

Eine Aufwärterin gesucht Sandgrube 3/4, 2 Trepp. rechts.

Saubere Aufwärterin gesucht Langgarten 112, 1 Tr.

Eine Aufwärterin wird für den Nachmittag von sofort gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 6, 2, r.

Eine ordtl. Aufwärterin gesucht Petershagen an d. Rad. 33, 3 Tr.

Für ein Schankgeschäft wird eine tüchtige

Verkäuferin

gesucht. Nur Bewerberinn. aus der Branche k. sich meld. Off. unt. **E 513** an die Exp.

Tüchtige **Hefterin** kann sich melden Matzkauschegasse 7.

Jg. Mädchen, welch. d. Glanzplätt. erl. woll., mög. s. mld. Weideng. 1b.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei gründl. erlernen wollen, können sich sof. melden Neufahrw., Kl. Straße 22, **M. Sobietzki,** Modistin.

1 geübte Westenarbeiterin k. sich melden Goldschmiedegasse 11, 3.

Saubere Aufwärterin für den Vormittag gesucht Langgarten 40, Gartenhaus, bei **Müller.**

Eine tüchtige Verkäuferin

für ein feines Fleisch- u. Wurst-Geschäft kann von gleich oder 15. d. Mts. eintreten **W. Wohlgemuth, Weidengasse 4 c.**

Suche per sofort

junge Mädchen z. Pelznähen.

Beschäftigung dauernd.
A. Kuhn, Heilige Geistgasse 12.

Junge Mädchen,

die das Geschäft erlernen wollen, können sich sofort melden bei (3755
Adolph Schott,
Langgasse 11.

Eine ordentl. Waschfrau kann sich melden Schw. Meer 12.

Einige recht gewandte

Verkäuferinnen

suche noch per sofort oder später bei hohem Salair zu engagiren. (3752

Nathan Sternfeld.

Eine Frau od. Mädch. f. d. Nachm. melde sich Hauptstraße 42, Th. 5.

1 ord. Dienstmädch. k. v. gleich od. vom 15. d. eintret. Häkerg. 49, pt.

Eine Cassirerin

findet Stellung bei
H. Meysahn,
Breitgasse 134.

Wirthin für selbstst. Stelle, e. zuverlässige Kinderfr. u. Amme f. **M. Wodzack,** Breitgasse 41.

Suche Kindergärtn., St.- u. Haus-Mdch. b. h. Lohn **Prohl,** Enggrt. 115.

Ordtl. Arbeitsmädchen

stellen ein **Schneider & Comp.**

Mädchen z. Knopflöcher-Verheft. kann sich melden. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, 2 Trepp.

Geübte Hosennäherin kann sich melden Lastadie 24, Hof, pt., r.

Recht gewandte Taillenarbeiterin kann s. sogleich meld. Sandgr. 52a, 1. **Elisabeth Lehn.**

Eine Aufwärterin melde sich Langgarten 112, im Speisesaal.

Nähterinnen für Hosen find. dauernde Beschäftigung Goldschmiedegasse 23, parterre.

Aufwärterin bei gutem Lohn gesucht für einige Std. Vorm. Langfuhr, Hauptstr. 58. Papiergesch. (3766

Geübte

Wäsche-Stickerinnen

sucht **H. M. Herrmann.** (5226b

Eine Nähterin auf Knaben-Anzüge kann sich melden Tischlergasse 56, 1 Treppe.

P. Usswaldt, 1. Damm 15 part.

sucht Personal jeder Branche für Danzig u. außerh. bei hoh. Gehalt.

Sehr g. Hilfsarb. f. Damenschnd. sof. ges. Off. unt. **E 573** an die Exp.

Tücht. Mädchen im Nähen geübt könn. sich m. Baumgrtschg. 32/33, 1.

Mädch. g. Tag ges. 1. Damm 14, 1.

Suche Köchinnen, Kinder-, Haus- und Stubenmädchen für Danzig, Berlin, und Kiel bei hohem Lohn und freier Reise **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 37.

Aufwärterin für den Vormittag sofort gesucht Poggenpfuhl 29, 1.

Suche zum sofortigen Antritt **ein junges Mädchen,** welches in der Blumenbind. etw. bew. ist. **Gebr. Kraus,** Langgarten 24.

1 ordtl. Mädchen f. d. ganzen Tag k. sich melden Kl. Krämergasse 2.

Eine saub. Reinmachfrau kn. sich Hopfengasse 100, im Laden meld.

Eine ält. ord., saub. Aufwärterin mit Buch kann sich meld. Frauengasse 39, 1 Tr., Eing. Brocklosenq.

1 Masch.-Nähterin, a. Hos. geübt, k. sich meld. Gr. Mühleng. 17, hint., 1.

1 jg. anst. Mädchen für den Nachm. oder auch in voll. Dienst v. sofort kann sich meld. Karpfenseig. 11, 1.

Eine kräftige Frau für d. Nachm. gesucht Gymnasium Lastadie 2.

1 Aufwartemädch. v. 14-15 J. kann sich meld. Breitgasse 35, 2 Tr.

1 tücht. Mädch. m. Buch find. Stell. f. d. Tag Heil. Geistgasse 66, 2.

Jung. Mädchen als Aufwärterin Vormittags für junges Ehepaar gesucht. Meld. An der gr. Mühle Nr. 1b, 2 Tr., r., Mitt. 1/2 2—1/2 3.

14—16 jähriges Laufmädchen gesucht Drehergasse 2, parterre.

Suche

Verkäuferinnen f. Fleischerei

von sofort und später.
Hardegen Nachf., Hl. Geistg. 100.

Suche

Stubenmädchen f. Güter

mit guten Zeugnissen.
Hardegen Nachf., Hl. Geistg. 100.

Eine saubere Aufwärterin für die Vormittagsstunden ges. Petershagen a. d. R. 13, 2 **Richter.**

Eine ordl. Frau zum Waschen ges. Hint. Adlers Brauhaus 6, 1 Tr.

Ein gut. Schneid. auf Platz kann sich melden Häkergasse 1, 3 Tr. lks.

Ein jg. Mädchen anst. Elt. im Alter v. 10-12 J., falls a. noch Schule bes., w. Abends einige Stund. i. d. Häuslichkeit gebraucht. Off. u. **E 509** Exp.

Eine ordentl. Aufwärterin mit Zeugniss. kann sich Fleischergasse 78, 3 Treppen, melden.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneid. in kurz. Zeit grdl. erlernen woll., a. solche, die schon gelernt haben, k. sich meld. Frau **C. Zimmermann,** Ketterhagerg. 9, 3

E. jb. Aufwärterin m. Buch f. d. gz. Tag k. s. meld. Hl. Geistg. 113, 2.

Ein saub., anst., jüng. Mädch. für die Vormittagsst. als Aufwärt. gesucht. Näh. Jopengasse 27, 4.

Arbeitsfrauen auf mehrere Tage werden gesucht Kohlenmarkt 34.

Mäntelarbeiterinnen können sich melden Tagnetergasse 14, 1.

Geübte Hosenarbeiterin ges. Gr. Hosennäherg. 8, 2, Brodbänkenth.

1 ordl. Aufwärt. m. Zgn. für den Nachm. w. ges. Hundegasse 66, pt.

1 Mädchen in fest. Dienst wird gewünscht Langf. Brunsh.-W. 37, pt.

Ein Mädchen ordentlich. Eltern, das schon bei Herrschaften gedient hat, findet einen leichten Dienst Kohlenmarkt 20, 2 Treppen.

1 Handnätherin findet dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 28, 1.

1 Mädch. im Näh. u. Ausschürz. g. melde sich Gr. Oelmühleng. 9, 2r.

Ein jg. anst. Mädchen wird zur Stütze d. Hausfr. u. gleichz. z. Bed. der Gäste v. sofort zu mieth. ges. Offert. unter **E 577** an die Exp.

1 Nätherin kann sich zum Ausbess. von Wäsche melden Langgasse 68.

Ein älteres Mädchen aus anst. Familie wird zur Stütze der Hausfrau von sofort gesucht, dies. muß wirthschaftlich, mit d. Küche und Handarbeiten vollständig vertraut sein. Offerten unter **E 575** an die Expedition dies. Bl.

1 Lehrmädch. f. Schuhgesch., 10 M monatl., kann sich mld. Jopeng. 6.

Suche Verkäuferinnen für Fleisch- u. Aufschnitt-, Confitur.- u. Mehlgeschäfte, **Kinderfrauen, ältere Kindermädchen.**
J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Ein j. Mädchen zur Hilfe in d. Schneiderei Sammtg. 12 b, p.

Stellengesuche

Männlich.

20 Mk.

erhält Derjenige, w. mir Stellung im Comtoir- oder Bureaudienst versch. Off. u. **E 523** an die Exp.

Schreiber wünscht irg. w., a. vorüberg. Beschäft. Off. e. **Vollmershausen,** Knüppelgasse 2, 2 Tr., links.

Sohn anständ. Eltern von außerhalb sucht Stellung als **Laufbursche** bei freier Station, zu erfragen Praust 54.

Suche **Nebenbeschäftigung** in Anfertigung von Bau- und Plan-Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten. Offerten unter **E 550** an die Exped. dieses Bl.

Empfehle

Inspectoren, herrschaftl. Diener und Kutscher, propere Hausdiener, Landknechte und Laufburschen mit guten Zeugnissen.

B. Mack,

Jopengasse Nr. 57.

Geprüfter Heizer und Schlosser, der auch Maschinistendienst versehen kann, sucht sofort Stellung. Off. unter **E 632** an die Exp. erb.

Suche als zweiter Conditorgehilfe, mit sehr guten Zeugnissen versehen, Stellung. Off. unter **E 595** an die Exped. d. Bl.

Empf. verh. Kutscher u. **Käthner,** herrsch. Diener, div. Hausknechte **Prohl,** Langgarten Nr. 115.

Ein tüchtiger **Maurer** bittet um beständ. Arbeit, bevorz. Reparat.-Arbeiten. N. Gr. Bäckerg. 9, Th. 7.

Weiblich.

Ein anst. jung. Mädchen bitt. um Stelle für d. Vor- od. Nachm. Zu erfr. Hohe Seigen 2, Hof, Th. 7.

1 ält. erfahr. Wirthschafterin

sucht mögl. selbstständ. Haushalt zu führen. Grüner Weg 1, 2, r.

1 anst. Mädch. w. Aufwartestelle Tagneterg. 13, 1 Tr. b. **F. Rohrbeck**

Junges evangelisches Mädchen, in der Wirthschaft und im Geschäft bewandert, sucht eine entsprechende Stellung. Gute Behandl. und Familienanschluß wäre erwünscht. Gefl. Offerten unter **M 100** postlagernd Oliva.

Empf. e. ordl. Dienstmädchein in den 30er Jahren, kath., v. Lande selbige möchte am liebsten zu alt. Herrschaft. als alleiniges Mädch. für sämmtliche Arbeiten, melken, Gartenarbeit u. Küche, sehr gute Zeug. **Weinacht,** Brodbänkeng. 51

Empf. e. Verkäuferin f. Conditorei Bäckerei sow. e. Stütze d. Hausfr. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Empf. eine tücht. Landwirthin, selbige ist in d. 30er Jahren, evgl., versteht die feine Küche, Plätterei sowie Außenwirthschaft, außerd. e. tüchtige Wirthin für städtischen größ. Haushalt u. ein anspruchsl. junges Mädchen vom Lande (kl. Besitzers Tochter) zur Hilfe und Erlernung d. Landwirthschaft. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Eine Schneiderin, die gutsitz. Damen- u. Kinderkl. anfert., bittet um Beschäft. Paradiesgasse 22, 2.

1 jg. Frau b. um eine Aufwartestelle für den Vorm. Zu erfragen Am braus. Wasser 3, Hof, 2 Tr.

Eine ordentliche Aufwärterin bittet um eine Aufwartestelle für den Vormittag. Näher. Heil. Geistgasse Nr. 58, im Rollkeller.

1 Frau b. um Wasch- u. Reinmachstelle Langgarten 32, Hof, Thüre 3.

Gewandtes Fräulein mit dopp. Buchführung vertraut, der polnischen Sprache mächtig, sucht bei geringen Ansprüchen Stellung bei d. Casse od. im Comt. Offert. unter **E 634** an die Exp.

Empf. Landwirth., Stub.-, Dienst- u. Kindermdch. **Prohl**, Langgrt. 115.

Empfehle Verkäuferinnen für gute Destillat.-Geschäfte, Material, Buffet und Bäckerei einige **Hausmädchen**, die kochen können, auch junge Mädchen für leichten Dienst. **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Ein jung. anst. Mädchen wünscht in e. Cond., Bäck. od. Fleischgesch. v. sofort oder später einzutreten. Off. unt. **E 572** an die Exp. d. Bl.

1 jg. Mädchen in der Schneid. geübt, f. Beschäftigung Tobiasgasse 29, 1.

Stellenvermittlungs-Comtoir

B. Mack, Jopengasse 57

empfiehlt jüng. Hotelwirthinnen für Stadt und außerhalb, erfahrene Landwirthinnen, gewandte Buffetfräuleins mit guter Garderobe, Verkäuferinnen für Bäckerei und Conditorei, Verkäuferinnen für Material- und Schankgeschäfte, Stützen der Hausfrauen, Köchinnen, Stubenmädchen, Kinderfrauen, Kindermädchen, Haus- und Scheuermädchen, mit nur guten Zeugnissen per sofort und später.

1 jg. Dame w. d. Weißzeugnäh. z. erl. Off. u. **E 590** an die Exped.

Geb. ält. Dame, repräsentationsfähig, w. in f. Haus a. Gesellschd., a. l. b. a. Ehep. Auch übern. dies. einige Aufsichts-Pfl. u. z. 36 M. P. Off. unt. **1111 Z** Stolpmünde, postlagernd. (3751

1 Kochmamf. f. fein. Kch., w. b. gegw. t. e. d. 1. Restaur. Zopp. thät. gew., f. p. sof. o. sp. hierorts od. außh. a. solch. St. Agn. z. Anf. a. Brfg. Off. E630.

1 kräft. Mädchen m. gut. Buch f. St. f. d. Vorm. o. gl. Jungferng. 10, 1.

Köchin sucht von gl. od. 15. Stell. im Privathause, ein Mädch. fürs Hotel. Rh. Baumgartschegs. 42, prt.

Ord. Frau mit g. Zeugn. wünscht e. Aufwst. Mattenbuden 19, Th. 17.

Eine kräftige Frau o. Mädchen z. Rollen verl. Hint. Adl.-Brauh. 3.

Ein alt. Aufwärt. w. f. d. Vorm. Aufwartest. Hohe Seigen 26, 1 Tr.

Mädch. mit Zeugn. sucht Stelle für den ganz. Tag. Hakelwerk 19, 2.

Eine Näherin, die etwas schneid., wünscht ein. Tage in der Woche Beschäftig. Johannisgasse 23, 1, v.

1 ordl. jung. Mädch. w. e. Aufwartst. f. d. Vm. Zu e. Köpergasse 9, 3.

Ein ält. Mädchen, das selbstst. kochen k., bitt. um e. Aufwartest., z. erfr. Poggenpf. 73, 2, 1 Tr.

Eine tücht. Frau mit sehr guten Zeugnissen empf. sich zum Wasch. u. Reinm. Schüsseldamm 35, H. p.

Eine Näherin, die auch schneidern kann, bittet um Beschäftigung. Zu erfragen Johannisgasse 1.

Unterricht

Höhere Mädchenschule in Langfuhr,

Taubenweg 1,

und (3753

Vorbereitung d. Knaben für Sexta.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, d. 18. Octbr.** Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen sind wir Vormittags in den Ferien bereit.

Clara u. Anna Wilde.

Vorbereitung für Sexta.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 18. October.** Annahme neuer Schüler täglich von 11 bis 1 Uhr.

Mathilde Roloff,

Große Wollwebergasse 13, 3.

Primaner ertheilt Nachhilfestunden. Off. u. **E 594** a. d. Exped.

Unterricht in f. Handarb. erth. **H. Waak**, Schidlitz, Unterstr. 83.

Vorbereitung, Staatl. concessionirt, für das Freiwilligen-Examen **Dr. A. Rosenstein**, Hundegasse 52, 2 Tr. (3499

Beaufsichtigungsstunden sowie Nachhilfe erth. mit Erfolg an zurückgeblieb. Gymnasiasten Gymnasial-Lehrer **Jaskowski**, Vorstädt. Graben 28, 1. (5186b

Oberprim. giebt Nachhilfestund. Offert. unter **E 524** an die Exp.

Oliva. (5176b

Gepr. Lehrerin erth. Privat- und Nachhilfestd. Georgstr. 11, part.

Welche Dame erth. engl. Unterricht (Aussprache). Off. u. **E 512.**

Lehr-Curse

in all. Kunst-, fein. u. praktischen Handarbeiten, sowie im Wäsche-Zuschneiden u. Maschinennähen. Kinder monatlich 1 M. **Sophie Engelhard**, Handarbeitslehrerin, ausgebildet auf der Hamburger Gewerbeschule, Heilige Geistgasse 92, 2 Treppen.

Scherler'sche höhere Mädchenschule, Selecta und Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt

zu Danzig, Poggenpfuhl 16.

Das Winterhalbjahr beginnt am **18. October**, morgens 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 17. October, Vormittags 9 bis 1 Uhr, im Schullocale bereit sein.

Für die unterste Classe werden keine Vorkenntnisse verlangt. (3447

Dr. Scherler.

Vorbereitung zur Sexta.

Beginn des Winter-Cursus **Dienstag, den 18. October.** Annahme neuer Schüler **Mittwoch, den 5. und Montag, 17. October im Unterrichtslocal Sandgrube Nr. 47 von 11—2 Uhr Vormittags.** In Nona auch Anfangs-Cursus. Unterrichtszeit im Winterhalbjahr von 10—1 Uhr Vormittags.

Aurelie Hoch, Schulvorsteherin.

Vorbereitungsschule

Schilfgasse 5.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 18. October.** Zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich von **10—12 Uhr Vormittags** bereit. (5135b

Marie Utke.

Mädchen-Mittelschule,

Heilige Geistgasse 54|55.

Beginn des Winterhalbjahres **Dienstag, d. 18. October.** Annahme neuer Schülerinnen den 14., 15. u. 17. Oct., Vormittags von 10—1 Uhr, im Schullocale. (5177b

Alice Wendt, Vorsteherin.

Fröbel'scher Kindergarten, Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt,

Schilfgasse Nr. 5.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 18. October. Zur Aufnahme neuer Zöglinge und junger Mädchen bin ich täglich von 10—12 Uhr Vormittags bereit. (5134b

Marie Utke.

Fröbel'scher Kindergarten Vorschule und Kindergärtnerin-Bildungsanstalt.

Die seit ca. 30 Jahren bestehende Anstalt wird von **Winterplatz Nr. 37**

nach Poggenpfuhl Nr. 11, Gartenseite

verlegt. (3272

Anmeldungen neuer Kinder und junger Mädchen werden von **Donnerstag, den 6. bis Donnerstag, den 13. October täglich von 10—12 und 2—4 Uhr** entgegengenommen.

L. Schesmer, **Vorsteherin.**

Verlegung unserer Lehranstalt.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß wir unsere seit 20 Jahren bestehende

Vorschule, verbunden mit Kindergarten und Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt

nach Ankerschmiedegasse 6

(im Wegner'schen Hause)

verlegt haben. Es stehen uns hier helle gesunde Räume, Garten, Spielplatz und Veranda, sowie directer zugfreier Eingang von der Straße zu Gebote. — Wir bitten nun, uns das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch hierher folgen zu lassen.

Der Wintercursus beginnt Dienstag, den 18. October und sind zur Annahme neuer Zöglinge vom 8. October ab, Vormittags von 10—1 Uhr, bereit (3582

O. Milinowski. *A. Senkler.*

Unterricht

in allen feinen praktischen wie Kunst-Handarbeiten, als auch im Wäsche- und Maschinennähen ertheilt **Margarete Roeper**, geprüfte Handarbeit-Lehrerin, Vorstädtischer Graben 66, 3 Tr. Handarb.-Unterricht für Kinder monatlich 1 M.

Der Unterricht in meinem Atelier

beginnt

den 15. October cr.

Anmeldungen **Vormittags.**

Es wird in allen Fächern der **Kunst- und des Kunstgewerbes** unterrichtet. (5085b

Anna v. Parpart,

Porträt- u. Landschaftsmalerin

Melzergasse 3, 3 Tr.

Möchte noch einige

Clavierstunden

geben, monatl. 3 M., evtl. jungen Damen u. Herren in d. Abendstd. Off. unt. **E 633** an die Exp. d. Bl.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt Tobiasgasse 32, 1.

Tanzunterricht.

Um nähere Rücksprache bitte **Ketterhagergasse 7, 1 Tr.,** Vormittags von 10—1 Uhr.

E. Jachmann.

Capitalien.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss,** Mannheim. (6667

11000 Mark

zur sicheren Stelle auf herrsch. Haus in Langfuhr sofort gesucht. Off. unt. **E 251** an die Exp. (5031b

Erststellige Hypothekenbriefe zu 5% zu verkauf.

Off. unt. **E 257** an die Exp. (5030b

12000 Mark

zur 1. Stelle a 4½% sof. gesucht. Off. unt. **D 383** an die Exp. d. Bl. Agenten ausgeschlossen. (3637

10000 Mz. 3. St. à 6% innerh. ⅔ d. gerichtl. Taxe ges. Off. u. **03682.**

20000 M. werd. z. 2. Stell. vonsofort gesucht. Off. unt. **03683** (3683

2400 Mark werden zur 2. sich. Stelle auf ein Geschäfts-Grdst. in Heubude zu 5% sof. ges. Offert. unter **E 521** an die Expd.

Kapitalien

f. städt. Grundst. v. 3¾% Zs. an, f. ländl. - - 3½% - -

Ostd. Hypoth.-Credit-Instit.

zu **Bromberg,** Bahnhofstr. 94. Anfr. 20 Pf. Rückporto beif. (3736

Vermittelung von Bank-Capital. u. Privatgeldern

zur ersten und zweiten Stelle, **Baugeldern, An- u. Verkauf von Grundbesitz,** sowie aller Versicherungsgeschäfte. (3730

Robert Philipp,

Danzig, Breitgasse Nr. 46, 2.

1000 M. von gleich zu vergeben. Offerten unt. **E 514** dies. Blattes.

Suche 8300 Mark

auf mein Grundstück in Ohra zur 1. sicheren Hypothek bis Januar. Off. u. **E 541** an die Exp. d. Bl.

3000 M. werd. a. e. Geschäftsh. i. der Näh. d. Bahnh. zur 3. Stelle hint. 23000 M. v. gleich gesucht. Offert. unter **E 531** an die Exped. d. Bl.

24—25000 M. sind zur 1. Stelle mit 5% zu vergeben. Ohne Zwischenhändler. Off. u. **E 517.**

1 erstst. Hyp. v. 6600 M. i. m. Damno z. ced. Off. u. **E 579** an die Exp.

65 000 Mark, ganz auch getheilt, zur 2. Stelle auf gute Lage in Danzig zu vergeben. Bureau „Deutschland" Jopengasse 12, 2.

Wer borgt sofort 50 M. auf ¼jähr. Abz. g. 20 M. Verg. Off. unt. **A. B. 100** postl. Neufahrwasser.

Wer leiht 100 M. auf ein Monat geg. Sicherheit und hohe Zinsen, Offerten u. **E 571** an die Exped.

3000 Mark werden zur 2. sicheren Stelle von sof. ges., z. 1. Stelle sind 6000 Mk. eingetr. Offerten u. **E 576** an d. Expd.

300-400 M. sogleich gegen 6% u. mehrfache Sicherheit gesucht. Off. u. **E 578** an die Exp. (5224b

Verloren u. Gefunden

1 Portemonnaie mit Inhalt ist Sonntag, d. 2., gefund. word. Abzuholen Heilige Geistgasse 118, 1.

Gr. Hund hat sich eingefund. Geg. Futterk. abzuh. Karpfenseig. 6, H.

1 Pferdedecke ist gefunden. Abzuholen Schwarzes Meer 16.

Ein gr. schwarzer Hund

mit weißen Abzeichen, Halsband mit Messingbeschlag hat sich verl. Geg. Belohn. abzug. Werftgasse 1.

Eine Extra-Säbelscheide Freitag früh v. der Rittergasse b. z. Bahnh. verloren. Abzugeb. Rittergasse 2.

Stück v. e. Conf. (Marm.) vrl. wrd. Abzg. Oliva, Georgstr., Vill. Luise.

Granatbroche Sonntag verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeb. Schwarz. Meer 1, **Seele.**

Gefund. e. leer. Schnapsfaß am Wall. Rh. Hohe Seig. 2, Th. 7, Hf.

Ein seidener Regenschirm

mit weißer Krücke ist Sonnabend in der Markthalle stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben **Wollwebergasse 16.**

Eine braun und weiß gefleckte **Jagdhündin** hat sich eingefund. Geg. Erstattung der Futterkosten abzuholen Mattenbuden 35, 2.

Ein Foxterrier, Ohren braun, ist am 3. d. Mts. abhanden gekommen, gegen gute Belohnung abzuliefern Vorst. Graben 50, 2.

1 Trauring verloren

gez. **E. K. 1883.** Geg. Belohnung abzugeben im Schanklokal des Herrn **Zimmermann,** Kalkgasse.

2 Knabenhüte u. ein Notizbuch ist gefunden. Abzuh. Rammbau 54, 2.

1 weiß. Hund m. gelb. Fleck. a. Kopf eingef. Petershag., Paulsgasse 3.

Ein gelber Teckel

(Hündin) hat sich eingefunden **Holm 8. Friedrich Papke.**

Arme Frau hat v. Fischm. bis Gr. Bäckerg. e. Potemonnaie mit Inh. vrl. G. Bel. abzg. Gr. Rammb. 23, 3.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist Montag Abend verloren. Geg. Belohn. abzug. Röperg. 1, 1 Tr.

Arbeitsbuch auf den Namen **E. Eisenbach** abhanden gekommen.

Ein Notizbuch

in Schidlitz verloren. G. hohe Belohnung abz. Altst. Graben 89, 3.

Vermischte Anzeigen

12jähr. Praxis in Danzig

Für Zahnleidende.

Dr. dent. chir. Eugen Leman

Künstliche Zähne, Plomben schmerzl. Zahnoperat. etc.

nur Langgasse 70.

im Hause **Guttmann.** (3253

Fremde i. Bez. a. Zeit sof. berücks

M. Jaskulski,

Holzmarkt 15, I. Etage,

Ecke Dominikswall.

Künstliche Zähne, Plomben etc. für Beamte und Vereine zu ermässigten Preisen. (3765

Von jetzt ab wohne ich

nicht mehr

Langenmarkt 1 (3653

sondern nur

Holzmarkt 16 II.

Conrad Steinberg,

american dentist.

Karin Knutsson.

Physikal. - Diätetische Heilmethode.

Sprechst. Vorm. 10-11, Nchm. 4-5. **Hundegasse 97 I.** (5174b

P. N. 20. Brief sofort. Bahnpostlag. von **A. D. 100.** Blondine **Z.** u. obig. Adr. abh.

Möcht senden man dem Liebchen einen Gruß, Man doch erst Ort und Namen wissen muß??

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben rc. befindet sich jetzt

Holzmarkt 23.

Zander,

Dentist. (3591

Künstl. Zähne, Plomben

schmerzloses Zahnziehen rc. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636

M. Henning,

10 Gr. Wollwebergasse 10.

S. M. 38.

Bitte heute, spätestens Donnerstag Vormittag, Brief abholen. Herzlichen Gruß.

Bei meiner Abreise nach Westfalen wünsche ich allen meinen Freunden, Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl und uns Allen ein himmlisches Wiedersehen.

Ohra, den 5. October 1898.

P. Zatzke.

Jg. selbstständ. Kaufmann,

Mitte 20er, kath., strebsam, solide, Besitzer einer Gastwirthschaft mit ca. 36 000 M. Umsatz, im schönen kath. Kirchdorfe, wünscht sich mit vermög. Dame zu verheirathen. Gefl. Offerten unter **E 636** an die Exp. dieses Blattes. Discret. Ehrens. Anonym Papierkorb.

Anständiges junges Mädchen m. sich mit einem Handwerker verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten u. **E 553** an die Exp. erb.

Die Beleidig., die ich der Familie **Behrendt** zugefügt nehme ich hiermit zurück. **Arthur Schulz.**

Noten werden sauber abgeschrieben Kneipab 3, 1 Tr.

Sophas, Matratzen, sowie jede andere **Polsterarbeit** wird zu den billigst. Preis. ausgeführt. **E. Seeger,** Langgarten 8.

Herren-Stiefel

werden in 35 Min. stark und gut besohlt bei **Th. Karnath,** Schuhm.-Meister, Jopengasse 6. (5014b

Herrenstief.-Sohl. u. Absätze 2 M. Damenschuhe 1,35 M. **H. Fröschke,** Langgarten 27, Thüre 7. (5222b

Wäsche wird sauber gewaschen u. gepl. Langgrt. 61, ht. a. d. H. (5229b

Mäntel, neu, sowie jede Reparatur wird ausgef. Kohlenmarkt 13, 3 Tr.

Feine Wäsche wird sauber gew. und geplättet Tischlergasse 40, 1.

Damen- u. Kinderkleid. w. saub. u. bill. angef. **Müller,** Hirschg. 1, 2.

Damenschneiderin aus guter Familie, sauber und gutsitzend arb., wünscht noch einige Kunden in u. außer d. Hause, aber nur in guten Häusern. Off. unt. **E 522.**

Knabengarderobe wird sauber gearbeit., auch von alten Sachen, Tischlergasse 67, 2, Eg. Kökscheg.

Festgedichte, Festzeitung., Aufführung., Toaste u. s. w., sachgemäß Fleischergasse 15. (5194b

Vom 1. October guter

Privat-Mittagstisch

von 30—50 Pf., von 12—3 Uhr. Große Hosennähergasse 3. (5178b

Als Krankenpflegerin und Masseuse empfiehlt sich **Franziska Schade,** Röpergasse Nr. 22b, 2 Treppen.

Ein Erbtisch, der alles weiß, steht auszufr. Schidlitz, Oberstraße 212.

Wohne jetzt (5087b

Breitgasse 126, 1

Emil Bethke,

Malermeister.

Unser Comtoir befindet sich jetzt (5106b

Langgarten 79.

Baffy & Adrian,

Krakauer Kämpe.

Unser Comtoir

befindet sich

Brodbänkengasse 6, 1.

A. & H. Bloch.

Wohne jetzt

Pfefferstadt 12, 1 Treppe,

Frau **E. Bartel,** geb. Landgraff. Daselbst können junge Damen die feine Damenschneiderei erlernen.

Den geehrten Damen zur gefällig. Nachricht, daß ich meine Wohnung von 1. Damm 20, 1 Tr. nach

Heilige Geistgasse 31, 1 Tr.

verlegt habe. **Elise Radtke,** Modistin.

Johannes v. Lepinski

Clavierstimmer

wohnt jetzt (5230b

Heilige Geistgasse 24.

Ich bin zum Pfleger des Nachlasses der am 25. Febr. 1895 verstorbenen, zu Danzig, Vorstädtischen Graben 55 bei dem Schlossermeister **Robert Hoffmann** wohnhaft gewesene Wittwe **Emilie Wehde** geborene **Scot** ernannt worden. Als solcher ersuche ich Alle, welche über die Verwandten, Geschwister oder Geschwisterkinder der Wittwe **Wehde** Auskunft geben können, sich bei mir zu melden. Eine Schwester der Wittwe **Wehde, Bertha** geborene **Scot** soll im Jahre 1854 im Danziger Waisenhause Lehrerin gewesen und nach Rußland verzogen sein.

Danzig, 1. October 1898.

Sternberg, Rechtsanwalt,

Jopengasse 61. (3742

Sardinen in Oel

a Dose 40 Pf. (5227b

sind wieder eingetroffen.

Kuno Sommer,

Thornscher Weg 12.

Ampeln

in großer Auswahl.

H. Meysahn,

Breitgasse 134.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 4. October.

Dritte Anklagesache.
Vorsätzliche Brandstiftung.

Der Pächter Albrecht Milewczyk aus Abbau Niedeck ist beschuldigt, in der Nacht vom 25. zum 26. Juli die Scheune und den Stall des Handelsmanns Theophil Kuper, von dem er etwa 3 Kilometer entfernt wohnt, vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben und zwar aus Rache dafür, daß Kuper ihm am 24. desselben Monats seine Habseligkeiten für eine Forderung von 17 Mk. hatte pfänden lassen. Die Anklage vertritt Staatsanwaltsschaftsrath Oetting, die Vertheidigung führt Rechtsanwalt Jacoby. Es sind 34 Zeugen geladen. Der Angeklagte bekennt sich nicht schuldig; er will in der Nacht des Feuers um ½12 Uhr schlafen gegangen und erst am Morgen gegen 6 Uhr erwacht sein. Von dem Brande, der um ¼3 Uhr auskam, behauptet er, erst am Vormittag, als er zur Kirche ging, erfahren zu haben. Es sollen ihn jedoch Leute draußen gesehen haben. Die Forderung des Kuper an Milewczyk erklärt sich daraus, daß Kuper früher eine Häkerei besaß und M. von ihm Waaren entlieh. Die abgebrannte Scheune, welche sich mit dem Stall unter einem Dach befand, war mit 600 Mk. bei der Westpreußischen Provinzial-Feuersocietät versichert; unversichert sind u. a. verbrannt eine Kuh, 2 Pferde, 10 Schweine, 24 Gänse, Wagen, Häckselmaschine u. s. w. Den Schaden schätzt Kuper auf 1500 Mk. Er erklärt ferner, daß er den Angeklagten im Verdacht der Brandstiftung habe, weil M. sich ein Mal vor zwei Jahren dahin geäußert habe, er werde ihn (Kuper) soweit bringen, daß er mit dem Sack betteln gehen müsse. Weiter muß Kuper aber zugeben, daß er selbst in der Brandnacht um 11 Uhr mit einer defecten Laterne, in der Petroleum brannte, in den Stall gegangen ist, um das Vieh zu füttern. Die Laterne war von seinem Einwohner geliehen und wurde von ihm in der Regel an einen im Balken befindlichen Nagel gehängt. Damals will er sie aber in der Hand behalten haben. Auf dem Boden befand sich Stroh. Das Feuer ist aus diesem Stall ausgekommen.

Die Verhandlung zog sich sehr in die Länge, hauptsächlich durch den Umstand, daß die meisten Zeugen polnischer Zunge waren und durch den Dolmetscher vernommen werden mußten. Es ergab sich absolut kein Belastungsmaterial gegen den Angeklagten, außer, daß er einmal 3 Wochen vor dem Brande mit Bezug auf Kuper geäußert haben soll: „Ich möchte dem Hund etwas besorgen, aber es lohnt nicht" und außer, daß Kuper und sein Einwohner in ihm den Thäter vermuthen.

Die Geschworenen erachteten Milewczyk für nichtschuldig, er wurde auf Grund dieses Wahrspruches freigesprochen und aus der Haft entlassen.

Locales.

* **Beurlaubung.** Herr Eisenbahndirections-Präsident Thomé ist vom 5. d. M. auf 4 Wochen beurlaubt und wird sich mit seiner Gemahlin nach Wiesbaden begeben.

* **Patentliste,** mitgetheilt durch das internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf eine zusammenlegbare Schublehre aus zwei ineinanderschiebbaren Theilen mit umklappbaren Armen für Ignatz Löwenthal, Danzig, Langgarten 11, und auf ein Dampfabsperrventil mit Reibkegel und Schmiervorrichtung für August Roggatz, St. Albrecht bei Danzig.

* **Aus der Sitzung des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft vom 28. September 1898.** 1. Der Herr Regierungs-Präsident theilt mit, daß der Wegfall der in Aussicht genommenen Verlängerung der Hafengleise bis an die Hafenbauinspection zu Neufahrwasser nicht, wie vom Vorsteher-Amt angenommen wird, lediglich deshalb angeordnet worden ist, weil sonst der Hafenbauinspection der nothwendige Ueberblick über den jenseits des Hafencanals gelegenen Bauhof der Hafenbauverwaltung entzogen würde, sondern daß die getroffene Anordnung hauptsächlich auch auf der Erwägung beruht, daß ein Aufstellen und Bewegen von Eisenbahnwagen vor dem Dienstgebäude der Hafenbauinspection die schon jetzt an der fast rechtwinkligen Abzweigung des Hafencanals von der Weichsel für die Schifffahrt bestehenden Schwierigkeiten bei dem zeitweise sehr lebhaften Verkehr im Hafen in gefährlicher Weise verstärken und zu Unglücksfällen führen müßte, wenn den Schiffsführern der Ueberblick über die auf dem Wasser sich bewegenden Fahrzeuge genommen würde. 2. Die Herren W. Begun, in gleicher Firma, und A. Tobiansky und O. Warschawzik, in Firma Tobiansky und Warschawzik, werden in die Corporation aufgenommen. 3. Die Eingabe, betreffend Beibehaltung der Zulassung russischer Sendungen mit ungenauen oder fingirten Adressen, ist vom Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten abschlägig beschieden worden. 4. Auf die Eingabe vom 24. Juni d. J. hat das Reichspostamt anerkannt, daß das Vorsteheramt die Eigenschaft einer öffentlichen Behörde besitzt und demgemäß zur Anwendung des Vermerks „Portopflichtige Dienstsache" befugt ist. 5. Auf eine Anfrage des Kaiserlichen Patentamtes wird erwidert, daß, soweit dem Vorsteheramt bekannt, das Zeichen „Drei Kronen Kaffee" von der Firma Joh. Gottl. Hauswaldt in Magdeburg eingeführt und von dieser seit mindestens vierzig Jahren für Eichorienfabrikate verwendet worden ist. 6. Die im vorigen Jahre bei Bohnsack hergestellten Holzhafenanlagen haben sich, der ziemlich bedeutenden Zufuhr des laufenden Jahres gegenüber, als unzureichend erwiesen, und es wird eine Erweiterung der Anlagen auf der linken Weichselseite nach oben bis zum Rothen Krug, nach unten bis nahe gegenüber Neufähr und auf der rechten Seite von der Fähre bei Bohnsack bis Bohnsackerweide in Aussicht genommen. Außerdem wird noch eine Verstärkung der Hafenanlage in den Bohnsacker Buhnen ausgeführt werden müssen. Die Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu allen diesen Arbeiten vorausgesetzt, sollen die Erweiterungsarbeiten noch in diesem Herbst, die Verstärkung der Hafenanlage in den Bohnsacker Buhnen spätestens im nächsten Frühjahr ausgeführt werden. 7. Die Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn ist gebeten worden, dafür Sorge zu tragen, daß in den neu zu erstellenden Tarif für russischen Zucker auch Frachtsätze für Melasse aufgenommen werden. 8. Die Kaiserliche Werft beabsichtigt, ihren sich vom Schwimmdock an nach oben hinziehenden Paß um 10 Meter nach außen hin vorzurücken und in der Richtung zur Mottlau bis zum Pfandgraben, diesen eingeschlossen, zu verlängern. Mit Rücksicht auf die erhebliche Verkehrserschwerung und die schweren Gefahren, welche der Schifffahrt bei Durchführung dieses Vorhabens erwachsen müssen, spricht sich das Vorsteher-Amt, zur gutachtlichen Aeußerung aufgefordert, auf das Entschiedenste gegen die geplante Maßnahme aus.

Provinz.

e. **Elbing,** 4. October. Ein Werk edler Menschenliebe wird der Vaterländische Frauenverein in's Leben rufen. Es wird in dem alten Gebäude der 5. Mädchenschule, welches nach der Fertigstellung des Neubaues nicht mehr benutzt wird, eine Krippenanstalt eingerichtet, in welche Kinder bis zum Alter von 2 Jahren verpflegt werden sollen. Die Leitung der Anstalt wird die verwittwete Frau Lehrer Weibezahl von hier übernehmen.

e. **Pr. Stargard,** 4. October. Das Hengstprüfungsrennen das Sonntag Nachmittag zu Ehren des Landwirthschaftlichen Vereins Marienburg vom Kgl. Landgestüt Pr. Stargard auf dem Rennplatze des Gestüts veranstaltet worden war, hatte sich eines großen Besuches zu erfreuen. Das Meeting wurde durch ein Flachrennen (2000 Meter) für Hengste leichten Reitschlages eröffnet. Der Starter entließ 6 Hengste: „Erlkönig", „Edelfink", „Agitator", „Janitscher", „Großfürst" und „Jiolamie". Zwischen „Edelfürst" und „Großfürst" entwickelte sich schließlich ein schönes Endgefecht, bei dem der letztere (Gestüt Ribinnen) seinen Gegner um eine Länge auf den zweiten Platz verwies. Dritter wurde „Janitscher". Record 2½ Minuten. Es folgte dann ein Trabfahren (3000 Mtr.) für kleinen und großen Wagenschlag. Am Pfosten erschienen: „Lothar", „Tribun", „Trotzkopf", „Extrakt" und „Neutral". „Lothar" kam durch wiederholtes Angaloppiren nicht zur Entfaltung seiner eminenten Fähigkeiten. „Neutral" (Gestüt Graditz) übernahm bald die Führung und passirte als Sieger mühelos das Ziel. „Trotzkopf" wurde zweiter, „Tribun" dritter. Record 7½ Minuten. „Lothar" ging nochmals über die Bahn und schlug „Neutral's" Record um 30 Secunden. Den Schluß bildete ein Flachrennen (2000 Mtr.) für großen Reitschlag. Es starteten „Salzburger", „Proneur", „Angreifer", „Iskandor", „Inspector" und „Remus". Dicht geschlossen begab sich das Feld auf die Reise, bei der „Angreifer" und „Inspector" für ein warmes Tempo sorgten. Zwischen diesen beiden lag auch zuletzt das Rennen, das „Inspector" (Gestüt Georgenburg) nach kurzem Kampfe für sich entschied. Dritter wurde „Proneur", 2 Längen hinter „Angreifer". Record 3 Minuten. Wie verlautet, sollen solche Meetings hier alljährlich wiederholt werden.

tz. **Riesenburg,** 4. Oct. Herr Baumeister Ebert hat sein Grundstück an seinen bisherigen Buchhalter Herrn Windmüller für den Preis von 105 000 Mark verkauft. Das Baugeschäft ist jedoch im Besitze des Herrn Ebert verblieben. — Gestern wurde die Campagne der Zuckerfabrik eröffnet.

n. **Aus der Culmer Stadtniederung,** 4. Oct. Herr Gastwirth Domschat-Schöneich hat sein vor 2½ Jahren gekauftes Gasthaus an den Kaufmann v. Karczewski aus Louisenhof bei Königsberg für 38 000 Mk. verkauft.

Konitz, 4. October. Zur Landtagswahl, zu welcher die liberalen Parteien des Wahlkreises Konitz—Schlochau—Tuchel bekanntlich ein Compromiß mit den conservativen Parteien geschlossen hatten, war bekanntlich seitens der Liberalen ursprünglich Herr Anstaltsdirector Grosebert als Candidat aufgestellt und von den Conservativen acceptirt worden. Als dieser aus dienstlichen Gründen zurückgetreten war, stellten die Liberalen Herrn Apothekenbesitzer Heubach hierselbst als Candidaten auf, der aber mit der Begründung von den Conservativen abgelehnt wurde, daß er zu weit links stehe. In einer gestern Nachmittag abgehaltenenen Wahlversammlung der liberalen Parteien wurde beschlossen, an der Candidatur Heubach, welcher der freisinnigen Vereinigung angehört, festzuhalten und betont, daß die Liberalen es für dringend geboten halten, einen Deutschen zu wählen. Beides soll den Conservativen mitgetheilt werden.

k. **Thorn,** 4. Oct. Der Preußische botanische Verein hält augenblicklich hierselbst seine 37. Jahres-Versammlung ab. Zum zweiten Male gewährt unsere Stadt ihm zu seinen Verhandlungen gastliche Aufnahme; denn schon vor 17 Jahren, am 7. October 1881, tagte er hier unter Vorsitz seines Begründers, des Professors Dr. Caspari-Königsberg. Der Preußische botanische Verein kann nunmehr auf eine segensreiche 36jährige Thätigkeit zurückblicken. Die Zahl der Mitglieder ist auf über 300 angewachsen. Der Kreis Thorn und seine Nachbargebiete sind erst in neuerer Zeit botanisch planmäßig durchforscht worden. Der gestrige Tag war der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt und dem Besuche der beiden Museen gewidmet. Beides erfolgte unter der sachkundigen Führung des Herrn Oberlehrers Semrau. Abends fand im Artushofe eine gesellige Vereinigung der Theilnehmer an der Versammlung statt.

* **Posen,** 4. October. Einem Professor des Priesterseminars wurden vor Kurzem während der Ferien durch Einbruchsdiebstahl in seiner im Seminargebäude belegenen Wohnung 600 Mark in barem Gelde und eine Reihe Werthsachen gestohlen. Der Dieb ist jetzt ermittelt und verhaftet worden und zwar durch einen Geheimpolizisten, der sich mehrere Tage im Seminar aufhielt. Der Einbrecher war bisher Aufwärter im Seminargebäude.

Handel und Industrie.

Stettin, 4. Oct. Spiritus loco 49,20—49,50 bez.

Bremen, 4. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,70 Br.

Hamburg, 4. Oct. Kaffee good average Santos per December 32¼, per Mai 33. Ruhig.

Hamburg, 4. Oct. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,50.

Paris, 4. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per October 21,50, per November 21,50, per November-Februar 21,50, per Januar-April 21,55. Roggen ruhig, per October 13,75, per Januar-April 13 85. Mehl fest, per October 47,80, per November 46,60, per November-Februar 46,30, per Januar-April 46,05, Rüböl ruhig, per October 52½, per November 52½, per November-December 52¾, per Januar-April 53¼, Spiritus ruhig, per October 42¼, per November 42¼, per Januar-April 42½, per Mai-August 42¼. Wetter: Bewölkt.

Paris, 4. Oct. Rohzucker fest, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per October 32⅛, per November 32¼, per Januar-April 33, per März-Juni 33⅝.

Havre, 4. Oct. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 21 000 Sack, Santos 22 000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 4. Oct. Kaffee good average Santos per October 39,00, per December 39,25, per März 39,50. Behauptet.

Antwerpen, 4. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18⅝ bez. u. Br., per October 18⅝ Br., per November-December 18¾ Br., per Januar-März 19 Br. Fest. — Schmalz per October 65½.

Pest, 4. Oct. Productenmarkt. Weizen loco fest, per October 8,95 Gd., 8,96 Br., per März 8,91 Gd., 8,92 Br. Roggen per October 7,20 Br., 7,25 Gd., per März 7,50 Gd., 7,52 Br. Hafer per October 5,50 Gd., 5,55 Br., per März 5,72 Br., 5,75 Gd. Mais per October 5,25 Gd., 5,30 Br., per März 4,61 Gd., 4,63 Br. Kohlraps — Gd., — Br. Wetter: Schön.

London, 4. October. Wollauction. Preise unverändert. Scoured Merino eher schwächer, ordinäre Croßbreds etwas fester.

New-York, 4. Oct. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 352 000, do. nach Frankreich 5000, do. nach anderen Häfen des Continents 220 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 36 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

New-York, 3. Oct. Weizen eröffnete in Folge bedeutender Ankünfte etwas niedriger und verblieb einige Zeit auf schwächere Kabelberichte und zunehmende sichtbare Vorräthe in schwacher Haltung. Im weiteren Verlaufe trat auf ausländische Käufe und Abnahme der englischen sichtbaren Vorräthe eine Steigerung ein. Schluß stetig. — Mais durchweg stetig. Der Markt wurde durch die Fluctuationen des Weizens beherrscht. Schluß stetig.

Chicago, 3. Oct. Weizen Anfangs niedriger auf bedeutende Ankünfte und Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren sowie auf niedrigere Provinz-Märkte; später auf Deckungen der Baissiers erholt. Schluß stetig. — Mais konnte sich durchweg behaupten. Schluß stetig.

Budapest, 4. Oct. Saatenstandsbericht vom 30. September. Eingetretenes Regenwetter übte auf die Saaten einen günstigen Einfluß aus. Der Ertrag des Mais ist kaum mittel, der Ertrag der Zuckerrüben quantitativ unbefriedigend, jedoch weisen die Rüben einen reichlichen Zuckergehalt auf.

Warnung. Wie die „H. B. H." schreibt, treibt die Hypotheken- und Vorschußbank in Hamburg E. G. unter diesem volltönenden Namen schon seit geraumer Zeit ihr Wesen; ihre gänzliche Mittel- und Creditlosigkeit hält sie nicht ab, in langen Prospecten Hypotheken-Capitalien den geldbedürftigen Grundbesitzern anzubieten und in Stadt und Land im ganzen Reich Verbindungen zur Einleitung von Hypothekengeschäften anzuknüpfen. Zweck des ganzen Treibens ist offenbar die Erlangung der sogenannten „Prüfungsgebühren", welche die „Bank" vor der Prüfung der Antragspapiere im Betrage von 1 pro m. der verlangten Darlehnssumme erhebt und mit deren Empfang sie ihre Thätigkeit für den Geldsucher als beendigt betrachtet. Zu Statten kommt dabei der Genossenschaft die gewiß nicht zufällige Aehnlichkeit ihrer Firma mit der der Hypothekenbank in Hamburg, — eine Aehnlichkeit, die wiederholt auswärtige Geldsucher zu dem Irrthum veranlaßt hat, es mit dem großen Hamburger Institut zu thun zu haben.

Königsberg i. Pr., 4. Oct. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn pro September 1898 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 114 145 Mk., im Güterverkehr 353 464 Mk., an Extraordinarien 23 000 Mk., zusammen 490 609 Mk., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 5654 Mk., im September 1897 provisorisch 440 580 Mark, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 50029 Mk., im Ganzen vom 1. Januar bis 30. Sept. 1898 3456291 Mk. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen provisorisch 3365 652 Mk. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 90639 Mk. gegen definitive Einnahme vom September 1897 weniger 98 903 Mk.

Familientisch.

Anagramm.

Donna Clara, holde Dame,
Hast bezaubert ganz den Ritter.
Abends mit der Mandoline
Steht er schmachtend vor dem Gitter.

Und er singt: O stolze Schöne,
Kann ich nicht dein Herz erringen,
Soll die Fluth des Räthselwortes
Mich noch diese Nacht verschlingen.

Donna Clara lachte schelmisch:
Mich zu frein giebts beßre Mittel.
Sorgt, daß bald des Flusses Name
Steht verstellt vor euerm Titel.

Dann erhör' ich euch, doch zeigt mir,
Daß ihr kennt das Herz der Damen.
Schenkt von golddurchwirkter Seide
Mir verstellt des Flusses Namen.

Auflösung folgt in Nr. 235.

Auflösung des Silbenräthsels aus Nr. 231:

U	Ulanen	n
n	Nonnenwerth	h
d	Duero	o
A	Angel	L
n	Nogat	t
k	Kümmel	l
i	Iphigenie	o
s	Schuwalow	M
t	Theodor	r
„	Dante	e

(„Undank ist der Welten Lohn.")

Berliner Börse vom 4. October 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.70
„ „	3½	101 70
„ „	3	93.50
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	101.75
„ „ „	3½	101 75
„ „ „	3	94.60
Staatsschuldscheine	3½	100.25
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.90
1892	3½	100.90
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.50
„ „	3	89.50
Ostpreußische „	3½	98.60
Pommersche „	3½	99.20
Posensche, 6—10	4	101.50
„	3½	98.90
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.—
„ neuländisch.	3½	98.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.25
Preußische Rentenbriefe	4	102.70
„ „	3½	99.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.70
do. kleine 5%	fr.	81.90
do. innere 4½%	fr.	70.70
do. äußere 4½%	fr.	72.60
do. 20 L. 4½%	fr.	72 90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.75
Chinesische Anleihe 1896	5	98.—
„ „ 1898	4½	86.20
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.10
do. Goldrente L. 500	fr.	31.20
do. „ L. 100	fr.	31.20
do. „ L. 20	fr.	31.40
Griech. Monopol	fr.	43.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.10
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	—
„ „ kleine	4	91.50
„ amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.70
Mexikaner 100 L.	6	100.20
Mexikaner 1890 100 L.	6	100.20
do. St.-Eisenbahn	5	95.90
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.40
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	101.—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.90
do. do. 1000 G.	4⅕	100.90
do. 54er Loose	3,2	189.80
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	146.70
do. 64er L. p. St.	—	330.25
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.90
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.—
do. 2—8	4	94.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.50
do. amort. Rente	5	100.70
do. do. 400 Mark	5	100.75
Rum. amort. de 1892	5	101.30
do do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	92.50
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	92.50
do. do. de 1894	4	92.50
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.55
Türk. Adm. 1888	5	98 40
„ conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.10
Ung. Gold-Rente	4	101.90
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.70
do. Loose p. St.	—	280.80

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
„ „ „ alte	3½	97.75
„ „ „ „ conv.	3½	97.75
„ „ „ unk. 1905	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.90
„ 4. 5. unk. bis 1903	4	100 90
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
„ 9. 10. unk. b. 1906	4	103.—
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.25
„ 8.	3½	97.25
„ 9.	4	99.70
„ 13.	4	100 40
„ 14.	4	102.30
„ 11.	3½	97.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
„ 15—18.	4	100.30
„ unk. b. 1905	4	102.50
„	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	96.80
„ „	4	—
„ „ unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.10
„ „ 1874	3	92.10
„ Ergänzungsnetz	3	92.20
„ „ St. 1. 2.	5	113 30
„ „ Gold	4	101.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.50
Kronpr. Rudolf	4	99.80
Moskau-Rjäsan	4	101.10
„ Smolensk	5	100 80
Raab Oedenb.	3	80.90
North. Gen. Lien.	3	66.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.70
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Glb.	4½	100.10

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.50
Gotthardbahn	5,8	142.25
Königsberg-Cranz	8	160.40
Lübeck-Büchen	7¼	169.20
Marienburg-Mlawka	2¼	88.50
North.-Pac. Vorzg.	4	76.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	95.—
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.90
Ostpr. Südbahn	5	117.20

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	142.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.—
Bresl. Disconto	7	119.75
Danziger Privatbank	6¾	137.80
Darmstädter Bank	8	152.—
Deutsche Bank	10	200.10
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.50
Deutsche Effectenb.	7	121.60
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	196.25
Dresdener Bank	9	159.90
Gothaer Grundcred.	4	123.50
Hamb. Cm. u. Discb.	8	125.40
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.50
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	114 60
Lübeck. Commb.	7⅔	145.25
Magdeb. Privatb.	5½	111.70
Meining. Hypoth.-B.	6	133.50
Nationalbank für Deutschland	8½	145.25
Nordd. Creditanstalt	7½	125.50
Nordd. Grundcr.-B.	4½	100.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.90
„ Centralbodencred.-Bk.	9	169.90
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.80
Rhein. Westf. Bodencr.	6	120.30
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.25
do. 5% St.-Prior.	0	95.50
Hibernia	12	194.25
Große Berl. Straßenbahn	16	359.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.40
Harpener	9	172.60
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	160.50
Laurahüte	13½	216.90
Norddeutscher Lloyd	5	111.—
Stett. Cham. Didier	20	423.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.10
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.—
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.—
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb. Newy	4.20
Souvereigns	20.37	Engl. Bankn.	20.40
Napoleons	16.22	Franz. „	80.75
Dollars	4.185	Italien. „	74.90
Imperials	—	Nordische „	112.10
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.90
„ neue	16.22	Russ. Bankn.	216.55
Am. Not. kl.	4.1875	„ Zollcoup.	323.30

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8T.	80 50
Skandinav. Plätze	10T.	112.15
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.385
London	3M.	20.27
New-York	vist	4.2125
Paris	8T.	80.65
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	74.65
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	216.20

Discont der Reichsbank 4%



Die
Pianoforte-Fabrik
von
C. J. Gebauhr, Königsberg i. Pr.
Filiale in Danzig:
Heilige Geistgasse 78.
Inh. G. Pultke, Pianofortebauer, (889



empfiehlt
Flügel sowie Pianinos
kreuzsaitig. Systems, mit completem Eisenrahmen und bester deutscher und französ. Repetitions-Mechanik in allen Preislagen v. M. 450,— an. **Reparaturen werden billig und gut ausgeführt.**

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Kastaninseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Ganzer Posten
zurückgesetzter (3651
Winter-Schuhwaaren:
Knopfstiefel für Herren von 8 M. an, Herren-Schaftstiefel von 5 M. an, Herren-Gamaschen von 3,50 b. 5,50 M., Herren-Arbeitsschuhe von 2 bis 3,50 M., Herren-Hausschuhe von 1,75 bis 3 M., hohe Damenschuhe von 2,25 bis 3,50 M., niedrige Damenschuhe z. Schnür. mit Lackblatt von 2 bis 2,75 M., Damen-Knopfstiefel von 4 bis 5,50 M., Knabenstiefel von 2,50 b. 4,50 M., hohe Mädchen-Schnürschuhe und -Knopfstiefel von 3 bis 4 M., Kinder-Hackenschuhe von 50 ₰ an und viel anderes Fußzeug, stark, ist billig zu verk.
nur Jopengasse 6.

Waldhäuschen Heiligenbrunn
empfiehlt (5206b
prächtiges Winter-Tafelobst.

Kastaninseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht) Krämpfen u. anderen nervösen Zustände leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. Schwanen-**Apoth., Frankfurt a. M.** (6895

Feiner kräftiger
Grog-Rum
1 Literflasche **1,00 M.**,
Kaiserbitter
(Magenstärkender Liqueur)
1 Literflasche **1,50 M.**
½-Literflasche **0,90 M.**
empfiehlt (3503
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Fußböden
nach Maaß, **trocken gehobelt, 1, 1¼, 1½" stark,** offeriren
Baffy & Adrian,
Krakauer Kämpe. (3527

Paul Wolff's Posen
Wanzentod
(eine Flüssigkeit)
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 M.
in der Droguenhandlung von:
Paul Eisenack, Gr. Wollwebergasse Nr. 21. **Richard Lenz,** Brodbänkengasse Nr. 43. **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 130/132. **Richard Zschäntscher,** 4. Damm 1. (5314

Jedes Quantum
schlesische Speisezwiebel
ist zu haben (4901b
Häkergasse Nr. 14 im Keller.

Graue Haare
(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.
(1325m

Jede alte u. neue Polsterarbeit, sowie jede andere in mein. Fach vorkommende Arbeit wird in u. außer dem Hause sauber u. billig angefertigt **Krlewald,** Sattler u. Tapezirer, Dienergasse 10. (4919b

---

Hüte,
Hauben, Schleifen, jede Arbeit für **Putz,** elegant und einfach, wird aufs billigste angefertigt
Breitgasse 101, 2 Tr. (5093b

---

1 Schneid. empf. sich in u. auß. dem Hause, Kind.- sow. Damenkl. mod. u. gut, v. 4 M. Frauengasse 33, 1.

Ausschneiden!
Wollen Sie jahraus jahrein wirklich gut und billig kaufen?
dann bestellen Sie doch einmal ein **Probepostpacket:**

No.	Brutto-Gewicht. Verpackung frei. Emballage gratis.	Mk.
1	Ia. 10 Pfund fetten gesalzenen Speck franco	4,90
2	" 10 Pfund ff. durchwachsenen geräucherten Speck franco	5,90
3	" 10 Pfund Sehr schönen Schwartenmagen franco	6,—
4	" 10 Pfund Büchsenfleisch englisch Gewicht franco	6,50
5	" 10 Pfund geräucherten Delikatessschinken franco	6,—
6	" 10 Pfund geräuch. Rollschinken ohne Knochen, franco	7,50
7	" 10 Pfund sehr feine Plockwurst franco	8,50
8	" 10 Pfund allerfeinste Plockwurst I, franco	10,—
9	" 10 Pfund hochfeine Cervelatwurst franco	12,—
10	" 10 Pfund schönen Limburger Käse franco	4,50
11	" 10 Pfund besten Holländer Käse franco	6,50
12	" 10 Pfund hochfeinen Edamer Käse franco	8,50
13	" 10 Pfund feinsten Schweizer Käse franco	8,50
14	" 10 Pfund sehr feinen Roh-Caffee franco	9,—
15	" 10 Pfund ganz feinen Ia. Roh-Caffee franco	12,—
16	" 10 Pfund gebrannten Caffee hell und dunkel, franco	9,50
17	" 10 Pfund gebrannten Caffee Ia dito franco	12,50
18	" 10 Pfund gebrannten Perl-Caffee dito franco	10,50
19	" 10 Pfund gebrannten Perl-Caffee I dito franco	12,50
20	" 10 Pfund feine Bonbons in 10 versch. Farben, franco	6,—
21	1 Eimer ca. 12½ Pfd. schwer ff. Blüthenhonig franco	6,50
22	1 Fässchen ca. 10 Pfd. feine Süssrahm-Margarine franco	5,—
23	1 Fässchen ca. 10 Pfd. allerfeinste Milch-Margarine franco. Ärztlich empfohlen. Ersatz für allerfeinste Tafelbutter.	6,—
24	Dieselbe in ff emaillirten Eimer oder Kochtopf, franco	6,50
25	1 Mustercoll. 100 St. ff. 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg. Cigarren fr. Jede Sorte für sich sortirt, nebst Angabe des Preises.	4.60

Bei Mehrabnahme ist alles noch viel billiger.

Bestellschein.
An das Deutsche Waaren-Versandthaus in Duisburg a. Rhein. (Abtheilung 29) (3687

Ich bestelle franco geg. Nachn. 1 Probepostpacket Nr. ...... für Mk. ......
Unterschrift des Bestellers: ....
Wohnung und Poststation: .... Bitte recht deutlich
Strasse u. Hausnummer: ....

Telephon 558. (3202) Telephon 558.
Prima englische u. oberschlesische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,
Anthracit- und Schmiedekohlen,
Brikets und Sparherdholz,
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
Walter Golz & Co.
Comtoir: Heilige Geistgasse Nr. 91.

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!
Bettfedern und Daunen
empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, M. 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.
Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. a 2,50 u. 3.
Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von M. 15,00 an.
Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an, Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von M. 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.
Julius Gerson,
Fischmarkt No. 19.

Geschäfts-Verlegung.
Vom 1. October ab befindet sich mein (3570
Putz- u. Weißwaaren-Geschäft
Langfuhr, Hauptstraße Nr. 15,
Clara Pfannenstiel.

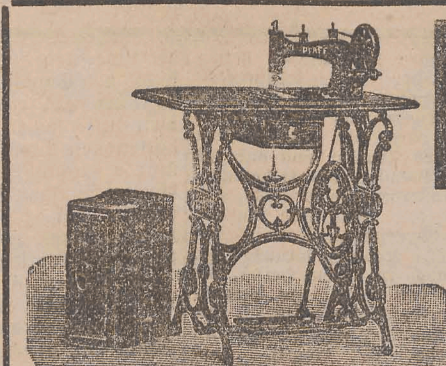
Meine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.
bringe in empfehlende Erinnerung
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15 Langfuhr Nr. 18.

Strumpfwolle
in nur vorzüglichen, haltbarsten Qualitäten von 1,75 Mark pro Pfund an
empfiehlt (3123
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15, Langfuhr Nr. 18.

Kranke! Sicherste Hilfe!
Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung.
Bilz, **Das neue Naturheilverfahren.** Preisgekröntes Gesundheitsbuch. Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiedergenesung. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, lehrt auch **Kneippkur,** Massage, Heilgymnastik, Krankenkost und Schutz gegen Krankheiten 2c. In **wenig Jahren** von **600 000 Familien gekauft,** bester Beweis für dessen Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 700 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und **F. E. Bilz' Verlag, Leipzig.**
Bilz' **Naturheilanstalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul** behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. **3 approbierte Aerzte. Platz für 150 Kurgäste. Prospekte frei durch die Direktion.**
(2872

Abfallobst a 5 Lit. Maß 35 ₰ empf. Gustav Hennig, Altst. Graben 111.

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521



RUDOLPHY Nähmaschinen!
Die große Beliebtheit, welcher sich meine Nähmaschinen erfreuen, gründet sich lediglich auf mein unablässiges Bestreben,
„Nur das Beste zu liefern". (3737
Diesem bewährten Grundsatze habe ich die Thatsache zu verdanken, daß sich mein Umsatz stetig vergrößert und meine Nähmaschinen gern allen andern Fabrikaten vorgezogen werden.
Ich liefere Familien-Nähmaschinen für 50 Mark bis 135 Mark.
Gebrauchte Tret-Nähmaschinen von 9 M. an. Neue Handnähmaschinen für 25 M.
Leicht fasslicher Unterricht, auch in der modernen Kunststickerei, gratis.
Reparaturen, auf Wunsch auch außer dem Hause, schnell und preiswerth.
Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt 2.

Käse-Offerte.
Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse pro Pfd. 60 Pfg., sowie Schweizer-Käse, vorjährige Sommerwaare. hochfeine Qualität, pro Pfd. 70 Pfg.
empfiehlt (4661b
M. Wenzel, Breitgasse 38.

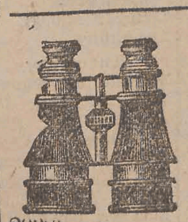
Die einzige Verkaufsst. des echten Dr. Kneipe's Arnika-Franzbranntwein ist in Danzig b. G. Kuntze, Paradiesg. 5. a Fl. 75 ₰, 3 Fl. 2 M. (2350



Sehr unreell bedient
sind Alle, welche „Quäker Oats" verlangen, und von unreellen Händlern als unverpackte Waare irgend etwas Minderwerthiges erhalten. Häufig versichern die Verkäufer, dieses und jenes wäre ebensogut als „Quäker Oats".
Echte „Quäker Oats" ist nur in gelben Originalpacketen mit Schutzmarke, wie hier neben abgebildet, erhältlich. (b 82)
2434

Zu den Einsegnungen
empfehle sehr hübsche und gutgehende
3431 **Uhren**
in jeder Preislage und reizende **Schmucksachen** bei Zusicherung solid. Bedienung. Reparaturen werd. dauerhaft ausgeführt.
J. Edelbüttel, Uhrmacher, Langenmarkt 37.





Zur Saison
Operngläser
in größter Auswahl für Theater in jeder Preislage offerirt
A. Lehmann,
2938) 31 Jopengasse 31 Danzig, 31 Jopengasse 31.



Diesen Ausruf kann man natürlich nur auf essen und trinken beziehen. Nahrungsmittel, welche täglich genossen werden sollen, müssen stets bekömmlich sein. Besonders bei Cacao, welcher jetzt so viel an Stelle von Kaffee und Thee getrunken wird, kann man finden, dass viele Marken nur kurze Zeit Befriedigung geben.
Eine Marke aber giebt es, bei welcher durch einen besonderen Process der köstliche Geschmack und der hohe Nährwerth der Cacaobohne ganz erhalten ist: es ist das der bewährte Cacao van Houten. Man kann ihn früh, Mittag und Abend trinken und stets schmeckt er. (7110

Das Neueste
in
Pelz-Baretts, Muffen, Kragen und Mützen
empfiehlt in den gangbarsten Fellgattungen, bei streng reeller Bedienung und anerkannt billigsten Preisen (3476
S. Deutschland,
82 Langgasse 82.
Pelzreparaturen werden angenommen.

Pädagogium Ostrau bei Filehne.
Schule und **Pensionat** in gesunder Landluft, nimmt zu Michaelis neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Classen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjähr. Dienst. (3562

Für Bier-Consumenten
offerire folgende vorzügliche Flaschenbiere:

Culmbacher	18	Flaschen für	3,00 Mk.
Braunsb. Bergschlößchen	30	" "	3,00 "
Höcherl, Münchner	30	" "	3,00 "
Königsberger	30	" "	3,00 "
Grätzer	20	" "	3,00 "
Actien 2c.	40	" "	3,00 "
Selter und Soda	45	" "	3,00 "
Limonade gazeuse	20	" "	3,00 "

Frei ins Haus.
C. F. W. Müller Nachf., Langenmarkt 40.

Margarine-Käse Romatour 20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Neusser Molkerei, 70 ₰, Carthäuserstr. 47 (1421

Malerarbeiten werden angenommen. Heilige Geistgasse 63, parterre. (5009b

Schirm-Reparat. u. Bezüge werd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Seit 4 Jahren über 60,000 Stück Dauerbrandöfen Germanen verkauft, ist wohl der beste Beweis, daß
Winter's Dauerbrandöfen Germanen u. Patent-Germanen nach verbessertem irischen System
mit neuer durch D. R.-G. geschützter Phönixsteinausmauerung, vorzüglichste Heizwirkung, sparsamsten Brennstoffverbrauch haben u. in jeder Beziehung vortheilhaft für alle Heizzwecke sind. **Neu u. verbessert Winter's Pat.-Germanen u. Winter's Pat.-Einsatzöfen f. Kachelöfen.** Größe von 50—2500 Kbm. Heizkraft. **Germanen m. garantirt ca. 100 Kbm. Heizkraft schon v. Mk. 30.— an, irische Oefen einf. Constr. schon v. Mk. 20.— an. Man hüte sich vor minderwerth. Nachahm. Zu beziehen durch alle besseren Ofenhandl.** Wo keine Vertretung, directe Lieferung.
Oscar Winter, Abth. III. Hannover, Burgstrasse
Grosser Erfolg! Winter's Germania-Spar-Kochherde.
(2423

Mein
seit mehreren Jahren in den besseren Familien eingeführter (966
Schul-Anzug
ist das anerkannt beste und praktischste Kleidungsstück für Knaben im Alter von 5—17 Jahren.
L. Murzynski,
5 Gr. Wollwebergasse 5,
Kinder-Confections-Bazar,
Special-Geschäft ersten Ranges.

Geschäfts-Verlegung.
Vom 1. October cr. ab, befindet sich mein (5188b
Schuh-Geschäft
Breitgasse 115, 1. Etage.
J. Koschnik, Schuhmachermeister.

Echten alten Werderkäse
1897er Weidewaare
in bester Qualität offerirt (4395b
And. Neubeyser, Kneipab Nr. 26.
Postaufträge werden prompt ausgeführt.

Blookers Cacao jetzt p. Pfd. 2 Mk.
Anzeige!
Soeben traf ein:
Hamburger Rauchfleisch, p. Pfd. 70 ₰, Pökelfleisch in Büchsen, 2 Pfd. engl., für 1,15, Cacao p. Pfd. 1,30, auf 1 Pfd. 1 Tasse gratis, gebr. Kaffee, nach Zuntz'scher Art geröstet, p. Pfd. 80 ₰ (3745
Holländ. Kaffeelagerei Portechaiseng. 2

Wichtig für Porzellan-Geschäfte!
Größere Partien bester Luxus-Porzellane:
Vasen, Figuren, Jardinièren, Nippes 2c.
werden wegen Räumung von Fabrik-Localitäten zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben. (3661
Gefl. Offerten unter **03661** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kastaninseife 20 ₰. Brauf. Wass. 4. (2565

Empfehle meine
Möbel- u. Tafelwagen
mit und ohne Arbeiter auch für außerhalb, unter Garantie der Beförderung. **L. Selke,** Langgarten 51. (4612b

---

Elegante Fracks
und (5088b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (5154b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Häckfel,
pro Centner 1,80 M., verkauft
5041b **Gut Holm.**

Neuss. Molk. 70 ₰ Ketterhagerg. 8. (2355

Neusser Molkerei 70 ₰ 2. Damm 15 (1253

Jede Damenschneiderei, sowie Costüme u. Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt, auch können sich noch **junge Damen** zum Lernen melden bei **M. Wockenfoth, Hundegasse Nr. 26.** (5160b

---

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Wäsche w. saub. gewasch. u. im Fr. getrockn. Halbe Allee, Bergstr. 14.

Muffen w. saub. gefütt. Brabank 6, auf d. Hof, 2 Tr. bei Gehrmann.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82